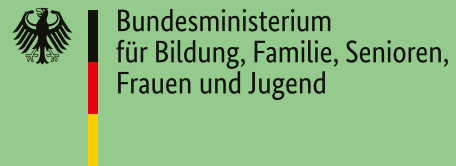


2024

Freiwillige in internationalen Freiwilligendiensten



Die Erhebung wurde gefördert vom:



Impressum:

vidi – Verband Internationale Dienste
Meckenheimer Allee 67–69
53115 Bonn
Tel.: 0228 / 9 08 99 10
info@internationaledienste.de
www.internationaledienste.de

Der Herausgeber ist für
den Inhalt allein verantwortlich.
Verantwortlich:
Whitney Cecilia Akowuah,
Elisabeth Subasic

Datenerhebung und statistische Auswertung:
Dr. Stefan Dietrich, Benjamin Schumann

Grafische Gestaltung:
Mareike Walter, Büro

Druck:
Druckerei Franz Paffenholz GmbH, Bonn
CO₂-neutraler Druck



Erstellt von
vidi – Verband Internationale Dienste
Bonn, Januar 2026

Freiwillige in internationalen Freiwilligendiensten

Statistische
Übersicht
2024

Inhalt

1	Einleitung	7
1.1	Der Verband Internationale Dienste e. V. (vidi)	7
1.2	Entsendung von Freiwilligen (Outgoing)	8
1.3	Aufnahme von Freiwilligen (Incoming)	9
1.4	Ziel der Erhebung	9
1.5	Vorgehensweise	9
1.6	Abkürzungen	11
 Teil 1: Outgoing		
2	Dienststarten Outgoing	14
2.1	Staatlich geregelte Freiwilligendienste (G-FD)	15
2.2	Freiwilligendienste auf privatrechtlicher Basis (P-FD)	15
3	Ergebnisse und Trends in Outgoing-Freiwilligendiensten im Überblick	16
4	Gesetzlich geregelte Freiwilligendienste (G-FD)	22
4.1	Vermittelte Freiwillige	23
4.1.1	Gesamtzahl der vermittelten Freiwilligen nach Dienststart 2024	23
4.1.2	Dauer des Freiwilligendienstes	26
4.1.3	Altersgruppen der Freiwilligen	27
4.1.4	Bildungsabschlüsse der Freiwilligen	29
4.1.5	Geschlechterverteilung	33
4.2	Vermittlungen nach Regionen und Zielländern	35
4.2.1	G-FD-Freiwillige nach Regionen und Dienststarten	35
4.2.2	Vermittlung der Freiwilligen nach Zielländern (G-FD und P-FD)	39
5	Privatrechtliche internationale Freiwilligendienste (P-FD)	43
6	Weitere Themen	50
6.1	Entwicklung des pädagogischen Betreuungsbedarfs	51
6.2	Elternarbeit	52
6.3	Handlungsfelder	53
6.4	Aufenthaltsstatus	55
6.5	Zurückgekehrte Freiwillige und Einbindung in Aktivitäten der Entsendeorganisationen	56

6.6	Anfragen von Interessierten, Bewerbungen pro Einsatzplatz und nicht besetzte Plätze	56
6.7	Beginn der Entsendungen von 1946 bis 2024	58
6.8	Regionale Verteilung der Entsendeorganisationen in Deutschland	59
6.9	Spenden zur Finanzierung des Freiwilligendienstes	60
7	Übersicht	61
 Teil 2: Incoming		
8	Dienststarten Incoming	68
9	Ergebnisse und Trends in Incoming-Freiwilligendiensten im Überblick	70
10	Internationale Teilnehmende an Freiwilligendiensten in Deutschland 2024	74
10.1	Incoming-Freiwillige	75
10.1.1	Gesamtzahl der Freiwilligen und Träger	75
10.1.2	Dauer des Freiwilligendienstes	81
10.1.3	Altersgruppen der Freiwilligen	83
10.1.4	Bildungsabschlüsse der Freiwilligen	85
10.1.5	Geschlechterverteilung	87
10.1.6	Haupttätigkeitsbereiche der Freiwilligen	89
10.2	Aufnahmen nach Regionen und Ausreiseländern	91
10.2.1	Aufnahmen nach Regionen und Dienststarten	91
10.2.2	Aufnahmen der Freiwilligen nach Ausreiseländern	93
11	Weitere Themen	96
11.1	Entwicklung des pädagogischen Betreuungsbedarfs seitens der Freiwilligen	97
11.2	Zusammensetzung der Seminare	98
11.3	Anfragen von Interessierten	98
11.4	Beginn der Aufnahmen von 1946 bis 2024	99
11.5	Regionale Verteilung der Aufnahmeorganisationen in Deutschland	100
12	Übersicht	102

Einleitung

1.1 Der Verband Internationale Dienste e. V. (vidi)¹

Der **Verband Internationale Dienste, kurz vidi**, gegründet 1963 als AKLHÜ e.V., ist ein gemeinnütziger Verein mit 67 Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Entwicklungs- und Fachdienste, Internationale Freiwilligendienste und entwicklungsbezogene Bildungsarbeit. Sitz und Geschäftsstelle von vidi befinden sich in Bonn.

Mit seinem Wirken unterstützt vidi **Dienstangebote**, die erwachsenen **Menschen jeden Alters² ein soziales Engagement in der Einen Welt** ermöglichen, indem sie von Deutschland in andere Länder gehen, aus anderen Ländern nach Deutschland kommen oder – von hiesigen Trägern mitorganisiert – sich in anderen Teilen der Welt grenzüberschreitend engagieren.

Diese Dienstformate zeichnet aus, dass mit dem **weltbürgerschaftlichen Engagement** keine Erwerbsabsicht verfolgt wird. Der Dienst wird als eine **Vollzeittätigkeit** geleistet, die **kurzfristig** (wenige Wochen), **mittelfristig** (einige Monate) oder **langfristig** (ein Jahr und länger) ausgeübt wird.

Lokal wie global leisten diese Dienste einen Beitrag zur

- **Stärkung einer solidarischen Zivilgesellschaft und Demokratie** in der Einen Welt,
- **nachhaltigen Entwicklung** und somit zur Verwirklichung der **Agenda 2030** mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung. Hier tragen die verschiedenen Formate insbesondere zur (Weiter-)Entwicklung globaler Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung, zur Friedensförderung wie auch zur globalen Bildung bei.

Den Engagierten wird ermöglicht, eine Lernerfahrung zu machen und sich gleichzeitig mit unterstützenden Tätigkeiten vor Ort einzubringen. Darüber hinaus setzen sie je nach Alter, Lebens- und Berufserfahrung bzw. Art des Dienstes ihre fachliche Kompetenz ein.

In jedem Fall ist der Dienst ein **solidarisches Engagement** mit und für Menschen sowie für die Organisationen, bei denen die Fachkräfte und Freiwilligen tätig sind. Für das internationale Zusammenwirken engagierter Menschen, das im Rahmen von internationalen Freiwilligendiensten, Entwicklungsdiensten und Friedensdiensten organisiert und diskutiert wird, ist vidi die zivilgesellschaftliche Fachstelle in Deutschland.

¹ | Im November 2025 wurde die Umbenennung des AKLHÜ e.V. Netzwerk und Fachstelle für internationale Personelle Zusammenarbeit in „Verband internationale Dienste e.V.“, kurz „Vidi“, beschlossen.
² | Dies schließt auch einige wenige noch nicht volljährige junge Menschen ein, die bereits eines dieser Dienstangebote wahrnehmen.

1.2 Entsendung von Freiwilligen (Outgoing)

Bei vidi ist seit 2012 eine Zentrale Stelle für den Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD), seit 2013 die Qualitätsstelle des Verbundes „weltoffen“ im weltwärts-Programm sowie eine Zentralstelle für Freiwilligendienstleistende aus dem Ausland im Bundesfreiwilligendienst (BFD Incoming) angesiedelt. Von 2015 bis Ende 2023 befand sich dort außerdem die FSJ INGLOS Koordinierungsstelle im Rahmen eines Modellprojekts für internationale Freiwilligendienstleistende. Die drei (bzw. bis 2023 vier) Zusammenschlüsse bieten den ihnen zugehörigen Entsende- und Aufnahmeorganisationen sowie Einsatzstellen Unterstützung und Beratung. Seit der Neustrukturierung von vidi im Juni 2017 bilden sie drei eigenständige Fachbereiche des Vereins, wobei die BFD Zentralstelle und die FSJ INGLOS Koordinierungsstelle im Fachbereich Incoming zusammengeschlossen waren.

Internationale Freiwilligendienste bieten engagierten Menschen die Möglichkeit, abseits touristischer Pfade vielfältige Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Sie handeln nach dem Grundsatz, dass eine friedliche Welt langfristig nur durch interkulturellen Austausch und das Verständnis für andere Kulturen gefördert werden kann. Engagierte Freiwillige leisten durch ihren Einsatz im Ausland einen wichtigen Beitrag zur praktischen Umsetzung dieses Grundsatzes und haben die Chance, den Globalisierungsprozess durch eigenes Erleben zu verstehen.

Der Schwerpunkt im Bereich Internationale Freiwilligendienste liegt vor allem beim „Gegenseitigen Lernen“. Um dies zu ermöglichen, arbeiten in Deutschland ansässige Entsendeorganisationen mit Partnerorganisationen im Ausland zusammen, die engagierte Personen aus Deutschland bei ihrem Einsatz im Gastland pädagogisch begleiten. Freiwillige engagieren sich für eine begrenzte Zeit bei einer Einsatzstelle, für ein Projekt oder in einem Programm. Dabei handelt es sich um eine nicht-erwerbsorientierte Tätigkeit, die in der Regel Vollzeit geleistet wird. Im Unterschied zur Entsendung von Fachkräften wird für eine Vermittlung von Freiwilligen keine abgeschlossene Berufsausbildung oder Berufserfahrung vorausgesetzt. Freiwillige lernen durch die gemeinnützige Mitarbeit in ökologischen, sozialen oder kulturellen Projekten nicht nur ein anderes Land und seine Menschen kennen, sondern erwerben auch Kompetenzen, die ihr zukünftiges berufliches, soziales und persönliches Leben positiv beeinflussen können.

Internationale Freiwilligendienste werden in zwei Kategorien unterteilt: staatlich geregelte Freiwilligendienste (G-FD) und Freiwilligendienste auf privatrechtlicher Basis (P-FD).

1.3 Aufnahme von Freiwilligen (Incoming)

Die Aufnahme von internationalen Freiwilligen in Einsatzstellen in Deutschland bietet engagierten Menschen aus dem Ausland die Möglichkeit, vielfältige Erfahrungen in unterschiedlichen Sektoren in Deutschland zu machen. Sie basiert auf dem gleichen Grundsatz der globalen Solidarität wie die Entsendung von Freiwilligen ins Ausland. In diesem Sinne kann eine friedliche Welt langfristig nur durch transkulturellen Austausch und das Verständnis für andere Kulturen gefördert werden. Engagierte Freiwillige leisten durch ihren Einsatz in Deutschland einen wichtigen Beitrag zur praktischen Umsetzung dieses Grundsatzes und haben die Chance, den Globalisierungsprozess durch eigenes Erleben zu verstehen. Zudem können durch ihren Dienst Prozesse der transkulturellen Öffnung der Einsatzstellen in Deutschland und der Gesellschaft gefördert werden.

Freiwilligendienste internationaler Freiwilliger in Deutschland können grundsätzlich ebenfalls in zwei Kategorien unterteilt werden: staatlich geregelte Freiwilligendienste (G-FD) und Freiwilligendienste auf privatrechtlicher Basis (P-FD). Aufgrund der geringen Bedeutung in den vergangenen Jahren werden die P-FD im Incoming im Rahmen dieser Publikation seit dem Jahr 2023 allerdings nicht mehr erfasst.

1.4 Ziel der Erhebung

Mit der vorliegenden Studie will vidi Entwicklungen und Trends im Bereich der internationalen (vornehmlich Jugend-) Freiwilligendienste (Outgoing) bzw. deutschlandweite Entwicklungen und Trends bei Incoming-Freiwilligendiensten aufzeigen und damit zu mehr Transparenz beitragen. Die Erhebung setzt an dem großen Interesse von Politik, Gesellschaft und beteiligten Entsende- und Aufnahmeorganisationen an. Die jährliche detaillierte Erfassung der Freiwilligen, die in staatlich oder privatrechtlich geregelten Programmen aktiv sind, ist in Deutschland einzigartig und schließt damit eine Informationslücke.

1.5 Vorgehensweise

Die Befragung der Akteure in den internationalen Freiwilligendienste (Outgoing) fand zum einundzwanzigsten Mal in Folge statt. Die Befragung zur Teilnahme internationaler Freiwilliger an Freiwilligendiensten in Deutschland (Incoming) fand zum zehnten Mal statt.

Die Befragungen wurden jeweils mittels eines Online-Fragebogens durchgeführt. Die erhobenen Daten sind, z.T. ergänzt durch kurze Erläuterungen, in die vorliegende Publikation eingegangen. Der Vergleich mit den Daten der vorangegangenen Jahre erlaubt zudem, mittel- und langfristige Entwicklungen sichtbar zu machen. Es wurden ausschließlich Daten von gemeinnützigen, nicht kommerziell ausgerichteten Organisationen erhoben.

Beim Outgoing haben sich insgesamt 160 Entsendeorganisationen an der Studie beteiligt. Von diesen haben 136 Organisationen im Jahr 2024 Freiwillige ins Ausland entsendet. Damit bleibt die Anzahl der entsendenden Organisationen weiterhin unter dem Niveau des Jahres vor der COVID-19-Pandemie zurück (2019 waren es 193 entsendende Organisationen). Im Abgleich mit den offiziellen Entsendezahlen, die von weltwärts und vom BMBFSFJ zum IJFD veröffentlicht werden, wurden bei den beiden

großen Programmen durch die Erhebung 94,2 % aller weltwärts-Entsendungen und 96,4 % aller IJFD-Entsendungen erfasst. Die Daten im kulturweit-Programm wurden durch die Deutsche UNESCO-Kommission vollständig übermittelt. Die Gesamtzahlen deutscher Freiwilliger im ESK werden nicht zentral erhoben. Zum ADiA liegen ebenfalls keine Gesamtzahlen vor.

Eine Übersicht zu den 136 Organisationen, die sich an der Erhebung beteiligt und im Jahr 2024 Freiwillige ins Ausland entsendet haben sowie deren Entsendezahlen, differenziert nach Dienstarten, ist in Kapitel 7 aufgeführt.

Beim Incoming haben sich insgesamt 211 Aufnahmeorganisationen an der Studie beteiligt. Von diesen haben 147 im Jahr 2024 internationale Freiwillige im Rahmen von G-FD aufgenommen, bei 64 Organisationen haben 2024 keine Aufnahmen im Rahmen von G-FD stattgefunden. Da viele insbesondere der kleineren Trägerorganisationen im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) nicht an der Erhebung teilgenommen haben, konnte mithilfe der Angaben der Nationalagentur für den ESK außerdem die Gesamtzahl der Incoming-Freiwilligen im ESK Deutschland abgebildet werden. Die der Nationalagentur „Jugend für Europa“ zugeschriebenen Freiwilligen stellen die über die Einzelträger nicht erfassten Aufnahmen dar. Ebenfalls wurde bei der weltwärts Süd-Nord-Komponente (ww SNK) auf die von ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH veröffentlichte Gesamtzahl zurückgegriffen. Auch hier stellen die ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH zugeschriebenen Freiwilligen die über die Einzelträger nicht erfassten Aufnahmen dar. Zur Anzahl der Incoming-Freiwilligen im Bundesfreiwilligendienst (BFD), Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) lagen zum Zeitpunkt der Erhebung keine offiziellen Gesamtzahlen vor. Eine Übersicht zu den 147 Organisationen, die sich an der Erhebung beteiligt und im Jahr 2024 Freiwillige aufgenommen haben sowie deren Aufnahmezahlen, differenziert nach Dienstarten, ist in Kapitel 12 aufgeführt.

Beim Outgoing werden im Hauptteil (Kapitel 4) ausschließlich die Daten zu staatlich geregelten Freiwilligendiensten (G-FD) betrachtet, die privatrechtlich geregelten Dienste (P-FD) werden in Kapitel 5 in einer kürzeren Übersicht gesondert betrachtet. Beim Incoming wurden zum zweiten Mal keine Daten mehr zu P-FD erhoben, so dass sich die Zahlen zu 2023 und zu 2024 ausschließlich auf G-FD beziehen (Kapitel 10). Daten zu Workcamps werden seit 2023 sowohl beim Outgoing als auch beim Incoming nicht mehr erhoben.

Die zur Veranschaulichung der Daten erstellten Abbildungen stehen selbsterklärend für sich, zur größeren Transparenz werden häufiger die zugrundeliegenden Datentabellen mit abgebildet. Erläuterungen – z.B. zu Entwicklungen im zeitlichen Verlauf und deren Ursachen – wurden nach Möglichkeit in die Abbildungen integriert.

Zu den Jahren 2020 bis 2022 wurden zusätzliche Daten erfasst, die die Auswirkungen der COVID 19-Pandemie auf die Outgoing- und Incoming-Freiwilligendienste betrachten. Die vorliegende Studie sowie die Publikationen der vergangenen Jahre, inklusive Fragen zu Besonderheiten durch die COVID-19-Pandemie für die Jahre 2020–2022, können unter **www.internationalendienste.de** abgerufen werden.

1.6
Abkürzungen

ADiA	Anderer Dienst im Ausland
BAFzA	Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben
BFD	Bundesfreiwilligendienst
BMBFSFJ	Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
DAC-Liste der OECD	„Liste der Entwicklungs- und Schwellenländer“ des Development Assistance Committee der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
EFD	Europäischer Freiwilligendienst
ESK	Europäisches Solidaritätskorps
FD	Freiwilligendienst
FSJ / FÖJ	Freiwilliges Soziales Jahr / Freiwilliges Ökologisches Jahr
FW	Freiwillige
G-FD	staatlich geregelter Freiwilligendienst
G-FDA	staatlich geregelter Freiwilligendienst mit Finanzierung aus dem Ausland / Herkunftsland ³ der Freiwilligen
IJFD	Internationaler Jugendfreiwilligendienst
kw	kulturweit
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
P-FD	privatrechtlich geregelter Freiwilligendienst
ww	weltwärts
ww SNK	weltwärts Süd-Nord-Komponente

³ | Land der Staatsangehörigkeit oder des festen Wohnsitzes der als Incoming-Freiwilligen in Deutschland tätigen Personen

Outgoing



- 2** Dienstarten Outgoing
- 3** Ergebnisse und Trends in Outgoing-Freiwilligendiensten im Überblick
- 4** Gesetzlich geregelte Freiwilligendienste (G-FD)
- 5** Privatrechtliche internationale Freiwilligendienste (P-FD)
- 6** Weitere Themen
- 7** Übersicht

2 Dienstarten Outgoing

2.1 Staatlich geregelte Freiwilligendienste (G-FD)

G-FD finden auf der Grundlage gesetzlich festgelegter Rahmenbedingungen oder verbindlicher Richtlinien statt. Alle G-FD sind kindergeldberechtigt. Mit Ausnahme des ADiA werden sie mit zusätzlichen öffentlichen Mitteln gefördert. Ebenfalls mit Ausnahme des ADiA haben alle geregelten Freiwilligendienste eine Altersbeschränkung. Das Höchstalter beträgt für den IJFD, das FSJ/FÖJ im Ausland und kulturweit jeweils 27 Jahre, für weltwärts 28 Jahre⁴ und für das ESK 30 Jahre.

Der **Andere Dienst im Ausland** (ADiA) wird nach §5 des Gesetzes zur Einführung eines Bundesfreiwilligendienstes in Verbindung mit §14b, Absatz 3 Zivildienstgesetz durchgeführt.

Das **Europäische Solidaritätskorps** (ESK) ist ein EU-Förderprogramm, das jungen Menschen ermöglicht, Freiwilligenarbeit zu leisten, Jobs und Praktika im solidarischen Bereich zu absolvieren und eigene Solidaritätsprojekte durchzuführen, die Gemeinschaften in ganz Europa zugutekommen. Es hat seit Ende 2018 den **Europäischen Freiwilligendienst** (EFD) als wichtigstes EU-Programm für die Freiwilligentätigkeit junger Menschen abgelöst.

Das **Freiwillige Soziale oder Ökologische Jahr im Ausland** (FSJ/FÖJ im Ausland) ist durch das „Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten“ geregelt (Jugendfreiwilligendienstegesetz/JFDG).

Der **Internationale Jugendfreiwilligendienst** (IJFD) ist der internationale Freiwilligendienst des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ). Er wird durch die „Richtlinie zur Umsetzung des Internationalen Jugendfreiwilligendienstes“ geregelt.

kulturweit – Der aus Mitteln des Auswärtigen Amtes geförderte und in Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission als Trägerin durchgeführte Freiwilligendienst basiert auf dem FSJ im Ausland nach dem Jugendfreiwilligendienstegesetz.

weltwärts ist das Förderprogramm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) für einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst. Basis für die Durchführung des Dienstes ist eine Förderleitlinie des BMZ.

2.2 Freiwilligendienste auf privatrechtlicher Basis (P-FD)

P-FD basieren allein auf einem privatrechtlichen Vertrag zwischen den Freiwilligen und der vermittelnden Organisation. Sie werden in der Regel nicht mit öffentlichen Mitteln gefördert. Anders als die meisten G-FD sind viele P-FD offen für Menschen jeden Alters. Die vorliegende Studie erfasst in diesem Bereich gemeinnützige Organisationen, die Freiwillige in gemeinnützige Projekte im Ausland entsenden. Differenziert wird zwischen Kurz- und Langzeiteinsätzen. Nicht einbezogen sind Schul- bzw. Studien-Austauschprogramme, Au-pair, Work & Travel-Programme sowie internationale Freiwilligendienste wie z. B. German Doctors, bei denen die Freiwilligen eine hohe fachliche Qualifikation benötigen.

Unter **P-FD Kurzezeiteinsätzen (unter 6 Monaten)** sind individuell gestaltete kurz- und mittelfristige Programme zusammengefasst, die von einzelnen Trägern angeboten werden. P-FD Langzeiteinsätze bezeichnen Programme ab 6 Monaten Dauer.

⁴ | Seit 2025 kann die Altersgrenze in Ausnahmefällen auch 35 Jahre betragen.

3 Ergebnisse und Trends in Outgoing- Freiwilligendiensten im Überblick

136 Organisationen

die im Jahr 2024 zusammen insgesamt 5.399 Freiwillige über G-FD und P-FD vermitteln konnten, haben sich an der Erhebung beteiligt.

Beliebt

Die Haupteinsatzländer waren Frankreich, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Vereinigten Staaten von Amerika, Spanien, Peru, Südafrika, Indien, Ecuador, Bolivien und Italien.

GF-D vs. P-FD

94,8% der Freiwilligen wurden über G-FD vermittelt, 5,2% über P-FD.

Dauer

73,4% der G-FD-Teilnehmenden absolvierten einen Freiwilligendienst zwischen 11 und 13 Monaten Dauer. 25,8% waren unter 11 Monaten im Ausland und 0,8% leisteten einen Dienst, der länger als 13 Monate dauert.

18–20 Jahre

89,1% aller Freiwilligen (G-FD und P-FD) waren in diesem Alter. 2,3% waren älter als 24 Jahre. 0,7% waren zum Zeitpunkt der Ausreise minderjährig.

Bildungsabschluss

90,2% aller Teilnehmenden hatten als höchsten Bildungsabschluss Abitur / Fachhochschulreife.

Rückgang

5.399 Personen haben die Freiwilligendienste (G-FD und P-FD) 2024 ins Ausland vermittelt. Rückgang: Gegenüber dem Vorjahr sind insgesamt 602 Freiwillige weniger erfasst worden. Bei den G-FD waren es 5,5% (297 Freiwillige) weniger als 2023, bei den P-FD 52% (305 Freiwillige) weniger als 2023.

Der Anteil der Frauen

lag in den G-FD bei 70% und in den P-FD bei 68%.

weltwärts 43,8%

aller G-FD-Freiwilligen sind im Rahmen von weltwärts vermittelt worden. 41% aller G-FD-Freiwilligen wurden über den IJFD und 8,5% über das ESK entsandt.

Trends bei den Entsendungen

Die jährliche Erfassung der Daten zu internationalen Freiwilligendiensten ermöglicht die Fortschreibung der Vergleiche mit vorangegangenen Erhebungen, mit deren Hilfe Trends im Bereich der Entsendungen sichtbar gemacht werden können. Diese werden an dieser Stelle zusammengefasst und können bei künftigen Erhebungen in den kommenden Jahren weiter beobachtet werden.

Bei den Outgoing-Freiwilligendiensten können mithilfe der jährlichen Erfassung der Anzahl und Merkmale der Freiwilligen folgende Trends und Besonderheiten festgehalten werden.

- **Entsendezahlen absolut und im Verhältnis von G-FD und P-FD (vgl. Kapitel 4.1.1 und 5):**

Die G-FD sind im Zuge der Einführung der „großen“ Dienste weltweit (2008) und IJFD (2011) sprunghaft und anschließend bis zum Jahr 2016 weiter leicht angewachsen. Seitdem ist ein stetiger Rückgang der Teilnehmendenzahlen zu verzeichnen. Die Mehrheit der Entsendeorganisationen bündelten ihre Kapazitäten im Bereich der G-FD. Das Verhältnis von G-FD und P-FD lag im Jahr 2022 bei 94,9% zu 5,1% und im Jahr 2024 ähnlich gelagert bei 94,8% zu 5,2%. Das Jahr 2023 bildete eine Ausnahme mit einem Anteil der P-FD von 9,8%. Da alle Organisationen, die 2023 im Bereich P-FD hohe Entsendezahlen aufwiesen, auch dieses Jahr an der Erhebung teilgenommen haben, liegt dieser Rückgang nicht daran, dass einzelne Organisationen nicht erfasst worden sind. Das weltwärts-Programm und der IJFD hatten sich bis zum Ausbruch der COVID-19-Pandemie als die beiden staatlich geförderten Freiwilligendienste mit den meisten Teilnehmenden etabliert, die 2019 zusammen fast 85% der G-FD-Entsendungen auf sich vereinten. Im Jahr 2022 wurde dieser Wert erstmals seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie wieder nahezu erreicht: IJFD und weltwärts erzielten 82,3% aller Entsendungen und halten sich seitdem auf diesem Niveau bzw. konnten 2024 sogar noch leicht zulegen, mit zusammengekommen 84,8% aller G-FD-Entsendungen. Die Gesamtzahl der G-FD-Entsendungen betrug im Jahr 2024 das 2,6-fache gegenüber dem Beginn der Erhebungsreihe im Jahr 2005.

- **Bildungsabschlüsse der Freiwilligen (vgl. Kapitel 4.1.4):**

Trotz ihres Anspruchs, für alle (Bildungs-)Schichten offen zu sein, sind es insbesondere die staatlich geförderten Dienste, die zu einem großen Anteil von jungen Menschen mit hohen Bildungsabschlüssen in Anspruch genommen werden. Bei den G-FD liegt der Anteil der Abiturient*innen konstant über 90%, 2024 betrug er 90,8%.

Freiwilligendienste sind Angebote, die besonders in Übergangssituationen genutzt werden. Dies kann vornehmlich zwischen Schulabschluss und weiterer Qualifikation stattfinden (G-FD) wie auch bei Veränderungen in der individuellen (Berufs-)Biografie. Für letzteres bietet der altersoffene und zeitlich flexiblere P-FD mehr Möglichkeiten. Dementsprechend ist dort im Vergleich zu den G-FD ein höherer Anteil an Personen mit einer abgeschlossenen Ausbildung (2018 bis 2023 immer über 12%, 2024 allerdings nur 7,3%) oder einem Studienabschluss (in den letzten 7 Jahren immer 10% oder mehr) zu finden.

Menschen mit mittlerer Reife, mit Hauptschulabschluss oder ohne Schulabschluss sind sowohl bei den G-FD als auch bei den P-FD stark unterrepräsentiert.

- **Geschlechterverteilung in internationalen Freiwilligendiensten (vgl. Kapitel 4.1.5):**

Seit sieben Jahren wird im Rahmen der vorliegenden statistischen Erhebung nicht nur nach einer binären Geschlechterverteilung (Frauen – Männer) gefragt. Neben „Anzahl der Frauen“ und „Anzahl der Männer“ können die Kategorien „Anzahl Divers“ und „Anzahl Unbekannt“ angegeben werden. Der Frauenanteil unter den entsendeten Freiwilligen ist seit der Aussetzung der Wehrpflicht 2011 im ersten Jahr sprunghaft, in den folgenden Jahren langsam, aber stetig angewachsen und hat sich in den letzten Jahren auf dem hohen Niveau leicht über 70% eingependelt. 2024 lag der Frauenanteil mit 69,9% erstmals seit 2016 wieder knapp unter 70%. Während mit Bestehen der Wehrpflicht junge Männer einen internationalen Freiwilligendienst als Ersatz für den Wehrdienst oder den Zivildienst im Inland leisten konnten, werden sie mit Wegfall der Pflicht auf rein freiwilliger Basis deutlich weniger erreicht als junge Frauen.

- **Regionale Schwerpunkte einzelner Dienstarten (vgl. Kapitel 4.2):**

Entsprechend dem developmentspolitischen Fokus des weltwärts-Programms und der programmbedingten Fokussierung des ESK (ehemals EFD) auf Europa hat sich eine komplementäre regionale Spezialisierung der staatlich geförderten Dienste herausgebildet. Der Schwerpunkt von weltwärts liegt in den Regionen *Afrika* und *Lateinamerika und Karibik*, der des ESK und des IJFD auf der Region *Europa*. In der Region *Asien und Pazifik, Ozeanien* sind die beiden großen Dienste weltwärts und IJFD beide stark vertreten, wobei sich die IJFD-Entsendungen in dieser Region auf die Länder Australien, Israel, Japan und Neuseeland konzentrier-

ten (2024 waren 174 der 212 IJFD-Freiwilligen in der Region *Asien und Pazifik, Ozeanien* in Australien, Japan und Neuseeland; nach Israel fanden im IJFD aufgrund der Kriegssituation in dem Jahr keine Entsendungen statt).

○ **Entwicklung des pädagogischen Betreuungsbedarfs seitens der Freiwilligen sowie des Umfangs der Elternarbeit (vgl. Kapitel 6):**

In diesem Jahr wurden die Organisationen hinsichtlich ihrer Erfahrungen befragt, wie sich der pädagogische Betreuungsbedarf seitens der Freiwilligen sowie der Umfang der Elternarbeit in den letzten 5 Jahren entwickelt haben. Insgesamt nehmen die Trägerorganisationen in beiden Bereichen eine Zunahme des Aufwands wahr. 36,8 % geben an, dass der pädagogische Betreuungsbedarf seitens der Freiwilligen stark zugenommen hat, 44,9 % geben an, dass er leicht zugenommen hat. Besonders stechen hierbei die Begleitung psychischer Gesundheitsprobleme (102 Nennungen) und persönlicher Krisen (94 Nennungen) hervor. Beim Umfang der Elternarbeit geben die meisten Organisationen an, dass sich dieser nicht verändert hat (66,9 %). Aus Sicht von knapp einem Drittel (30,1 %) hat der Umfang der Elternarbeit jedoch zugenommen. Zur Elternarbeit gehören insbesondere Einzelgespräche bei Bedarf (95 Nennungen), Elternabende (48 Nennungen) und an Eltern / Angehörige gerichtete Infoschreiben (37 Nennungen). 32 Trägerorganisationen (23,5 %) haben angegeben, keine Elternarbeit zu tätigen.

○ **Folgen der COVID-19-Pandemie:**

Vom drastischen Rückgang der Entsendezahlen 2020 mit Ausbruch der COVID-19-Pandemie aufgrund von Reisebeschränkungen, Gesundheitsrisiken, wirtschaftlichen Schwierigkeiten und weiteren Unsicherheiten haben sich die Outgoing-Freiwilligendienste im Großen und Ganzen erholt. 2021 war eine erste Erholung der Gesamtzahlen zu beobachten, jedoch blieben die Entsendezahlen noch deutlich hinter dem Niveau vor der COVID-19-Pandemie zurück. 2022 haben sich die Zahlen weiter erholt. Das Niveau von vor der Pandemie wurde weder 2022 noch 2023 erreicht (vgl. hierzu auch den allgemeinen Trend des Rückgangs der Entsendezahlen). Allerdings hat sich die stark ungleiche Verteilung des Rückgangs der Entsendezahlen, von dem die Länder des Globalen Südens während der COVID-19-Pandemie mit Abstand am stärksten betroffen waren, bislang nicht wieder vollständig angeglichen. Im Vergleich zum Vor-Pandemie-Jahr 2019 liegt der Anteil an den Gesamtentsendungen der Regionen *Lateinamerika und Karibik* und *Afrika* jeweils um 4 % niedriger und der Region *Asien und Pazifik, Ozeanien* um 2 % niedriger, wohingegen der Anteil der Region *Europa* um 8 % und der Anteil der Region *USA, Kanada* 1 % höher liegt. Entsprechend der regionalen Schwerpunktsetzungen liegt der Anteil des weltwärts-Programms an den Gesamtentsendungen 2024 4,5 % niedriger als 2019, der des IJFD um gut 4,5 % höher.

4 Gesetzlich geregelte internationale Freiwilligendienste (G-FD)

4.1 Vermittelte Freiwillige

4.1.1 Gesamtzahl der vermittelten Freiwilligen nach Dienstart 2024

Im Jahr 2024 haben bei den befragten Organisationen insgesamt 5.118 Freiwillige einen gesetzlich geregelten internationalen Freiwilligendienst geleistet. Diese verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Dienstarten:

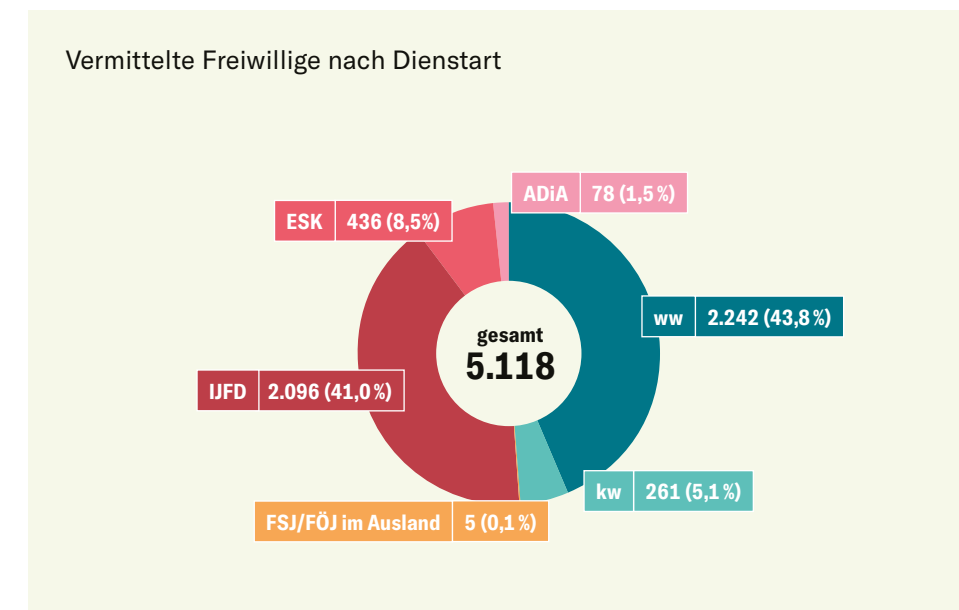


Abb 1

Entwicklungen gegenüber dem Vorjahr

Im Vergleich zu 2023 ist die Gesamtzahl der Freiwilligen in internationalen Freiwilligendiensten um 5,5% zurückgegangen. Verteilt über die einzelnen Programme ergibt sich ein differenziertes Bild. Aufgrund reduzierter Fördermittel kann kulturweit seit 2024 weniger Plätze anbieten; zudem erfolgt die Ausreise nur noch einmal jährlich, was den Rückgang der Zahlen im Vergleich zum Vorjahr erklärt.

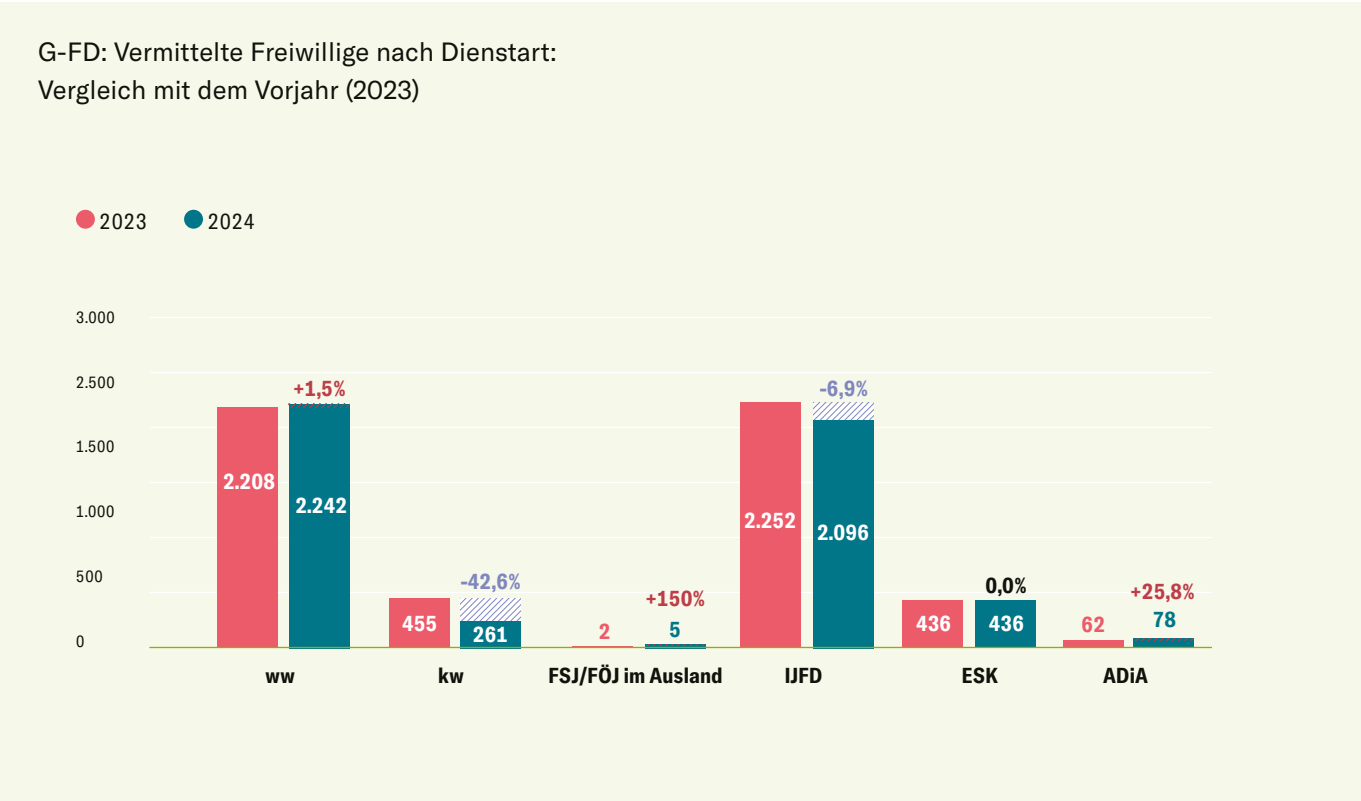


Abb 2

Entwicklungen von 2006 bis 2024

Ein Blick auf die letzten neunzehn Jahre lässt die Startpunkte und Entwicklungstendenzen der einzelnen Programme erkennen und macht die zwischen 2019 und 2022 bestehenden Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie sichtbar:

Bis zum Ausbruch der COVID-19-Pandemie haben sich das weltwärts-Programm und der IJFD als die beiden staatlich geförderten internationalen Freiwilligendienste mit den meisten Teilnehmenden etabliert, die zusammen fast 85 % der G-FD-Entsendungen auf sich vereinen. Deutlich sichtbar ist, dass mit der Einführung des IJFD die meisten FSJ/FÖJ-Plätze im Ausland unter dem neuen Programm des BMFSFJ (heute: BMBFSFJ) weitergeführt worden sind. Ebenso wurden viele Einsatzstellen im ADiA in die Programme weltwärts oder IJFD überführt. Das ESK (vormals der EFD) hält sich dagegen über den gesamten Zeitraum auf relativ konstantem Niveau.

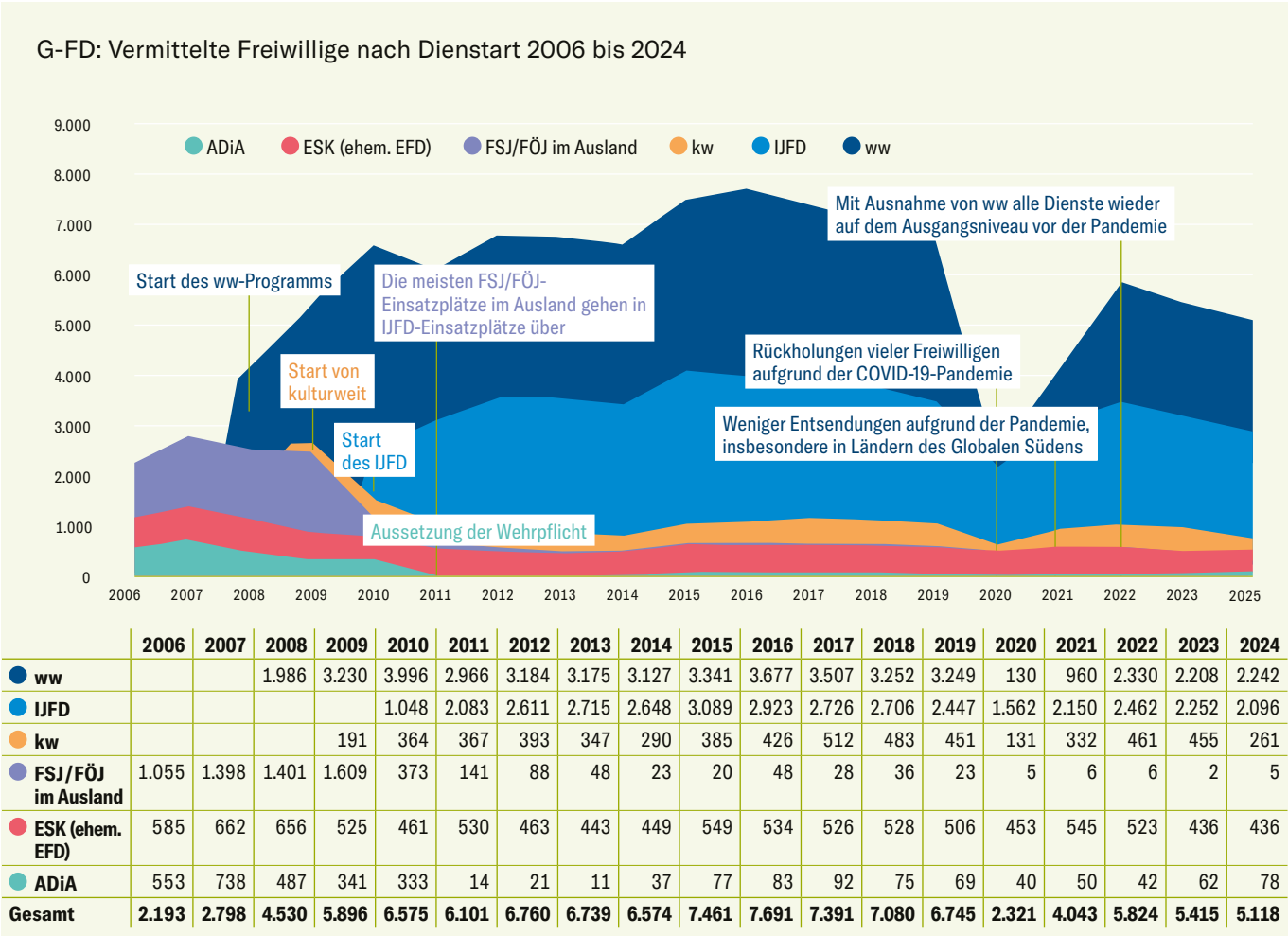


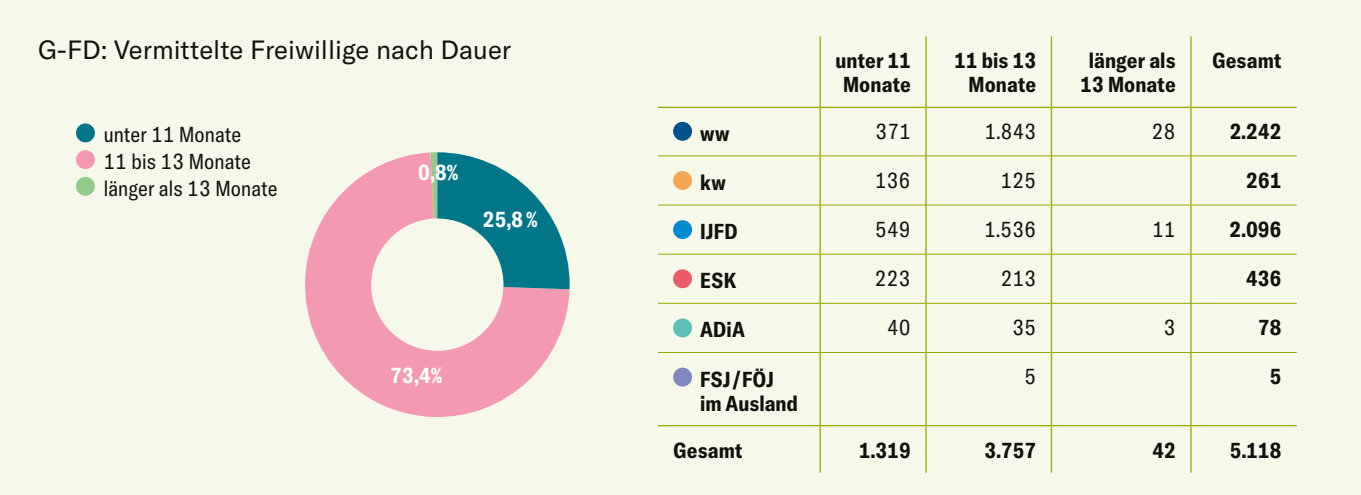
Abb 3

Es werden zudem zwischen 2019 und 2022 die Einschränkungen zu Pandemie-Zeiten sichtbar, die insbesondere für Programme gelten, die auf außereuropäische Länder und Regionen im Allgemeinen und den Globalen Süden im Besonderen ausgerichtet sind. Nach einem extremen Einbruch 2020 konnten die Entsendeaktivitäten 2021 und 2022 wieder gesteigert werden. Mit Ausnahme von weltwärts konnten die Programme sich – zumindest vorübergehend – wieder an das Niveau von 2019 annähern, jedoch scheint sich der schon vor der Pandemie eingesetzte rückläufige Trend der Freiwilligenzahlen fortzusetzen.

4.1.2
Dauer des Freiwilligendienstes

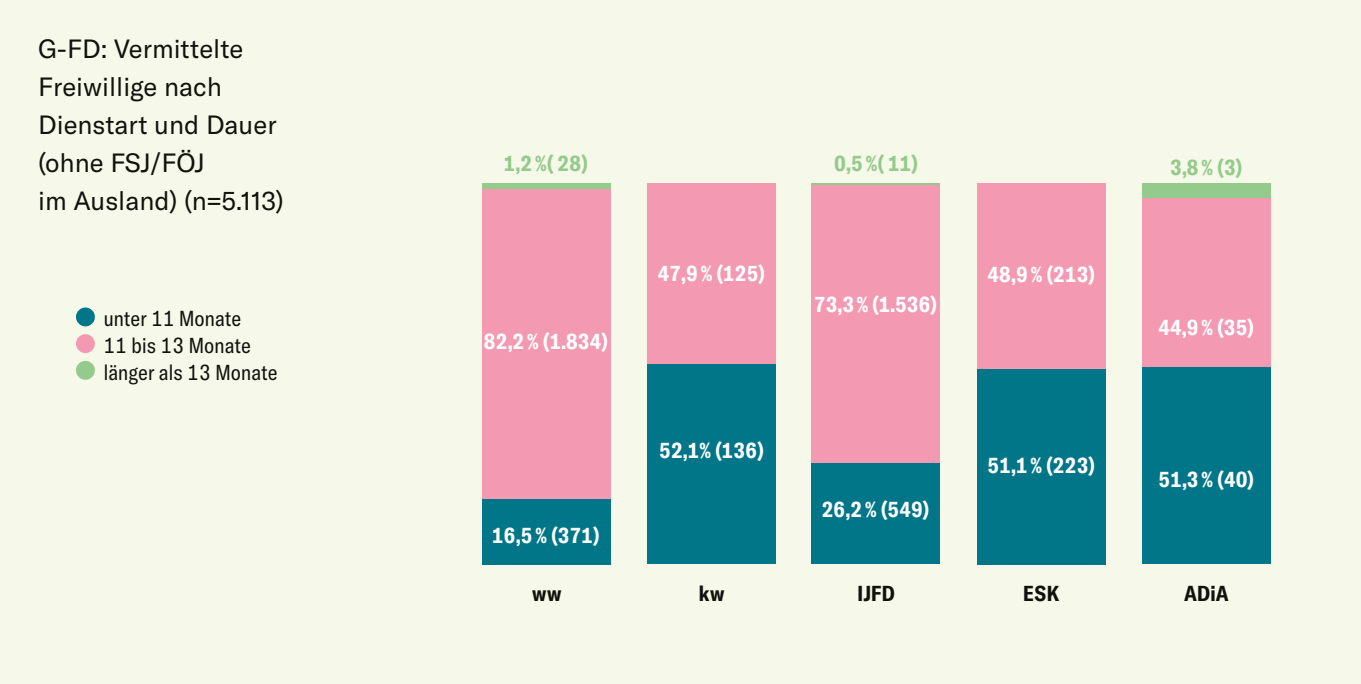
Zu allen 5.118 entsendeten Freiwilligen der G-FD wurde die Dauer ihres Freiwilligendienstes angegeben. Mit Ausnahme des ESK und des ADiA ist eine Minstdauer von sechs Monaten die Voraussetzung bei allen G-FD. Es werden drei Kategorien unterschieden: *unter 11 Monate*, *11 bis 13 Monate* und *länger als 13 Monate*.

Abb 4



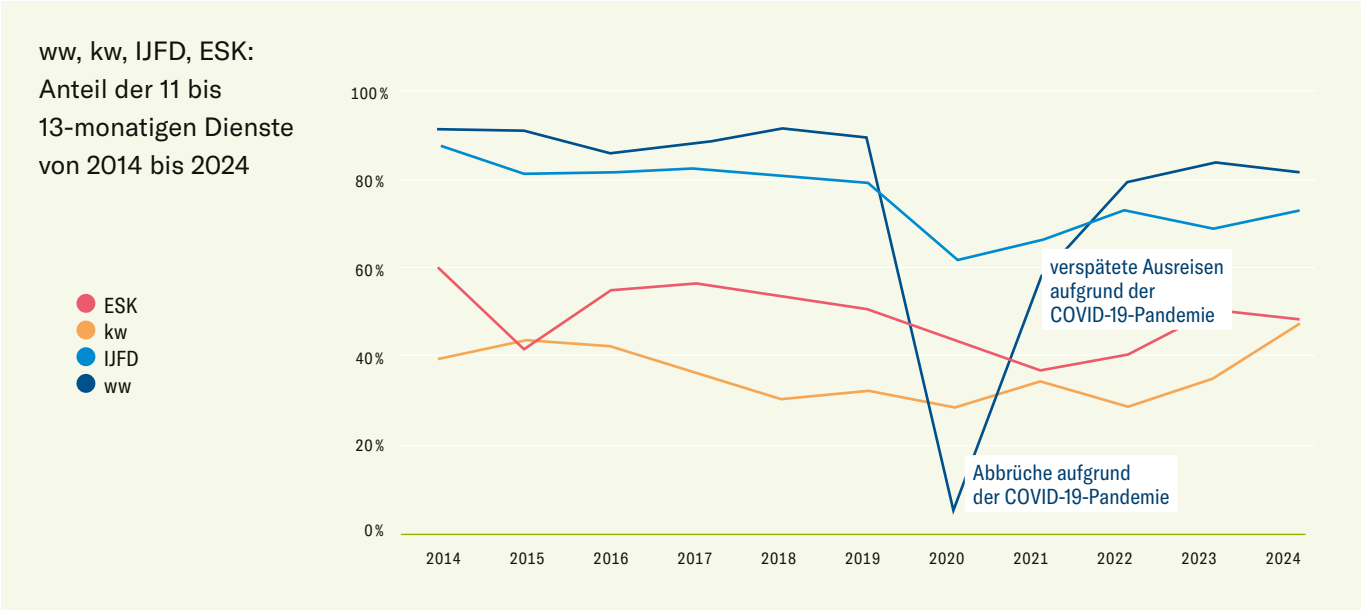
Zwischen den einzelnen Programmen bestehen erkennbare Unterschiede im Verhältnis der Dienstdauern *unter 11 Monaten* und *11 bis 13 Monate*. Bei weltwärts leisten über 4 von 5 Freiwilligen einen Dienst von 11 bis 13 Monaten, beim IJFD überwiegt diese Dienstdauer ebenfalls, aber mit geringerem Anteil, während beim ESK, bei kulturweit sowie dem ADiA die Dienstdauer mehrheitlich unter 11 Monaten liegt.

Abb 5



Abbrüche und verspätete Ausreisen haben den Anteil der Dienstdauer *11 bis 13 Monate* während der COVID-19-Pandemie reduziert. Deutlich sichtbar wird, dass bei weltwärts im März 2020 die Programmweite Rückholung aller Freiwilligen nach Deutschland angeordnet wurde:

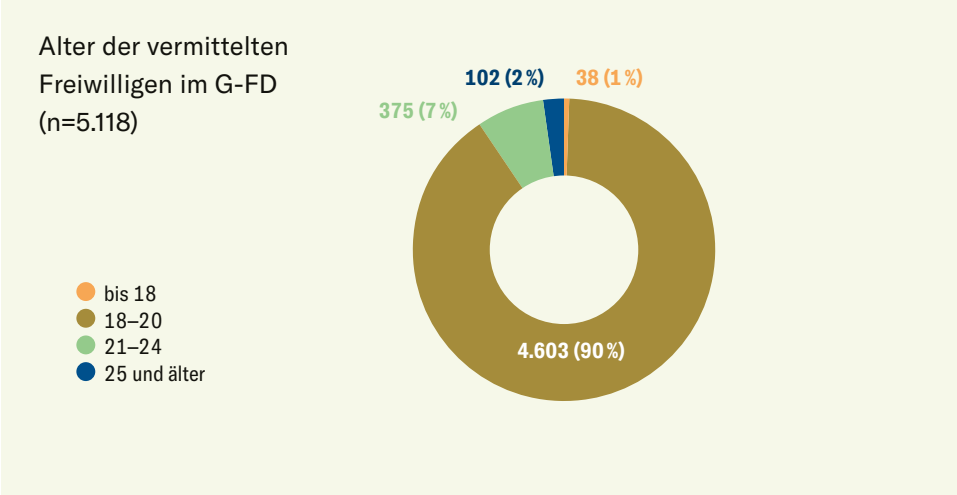
Abb 6



4.1.3
Altersgruppen der Freiwilligen

Bei den gesetzlich geregelten Freiwilligendiensten (außer ADiA) orientieren sich die abgefragten Altersklassen an dem vorgegebenen Höchstalter für die Teilnahme am jeweiligen Programm. Dieses beträgt für den IJFD, das FSJ/FÖJ im Ausland und kulturweit jeweils 27 Jahre, für weltwärts 28 Jahre⁵ und für das ESK 30 Jahre. Der ADiA ist – ebenso wie die P-FD – offen für jedes Alter. Ausschlaggebend für die Erhebung war das Alter der Freiwilligen bei der Ausreise.

Abb 7



5 | Seit 2025 kann die Altersgrenze in Ausnahmefällen auch 35 Jahre betragen, was noch keine Auswirkungen auf die Zahlen 2024 hat.

Bei der folgenden Abbildung wurde auf die Darstellung des FSJ/FÖJ im Ausland verzichtet. Die fünf Freiwilligen dieser Dienstart waren in der Altersgruppe der 18-20-Jährigen.

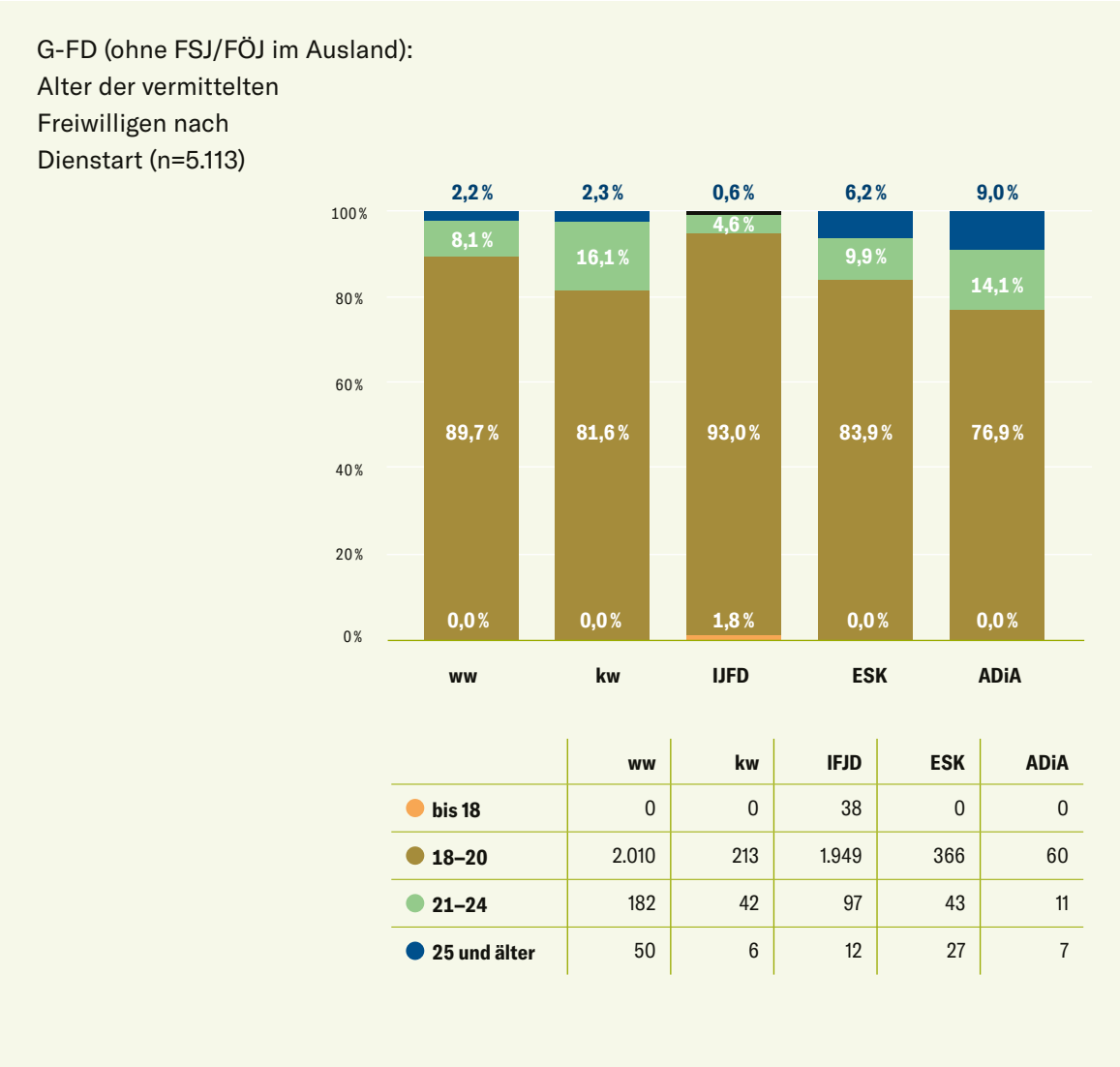


Abb 8

4.1.4
Bildungsabschlüsse der Freiwilligen

Seit 2014 werden im Rahmen der vorliegenden statistischen Erhebung nicht mehr die Schulabschlüsse, sondern die höchsten Bildungsabschlüsse insgesamt abgefragt. Damit wird auch die Anzahl der Freiwilligen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung sowie mit einem Bachelor- oder Master-Studienabschluss erfasst.

Zahlen zu den Bildungsabschlüssen der Freiwilligen konnten nicht alle Träger bereitstellen. Beim weltwärts-Programm liegen von 94,1% (2.110) der erfassten Teilnehmenden Angaben zum höchsten Bildungsabschluss vor, beim IJFD von 94,5% (1.980), bei kulturweit von 97,7% (255) und beim ESK von 73,2% (319). Beim ADiA und dem FSJ/FÖJ im Ausland wurden die höchsten Bildungsabschlüsse vollständig benannt.

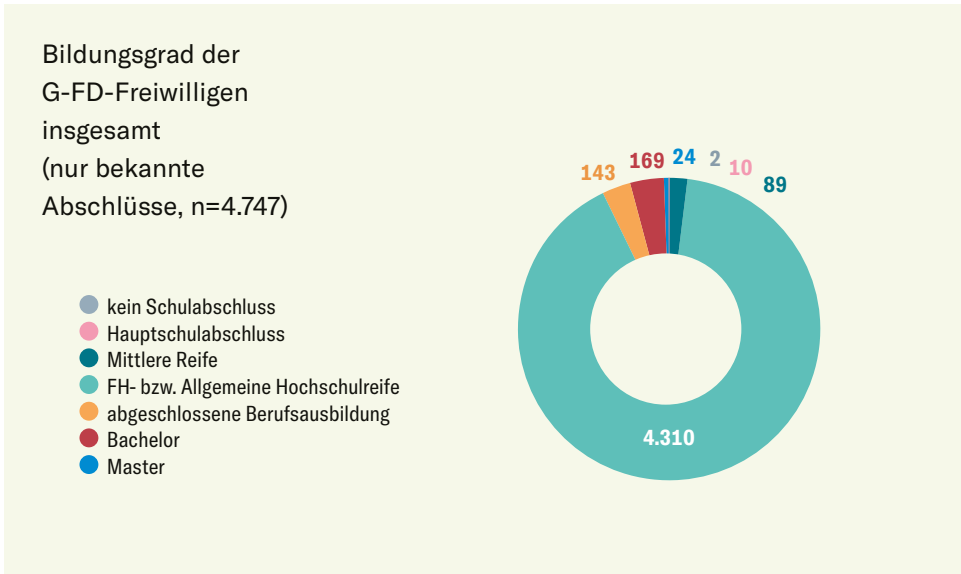


Abb 9

Die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich auf die Zahlen bekannter Bildungsabschlüsse. Das entspricht 4.747 G-FD-Teilnehmenden (92,8%).

Setzt man voraus, dass neben den (mindestens) 77 Teilnehmenden mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung mit Hochschulreife (vgl. Abbildung 10) auch die Freiwilligen mit Bachelor- und Masterabschluss über eine solche verfügen, erhöht sich der der Anteil der Freiwilligen – bei denen der Bildungsabschluss den Trägern bekannt ist – mit einer Hochschulreife auf 96,5% (4.580 Personen).

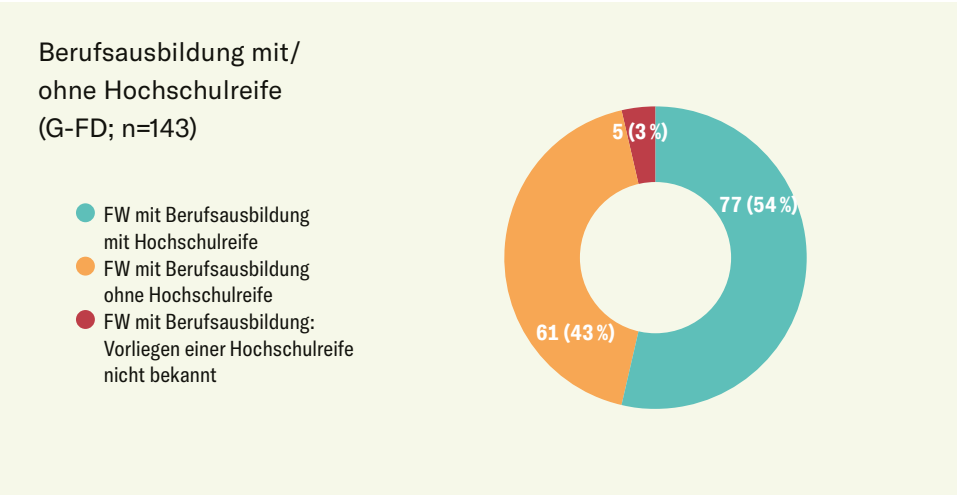
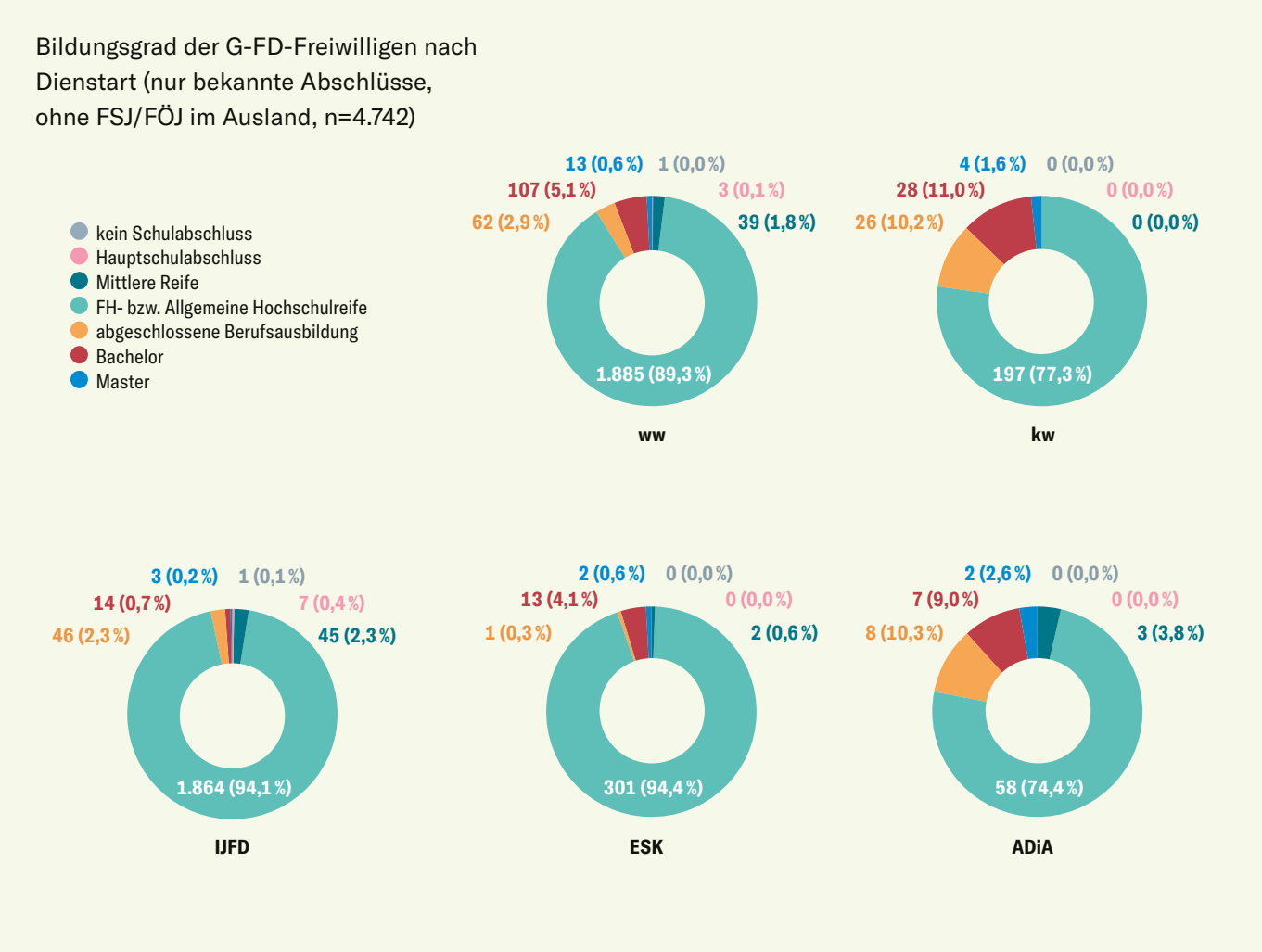


Abb 10

Bildungsabschlüsse der Freiwilligen nach Dienstarten

Bei den bekannten Abschlüssen aufgeschlüsselt nach Dienstarten wird auf die Darstellung des FSJ/FÖJ im Ausland aufgrund der geringen Zahl an Freiwilligen verzichtet. Von den 5 Teilnehmenden im FSJ/FÖJ im Ausland hatten alle (Fach-)Abitur.

Abb 11



Freiwilligendienste sind Angebote, die besonders in Übergangssituationen genutzt werden. Dies kann vornehmlich zwischen Schulabschluss und weiterer Qualifikation stattfinden (G-FD) wie auch bei Veränderungen in der individuellen (Berufs-)Biografie. Für letzteres bietet der altersoffene und zeitlich flexiblere P-FD mehr Möglichkeiten. Dementsprechend ist dort im Vergleich zu den G-FD ein höherer Anteil an Personen mit einer abgeschlossenen Ausbildung oder einem Studienabschluss zu finden:

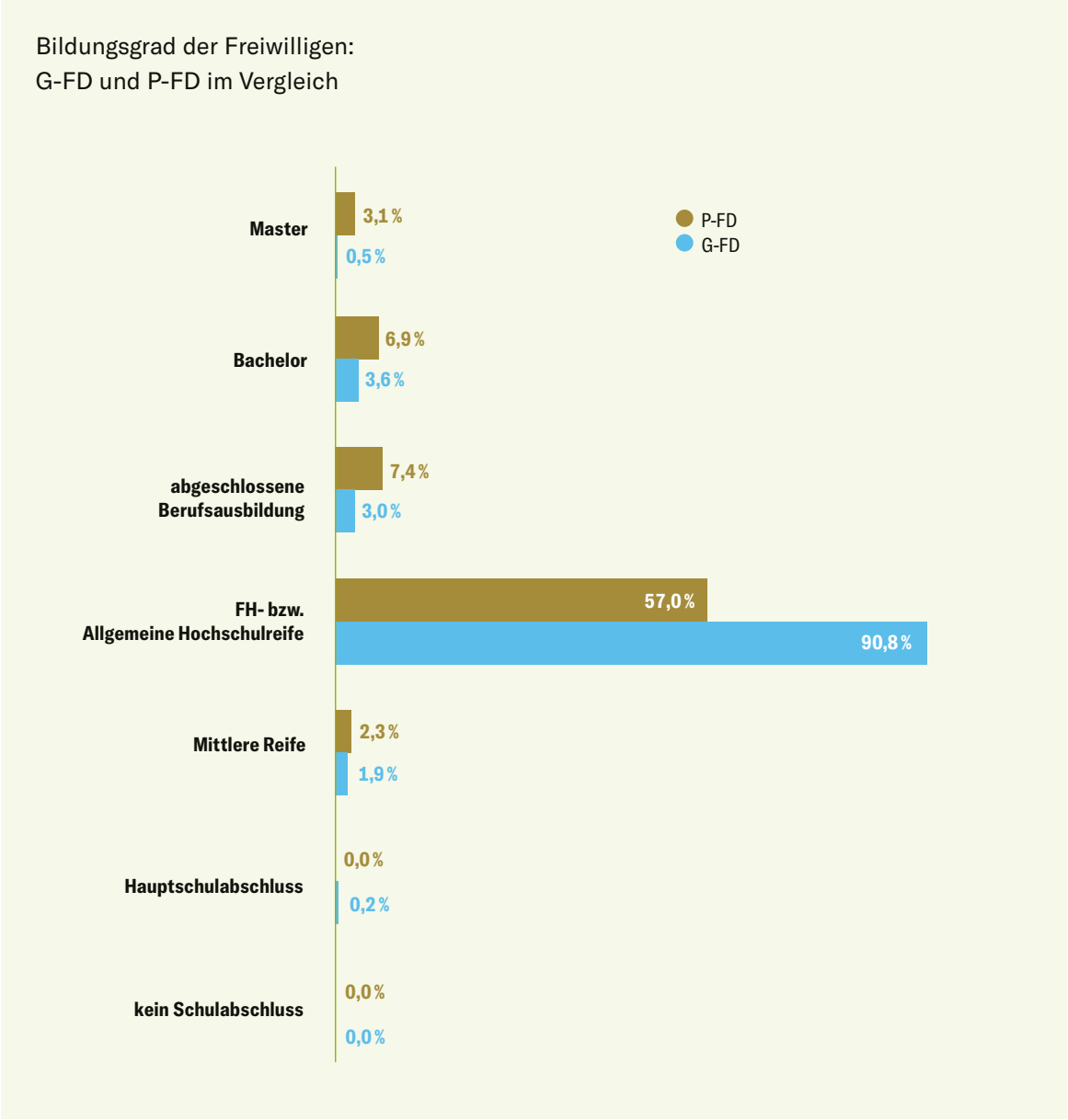


Abb 12

Bildungsgrad der Freiwilligen (Anteil an der Gesamtzahl in Prozent):
G-FD und P-FD im Vergleich 2018 bis 2024



Abb 13

4.1.5
Geschlechterverteilung

Seit sechs Jahren wird im Rahmen der vorliegenden statistischen Erhebung nicht nur nach einer binären Geschlechterverteilung (Frauen – Männer) gefragt. Neben *Anzahl der Frauen* und *Anzahl der Männer* konnten die Kategorien *Anzahl Divers* und *Anzahl Unbekannt* angegeben werden.

Von den befragten Organisationen wurden 18 Personen (0,3%) der Kategorie *Divers* zugeordnet, die Kategorie *Unbekannt* wurde siebenmal angegeben.

Den Angaben zufolge haben insgesamt 69,9% Frauen an Outgoing-Freiwilligendiensten teilgenommen. Internationale Freiwilligendienste werden mehrheitlich von Frauen wahrgenommen, junge Männer bleiben in internationalen Freiwilligendiensten deutlich unterrepräsentiert.



Abb 14

Entwicklungen seit 2010

Die Darstellung der Entwicklung des Frauenanteils von 2010 bis 2024 macht deutlich, wie dieser mit und seit der Aussetzung der Wehrpflicht (2011) im ersten Jahr sprunghaft, in den folgenden drei Jahren langsam, aber stetig angewachsen ist. Seitdem hat er sich auf dem Niveau leicht über 70 % eingependelt. 2024 lag der Frauenanteil mit 69,9 % erstmals seit 2016 wieder knapp unter 70 %. Während mit Bestehen der Wehrpflicht junge Männer einen internationalen Freiwilligendienst als Ersatz für den Wehrdienst oder den Zivildienst im Inland leisten konnten, werden sie mit Wegfall der Pflicht auf rein freiwilliger Basis deutlich weniger erreicht als junge Frauen.

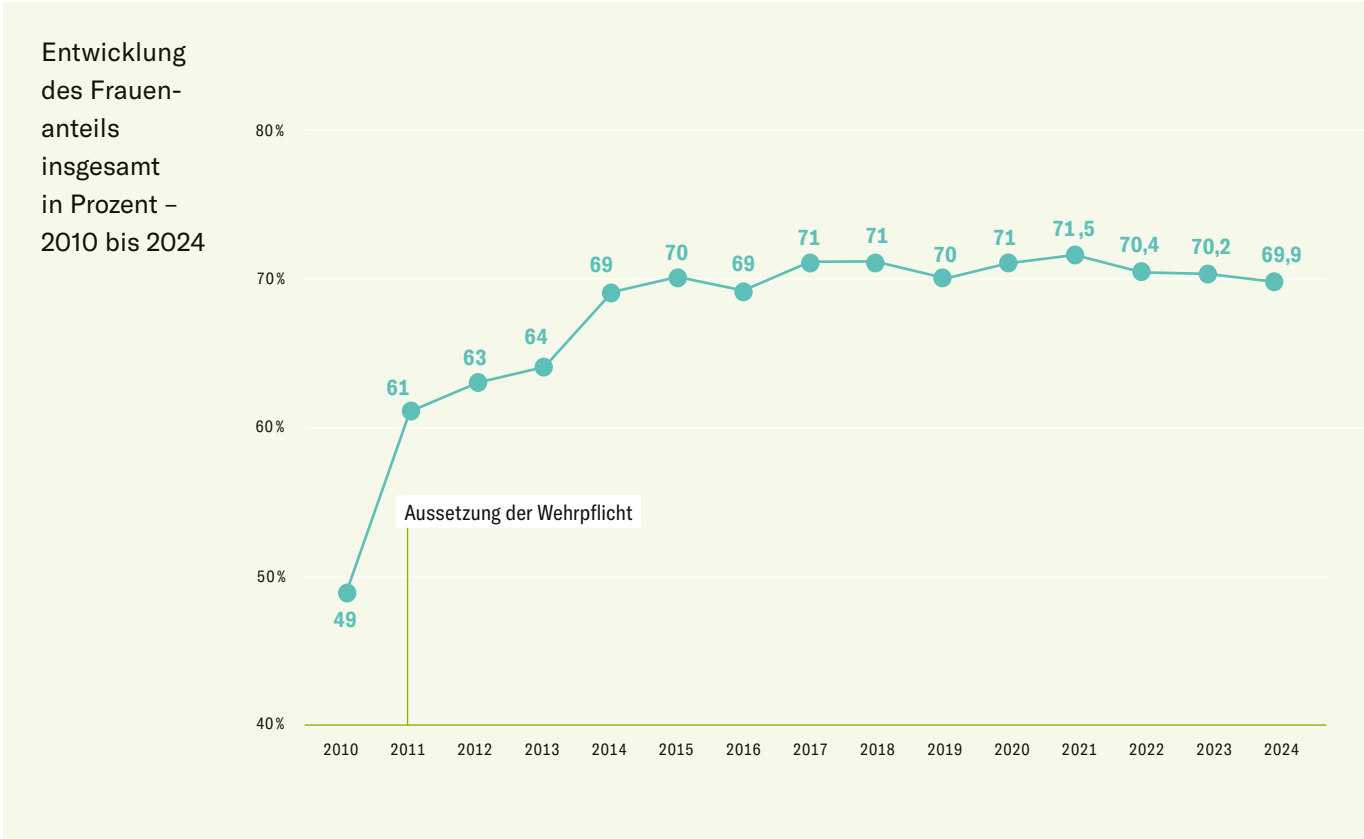


Abb 15

4.2 Vermittlungen nach Regionen und Zielländern

Für die Erhebung wurde folgende Einteilung der Einsatzregionen festgelegt:

- Afrika
- Asien und Pazifik, Ozeanien
- Lateinamerika und Karibik
- Europa
- USA und Kanada

4.2.1 G-FD-Freiwillige nach Regionen und Dienstarten⁶

Für die G-FD konnte für alle Freiwillige das Zielland angegeben werden und damit eine Zuordnung zu den fünf Einsatzregionen vorgenommen werden:

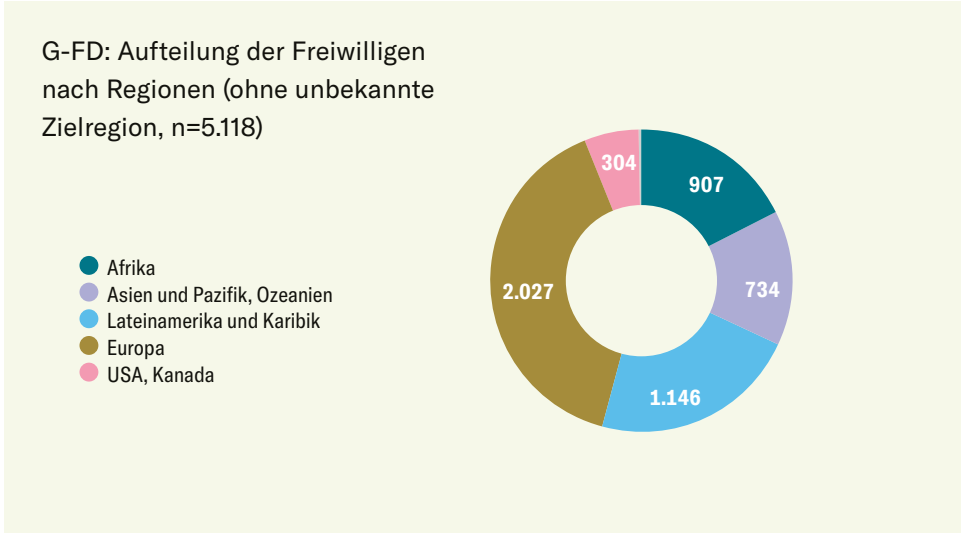


Abb 16

6 | Methodischer Hinweis: Die Länder aus dem Kaukasus und Zentralasien (Armenien, Aserbeidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Russische Föderation, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan), die zuvor in der Region *Europa, Kaukasus, Zentralasien* gefasst wurden, wurden ab der Erhebung zu 2023 der Region *Asien und Pazifik, Ozeanien* zugeordnet. Die neue Zuordnung wurde in Abbildungen mit Zeitreihen auch rückwirkend bis einschließlich dem Jahr 2017 übernommen. Für die Jahre 2016 und früher konnte die Neuordnung nicht vorgenommen werden, sodass in Abbildungen, deren Zeitreihen so weit zurückreichen, ab 2016 die Zahlen noch die alte Zuordnung widerspiegeln. Dadurch sind im Sinne der neuen Zuordnung für 2016 und früher die Zahlen für die Region *Europa* etwas erhöht, für die Region *Asien und Pazifik, Ozeanien* entsprechend niedriger.

Vom drastischen Rückgang der Entsendezahlen 2020 mit Ausbruch der COVID-19-Pandemie aufgrund von Reisebeschränkungen, Gesundheitsrisiken, wirtschaftlichen Schwierigkeiten und weiteren Unsicherheiten haben sich die Outgoing-Freiwilligendienste im Großen und Ganzen erholt. Das Niveau von vor der Pandemie wurde weder 2022 noch 2023 erreicht (vgl. hierzu auch den allgemeinen Trend des Rückgangs der Entsendezahlen). Im Vergleich zum Vor-Pandemie-Jahr 2019 liegt der Anteil an den Gesamtentsendungen der Regionen *Lateinamerika und Karibik* und *Afrika* jeweils um 4 % niedriger und der Region *Asien und Pazifik, Ozeanien* um 2 % niedriger, wohingegen der Anteil der Region *Europa* um 8 % und der Anteil der Region *USA, Kanada* 1 % höher liegt. Entsprechend der regionalen Schwerpunktsetzungen liegt der Anteil des weltwärts-Programms an den Gesamtentsendungen 2024 4,5 % niedriger als 2019, der des IJFD um gut 4,5 % höher. (Vgl. Kapitel 3 zu Trends)

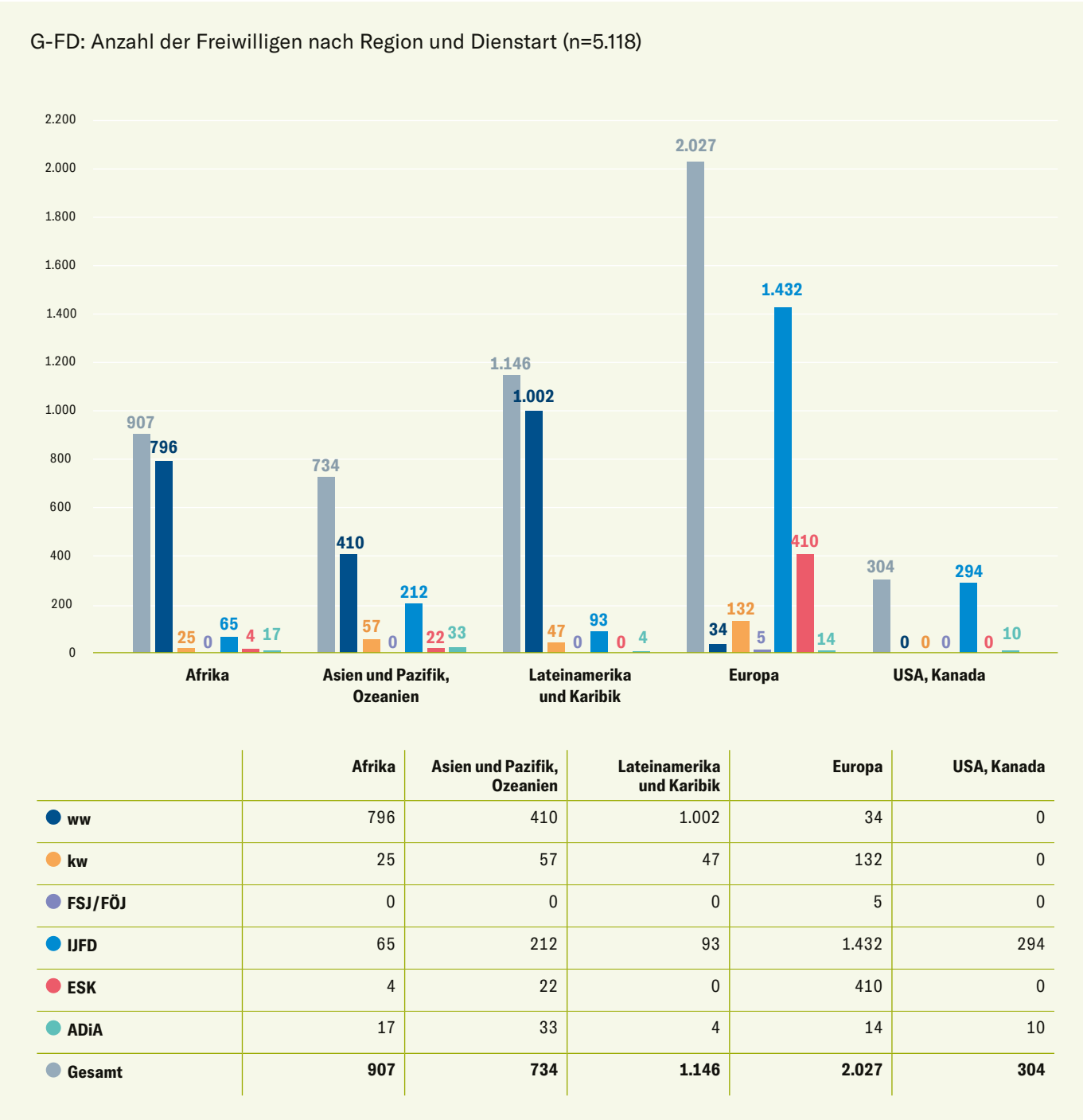


Abb 17

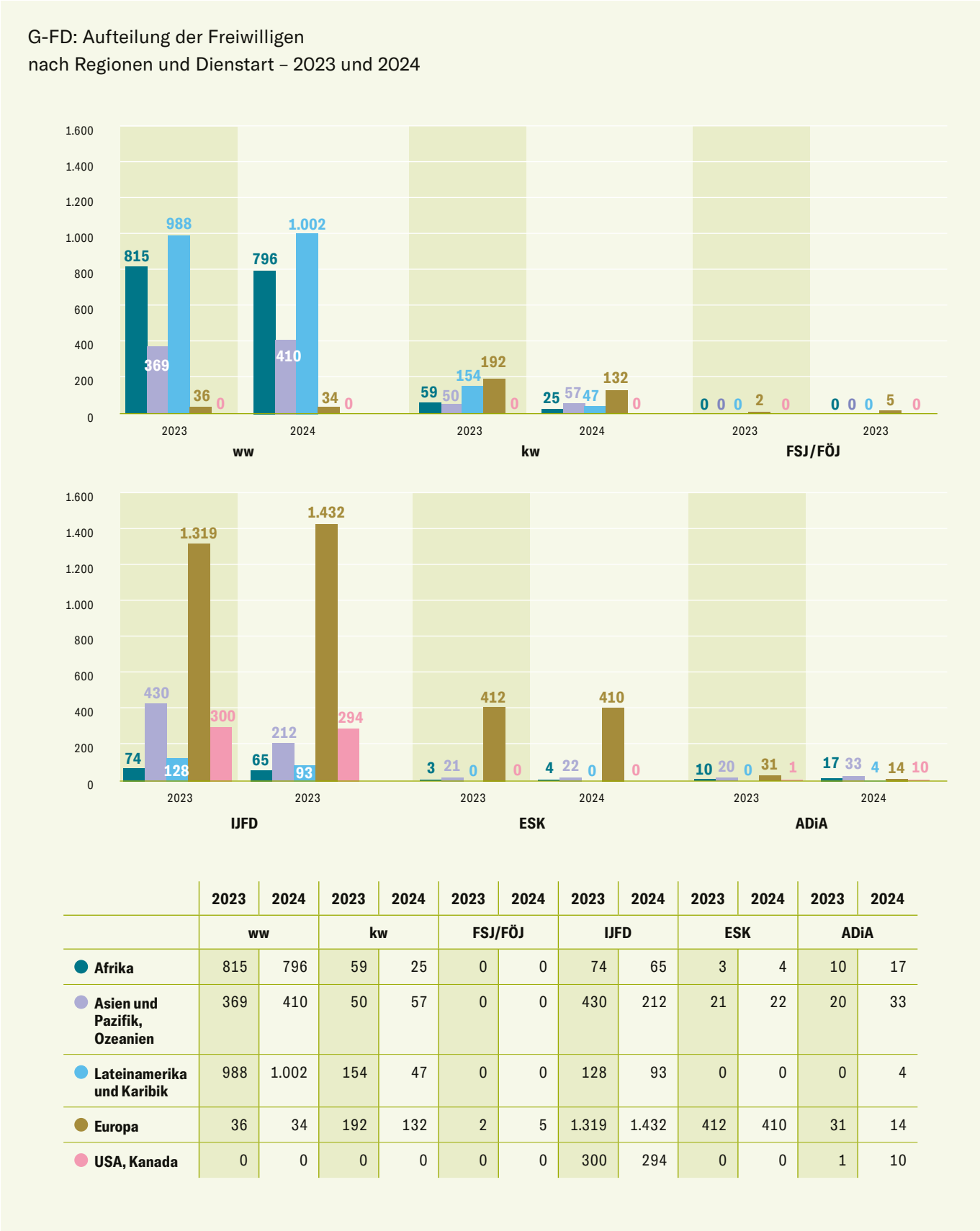


Abb 18

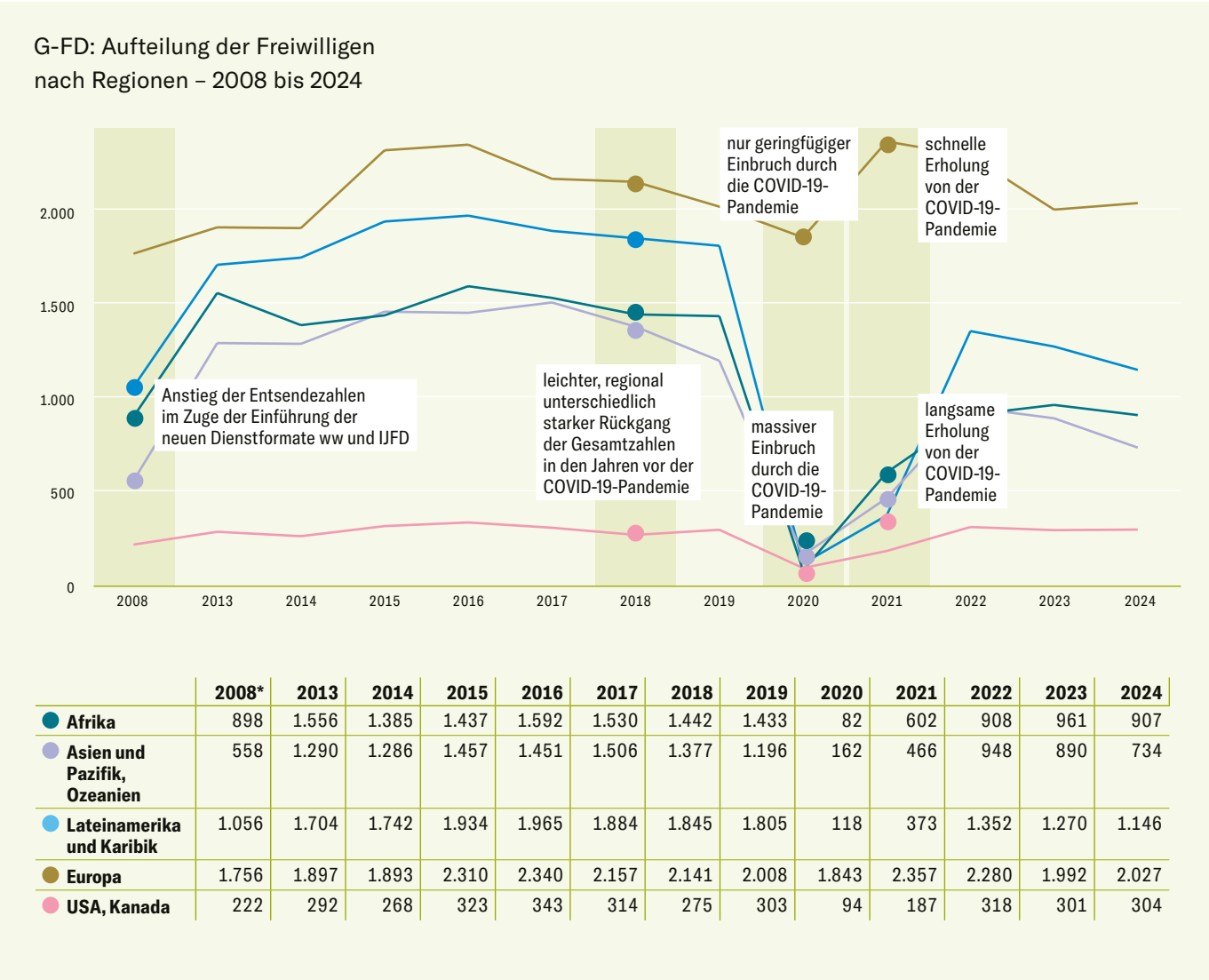


Abb 19

* | Im Sinne einer übersichtlichen Abbildung wird das Jahr 2008 den Jahren ab 2013 gegenübergestellt. Die Zahlen aus den fehlenden Jahrgängen finden sich in den Erhebungen bis 2021.

4.2.2 Vermittlung der Freiwilligen nach Zielländern (G-FD und P-FD)

Die Freiwilligen der befragten Organisationen waren im Jahr 2024 in 116 Ländern tätig. Das sind genauso viele Länder wie in den beiden Vorjahren, und damit immer noch 13 Länder weniger als im Jahr 2019.

Die häufigsten Zielländer waren Frankreich mit 482 Freiwilligen (-9 gegenüber 2023), das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland mit 335 Freiwilligen (+13), die Vereinigten Staaten von Amerika mit 207 Freiwilligen (-15), Spanien mit 206 Freiwilligen (-4), Peru mit 203 Freiwilligen (+19), Südafrika mit 175 Freiwilligen (+8), Indien und Ecuador mit jeweils 160 Freiwilligen (+-0 bzw. -69), Bolivien mit 134 Freiwilligen (-1) und Italien mit 131 Freiwilligen (-7).

In die TOP 10 der Zielländer reisten 2.193 Freiwillige (40,6%), in die TOP 20 3.338 Freiwillige (61,8%). In die TOP 15 wurden 53,0% aller G-FD und 30,6% aller P-FD entsandt. Jeweils eine Person leistete einen Freiwilligendienst in der Elfenbeinküste, Gabun, Liechtenstein, der Russischen Föderation, Sierra Leone, Tunesien und auf Zypern.

Die meisten Organisationen entsendeten nach Frankreich (31), Peru, Indien (beide 28), Spanien, Bolivien, Tansania (alle 26), Italien (24), Südafrika (23), Uganda (22) und in das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland (21).

Hauptzielländer
nach Anzahl der Freiwilligen

Top	Land	Anzahl Freiwillige	Träger
1	Frankreich	482	31
2	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	335	21
3	Vereinigte Staaten von Amerika	207	20
4	Spanien	206	26
5	Peru	203	28
6	Südafrika	175	23
7	Indien	160	28
8	Ecuador	160	19
9	Bolivien	134	26
10	Italien	131	24
11	Ghana	128	20
12	Tansania	127	26
13	Costa Rica	118	19
14	Kolumbien	118	17
15	Mexiko	117	14
16	Neuseeland	112	7
17	Uganda	111	22
18	Argentinien	106	17
19	Kanada	106	9
20	Thailand	102	14
21	Namibia	96	10
22	Brasilien	88	16
23	Irland	87	12
24	Kenia	83	14
25	Norwegen	82	11
26	Griechenland	70	15
27	Belgien	69	18
28	Rumänien	61	17
29	Philippinen	61	13
30	Polen	59	13
31	Tschechische Republik	59	9
32	Sambia	53	9
33	Dominikanische Republik	50	6
34	Vietnam	47	6
35	Australien	46	5
36	Österreich	43	13
37	Ruanda	41	14
38	Dänemark	41	10
39	Malawi	41	8
40	Paraguay	38	10
41	Kambodscha	38	9
42	Portugal	37	13
43	Japan	37	7

Top	Land	Anzahl Freiwillige	Träger
44	Ungarn	35	7
45	Niederlande	33	8
46	Georgien	29	7
47	Lettland	29	7
48	Panama	29	3
49	Finnland	27	8
50	Chile	24	9
51	Estland	24	9
52	Togo	23	8
53	Benin	23	4
54	Uruguay	21	6
55	Schweden	20	7
56	Mosambik	17	4
57	Bosnien und Herzegowina	16	8
58	Israel	16	1
59	Slowakei	15	7
60	Albanien	15	5
61	Armenien	15	3
62	Schweiz	15	3
63	Indonesien	14	6
64	Kirgisistan	13	4
65	Hong Kong S.A.R., China	12	5
66	Bulgarien	12	4
67	Kamerun	11	3
68	Mongolei	11	1
69	Marokko	10	2
70	Vereinigte Arabische Emirate	10	1
71	Jordanien	9	4
72	Kosovo	9	4
73	Kroatien	9	1

Top	Land	Anzahl Freiwillige	Träger
74	Usbekistan	9	1
75	Türkei	8	4
76	China	8	3
77	Gambia	8	3
78	Serbien	8	3
79	Taiwan	8	3
80	Litauen	7	4
81	Botsuana	7	3
82	Sri Lanka	7	3
83	Republik Moldau	7	1
84	Ägypten	6	3
85	Slowenien	6	3

Top	Land	Anzahl Freiwillige	Träger
86	Osttimor	5	4
87	Lesotho	5	3
88	Malta	5	3
89	Republik Korea	5	3
90	Tadschikistan	5	3
91	Aserbaidshan	5	2
92	Kasachstan	5	2
93	Montenegro	5	2
94	Nepal	5	2
95	Mauritius	5	1
96	Luxemburg	4	3
97	Guatemala	4	2

Top	Land	Anzahl Freiwillige	Träger
98	Island	4	2
99	Madagaskar	4	2
100	Senegal	4	2
101	Fidschi	4	1
102	Demokratische Volksrepublik Korea	3	2
103	Nordmazedonien	3	2
104	Eswatini	2	1
105	Jamaika	2	1
106	Kiribati	2	1

Top	Land	Anzahl Freiwillige	Träger
107	Kuba	2	1
108	Laos	2	1
109	Tschad	2	1
110	Elfenbeinküste	1	1
111	Gabun	1	1
112	Liechtenstein	1	1
113	Russische Föderation	1	1
114	Sierra Leone	1	1
115	Tunesien	1	1
116	Zypern	1	1

2.785 Freiwillige (51,6%) waren in 72 Ländern tätig, die auf der aktuellen „DAC-Liste der Entwicklungsländer und -gebiete“⁷ stehen.

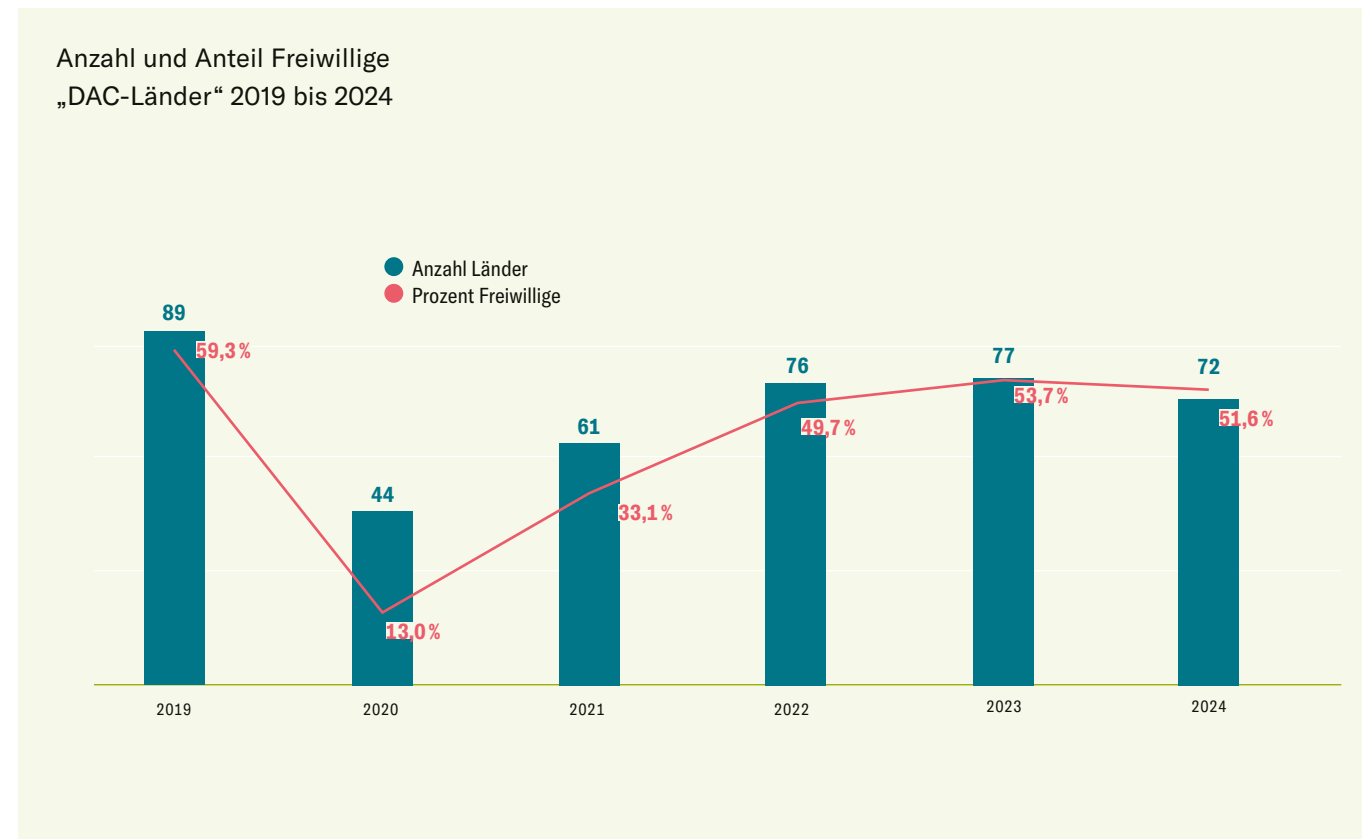


Abb 21

5 Privatrechtliche internationale Freiwilligendienste (P-FD)

7 | Quelle: <https://www.oecd.org/en/topics/sub-issues/oda-eligibility-and-conditions/dac-list-of-oda-recipients.html#oda-recipients-list>
[Zugriff: 30.10.2025]

Gesamtzahl der vermittelten P-FD-Freiwilligen und Verhältnis zum G-FD

Im Jahr 2024 wurden 281 Freiwillige von 26 Trägerorganisationen im Rahmen von P-FD entsendet. Damit stellt das Vorjahr (2023) mit 586 P-FD-Freiwilligen einen in den letzten Jahren einmaligen Ausreißer dar. Der ADiA dagegen, der zwar staatlich geregelt, aber nicht mit einer finanziellen Förderung verbunden ist, hatte wie schon im Vorjahr einen Zuwachs zu verzeichnen.

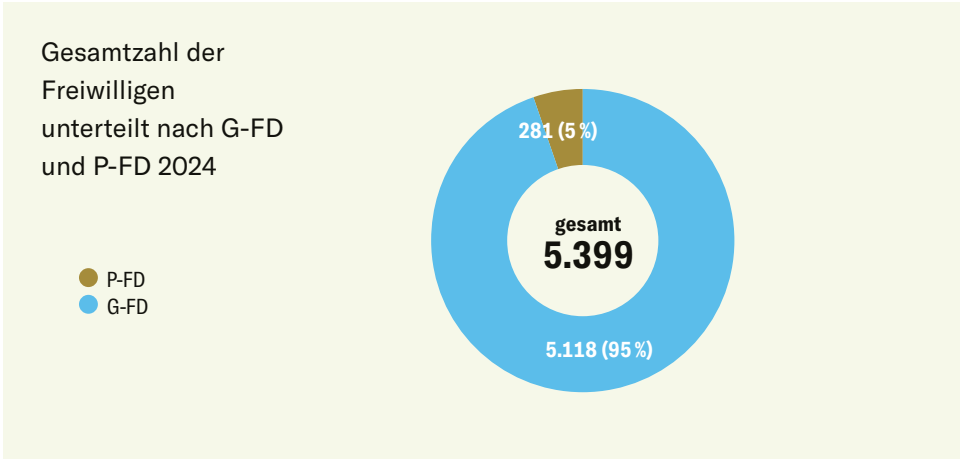


Abb 22

Damit hat sich der Anteil der P-FD Freiwilligen an den Gesamtentsendungen im Vergleich zum Vorjahr um 4,6% auf 5,2% verringert.

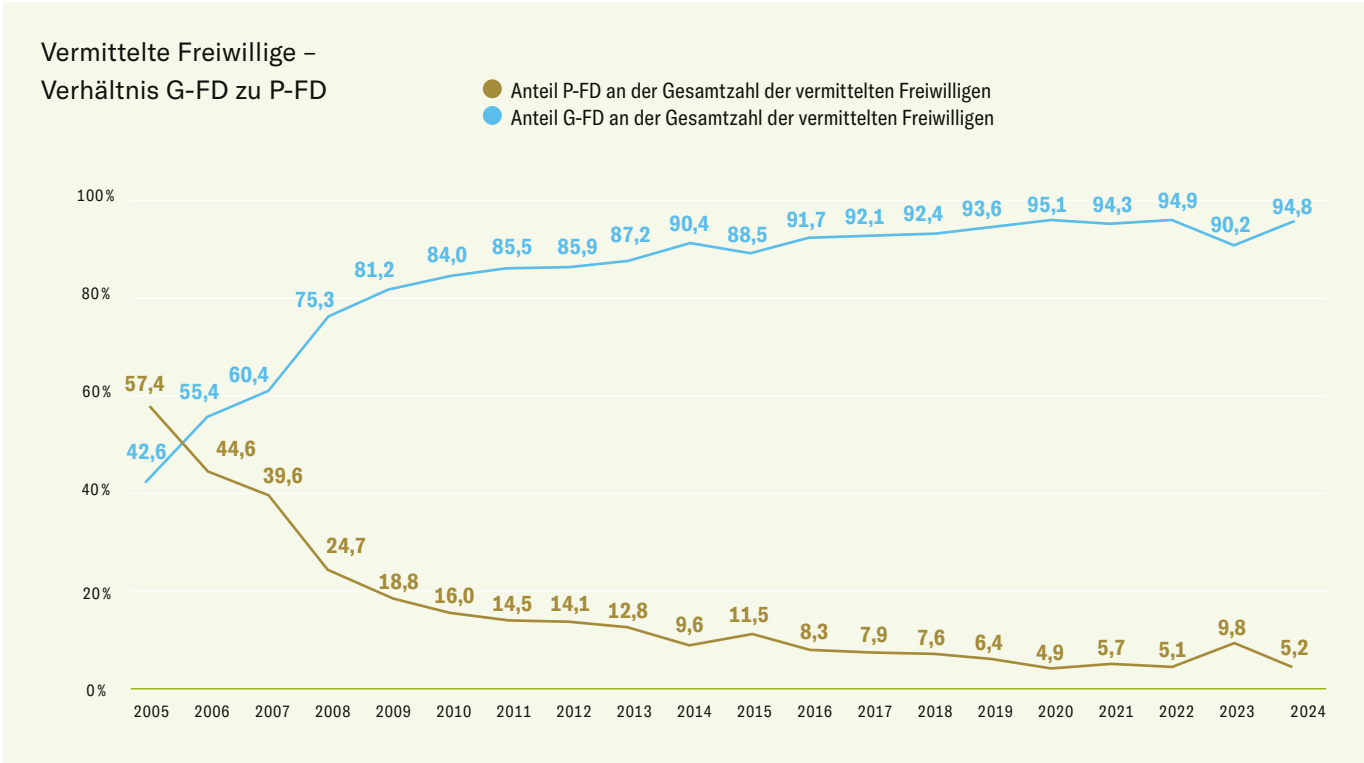


Abb 23

Dauer der P-FD

Bei den P-FD wird in der vorliegenden statistischen Erhebung unterschieden zwischen Kurzzeiteinsätzen unter sechs Monaten und Langzeiteinsätzen ab sechs Monaten. 179 Freiwillige leisteten 2024 einen Kurzzeiteinsatz, 102 einen Langzeiteinsatz:

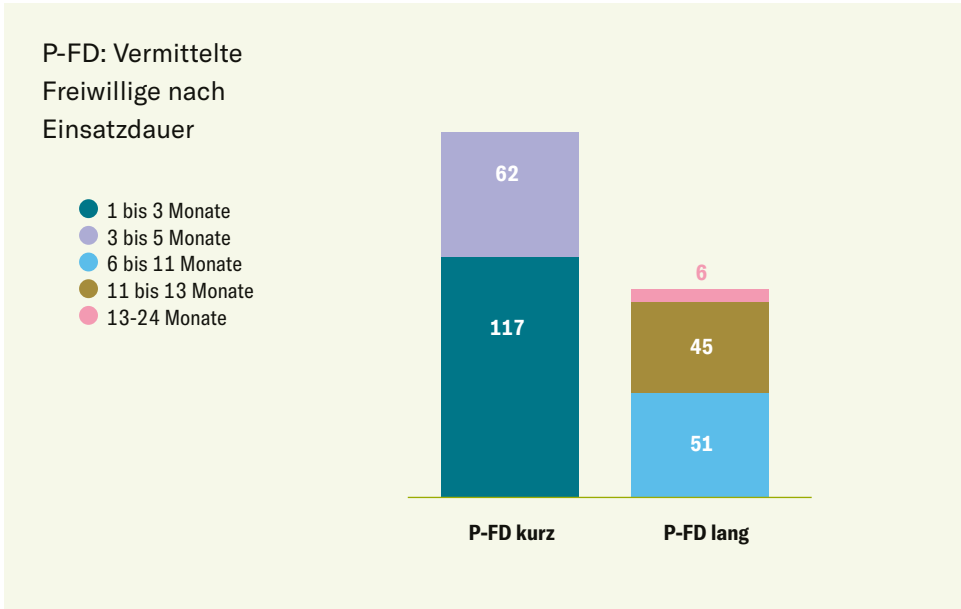


Abb 24

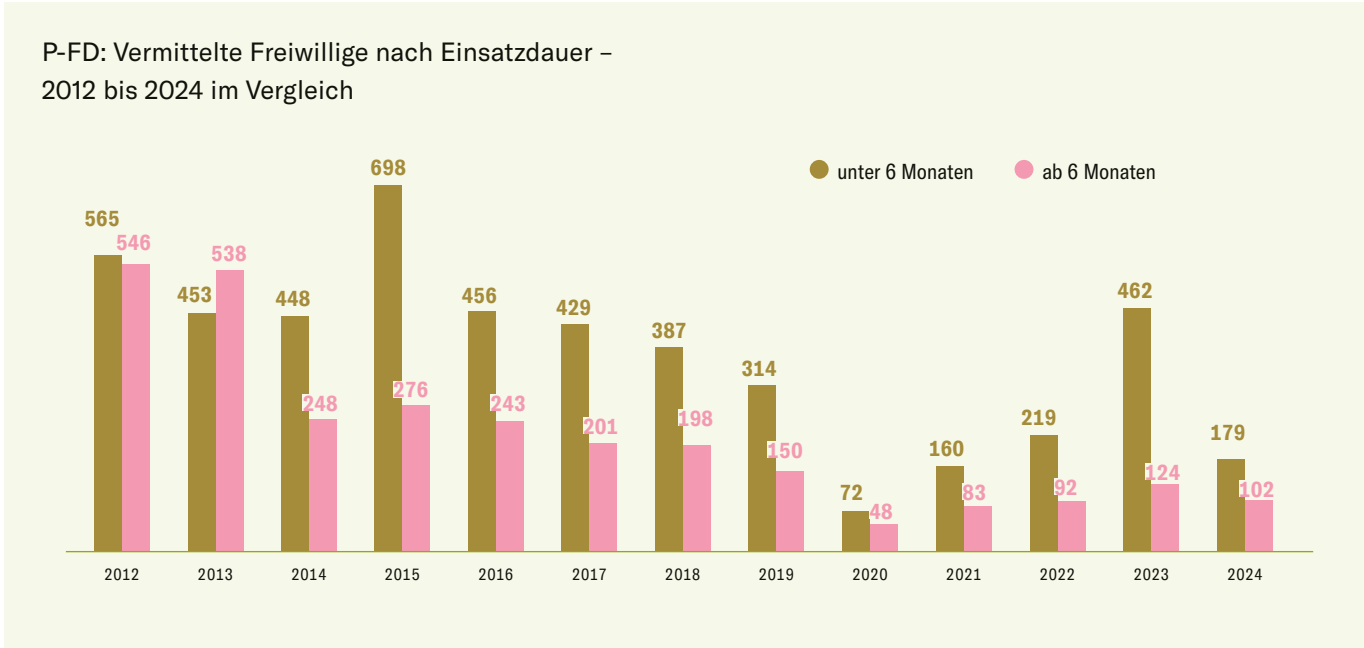


Abb 25

Alter der P-FD-Freiwilligen

An vielen P-FD können Menschen aller Altersgruppen teilnehmen. Folglich sind die Teilnehmenden an diesen Programmen im Durchschnitt etwas älter als die Freiwilligen in den G-FD, wenngleich auch hier der Anteil der jüngeren Menschen deutlich überwiegt:

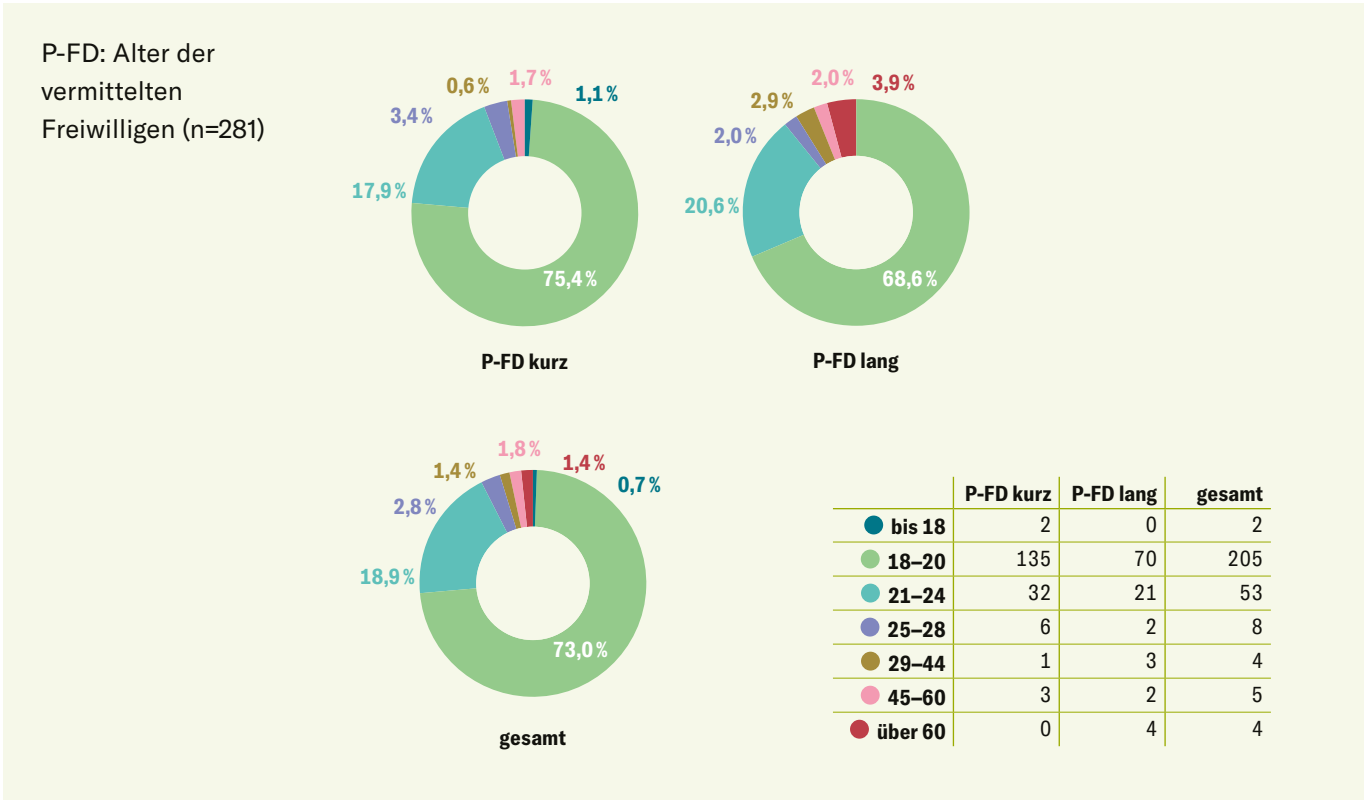


Abb 26

Vorbereitung und Begleitung

Die Vorbereitung der Freiwilligen auf einen Auslandseinsatz und die pädagogische Begleitung im Partnerland sind wichtig für das Gelingen eines internationalen Dienstes. Bei den geregelten Freiwilligendiensten sind Vor- und Nachbereitungsseminare sowie eine pädagogische Begleitung daher integrale Bestandteile des Dienstes. Die Dauer ist in den entsprechenden Richtlinien/Gesetzen festgelegt. Bei den P-FD wird die Vorbereitung von den Trägerorganisationen individuell gestaltet, z.B. nach dem persönlichen Bedarf der Freiwilligen oder nach den Anforderungen von Seiten der Einsatzstelle oder des Einsatzlandes. Die pädagogische Betreuung in den Projekten und in der Vorbereitung unterscheidet sich von Organisation zu Organisation teilweise deutlich.

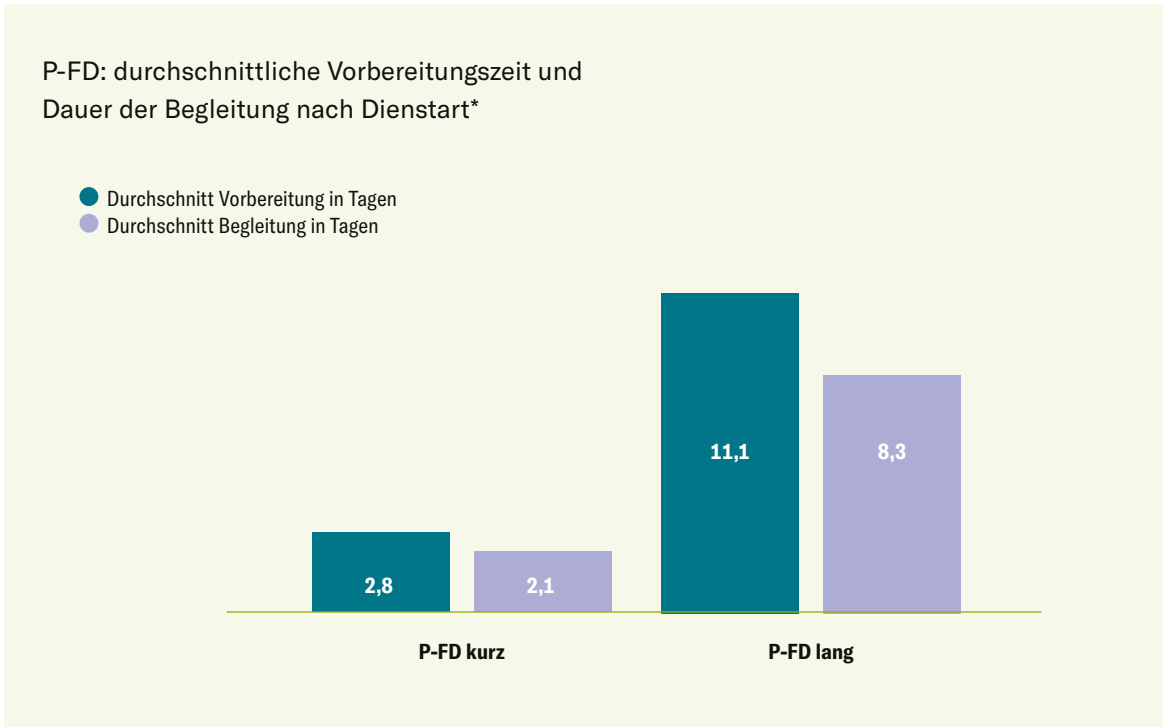


Abb 27

* | Bei den kurzfristigen Freiwilligendiensten machten 4 von 12 Organisationen Angaben zur Vorbereitung und 3 zur Begleitung. Bei den langfristigen Diensten machten 19 von 21 Organisationen Angaben zur Vorbereitung und 16 zur Begleitung.

Regionale Verteilung der Freiwilligen bei den P-FD

Zu allen Freiwilligen in den P-FD konnten Angaben zu den Ländern gemacht werden, in die sie entsendet wurden und damit eine Zuordnung zu den fünf Einsatzregionen vorgenommen werden (vgl. Kapitel 4.2).

Beim Blick auf die Entwicklung der regionalen Verteilung der P-FD seit 2008 wird vor allem deutlich, wie die Freiwilligenzahlen in allen Regionen kontinuierlich zurückgegangen sind. Das Jahr 2023 stellt – abgesehen von einer leichten Erholung der Zahlen nach dem Einbruch durch die Pandemie – mit einem Anstieg in allen Regionen eine überraschende Ausnahme dar. 2024 reiht sich wieder in den Abwärtstrend ein.

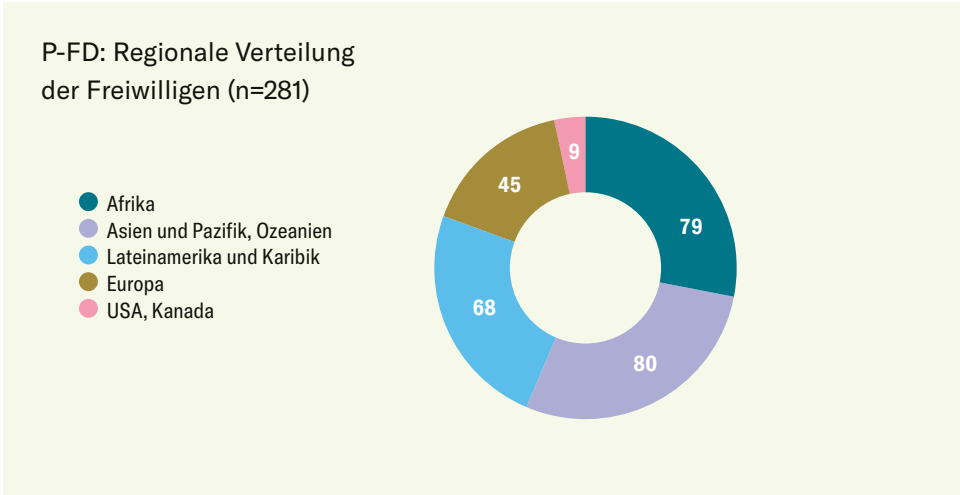


Abb 28

P-FD: Regionale Verteilung der
Freiwilligen – Entwicklungen 2008 bis 2024

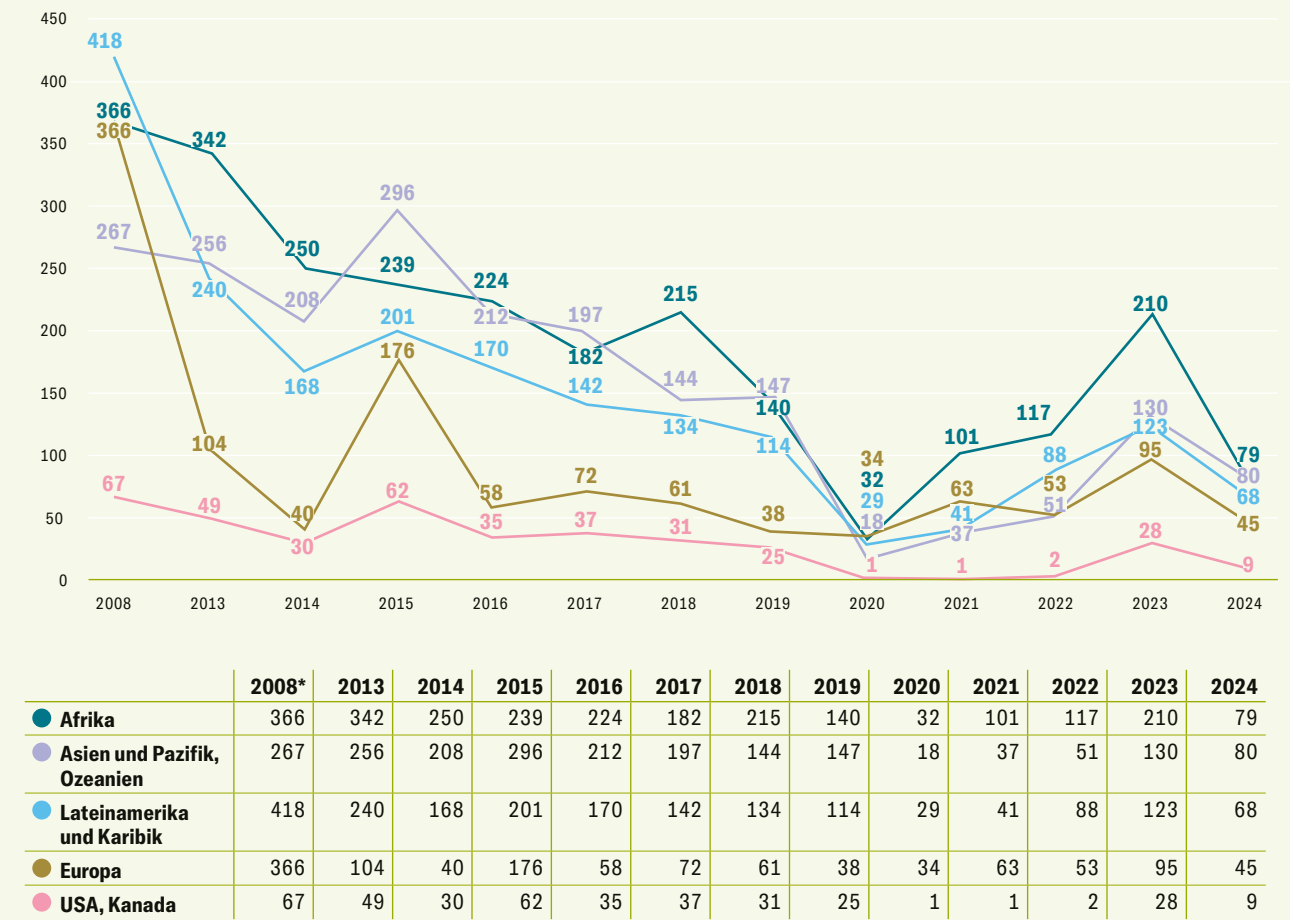


Abb 29

* | Im Sinne einer übersichtlichen Abbildung wird das Jahr 2008 den Jahren ab 2013 gegenübergestellt. Die Zahlen aus den fehlenden Jahrgängen finden sich in den Erhebungen bis 2021.

6

Weitere Themen

6.1

Entwicklung des
pädagogischen
Betreuungsbedarfs

Drei Zusatzfragen der Erhebung zum Jahr 2024 setzten sich mit der Entwicklung des pädagogischen Betreuungsbedarfs seitens der Freiwilligen in den vergangenen 5 Jahren auseinander. Dabei wird deutlich, dass dieser Aufwand bei einem Großteil der befragten Trägerorganisationen zugenommen hat:

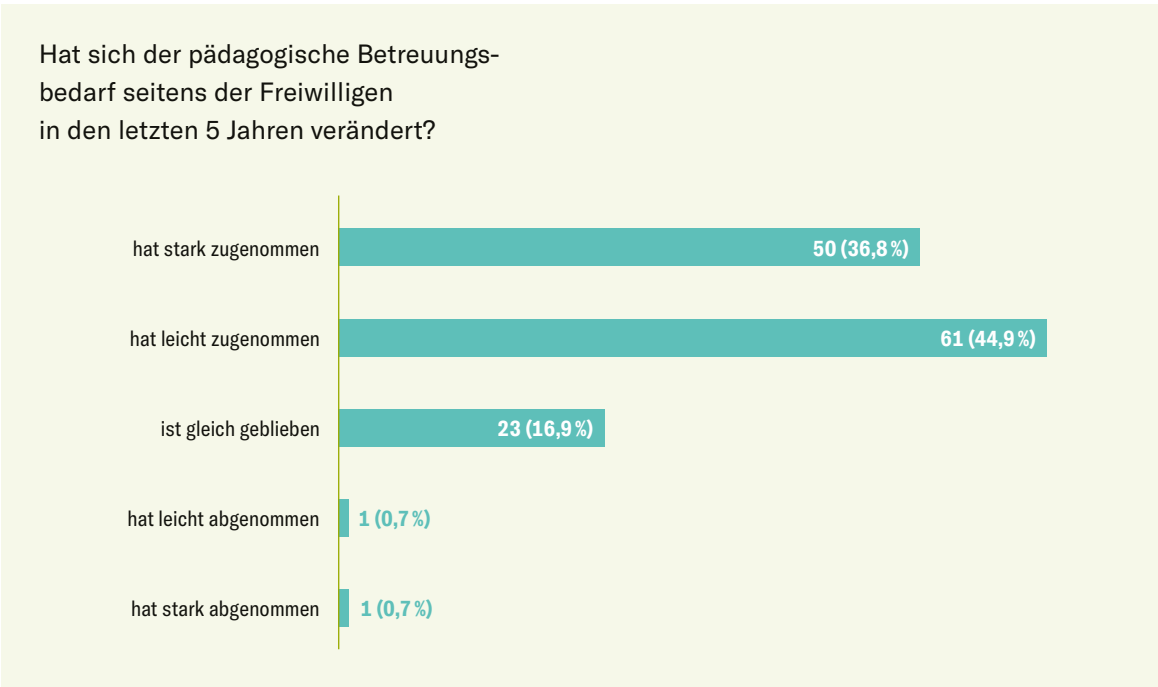


Abb 30

Bei den Themenbereichen, in denen der Betreuungsbedarf gestiegen ist, stechen die Begleitung psychischer Gesundheitsprobleme (102 Nennungen) und persönlicher Krisen (94 Nennungen) hervor.



Abb 31

Unter den „anderen“ Themenbereichen wurden genannt: Sauberkeit in den Unterkünften; Vermittlung zwischen Freiwilligen und Verantwortlichen in den Einsatzstellen; Corona-Nachwirkungen; Selbständigkeit der Freiwilligen in allen Belangen; teils Arbeitsüberlastung durch erschwerte Strukturen in den Einsatzstellen – zu wenige Mitarbeitende im sozialen Bereich; Probleme im Team; Anpassungsschwierigkeiten; Berufsberatung, Versicherung, rechtliche Grundlagen.

Abbildung 32 verdeutlicht, wie viele Freiwillige bei den befragten Organisationen durchschnittlich von einer pädagogischen Fachkraft betreut werden. Dabei wird eine große Bandbreite in Bezug auf die Organisation der pädagogischen Begleitung und die dazugehörenden unterschiedlichen Strukturen der Trägerorganisationen deutlich.

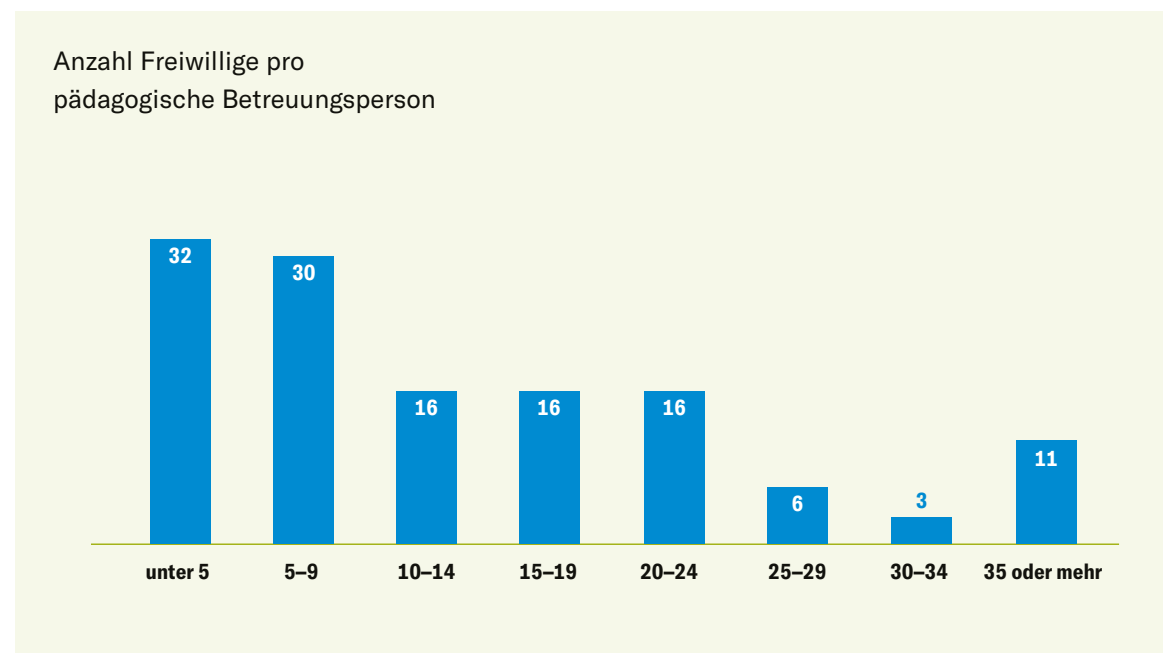


Abb 32

6.2 Elternarbeit

Zwei weitere Zusatzfragen bezogen sich auf die Entwicklung des Umfangs der sogenannten „Elternarbeit“ in den letzten 5 Jahren:

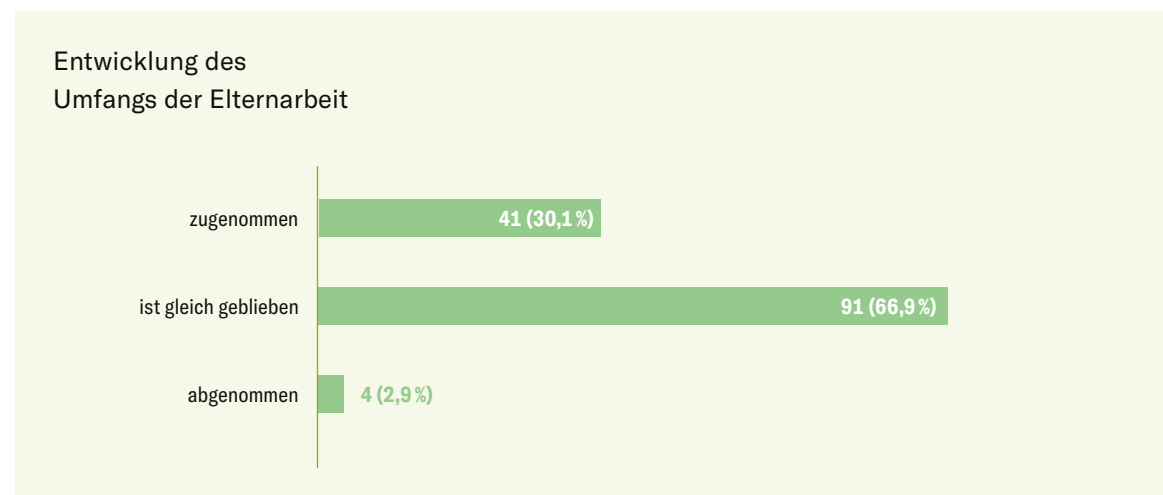


Abb 33

Zur Elternarbeit gehören Einzelgespräche bei Bedarf, Elternabende und an Eltern / Angehörige der Freiwilligen gerichtete Infoschreiben. 32 Trägerorganisationen (23,5 %) haben angegeben, keine Elternarbeit zu tätigen.

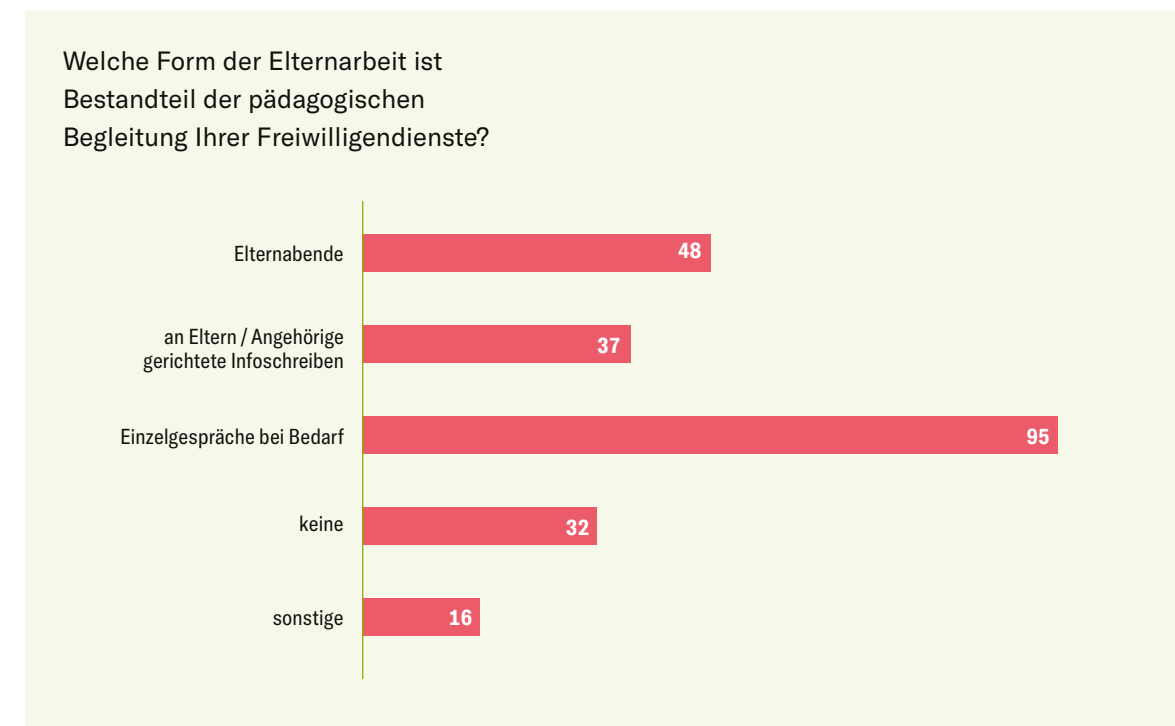


Abb 34

Unter der Rubrik „sonstige“ wurden vor allem verschiedene Formen von Elterntreffen (Seminar, Workshop, Infonachmittage/-abende/-wochenende) genannt, außerdem der Kontakt mit Länderverantwortlichen, jahrgangsübergreifende Austauschrunden, Partnerschaften zwischen Eltern ehemaliger und aktueller FW und eine Veranstaltung speziell für Eltern entsendeter Minderjähriger.

Es zeigt sich somit, dass nicht nur die Betreuung der Freiwilligen im Vergleich zu den Vorjahren mehr Zeit und Ressourcen der Entsendeorganisationen erfordert, auch die Eltern der (überwiegend volljährigen) Freiwilligen werden von vielen Organisationen als indirekte Zielgruppe vermehrt in die Arbeit einbezogen. Dies ist weniger einem veränderten pädagogischen Ansatz der Organisationen zuzuschreiben als eine Reaktion der Träger auf vermehrte Anfragen von Eltern.

6.3
Handlungsfelder

Zum neunten Mal wurden die an der Erhebung teilnehmenden Trägerorganisationen gefragt, in welchen Handlungsfeldern ihre Freiwilligen schwerpunktmäßig eingesetzt werden. Es konnten bis zu drei Handlungsfelder genannt werden. Die Rangfolge der Handlungsfelder entspricht mit einer Ausnahme der des Vorjahres, die Felder *Umwelt- und Klimaschutz/Nachhaltigkeit* und *Gesundheit* haben die Plätze getauscht.

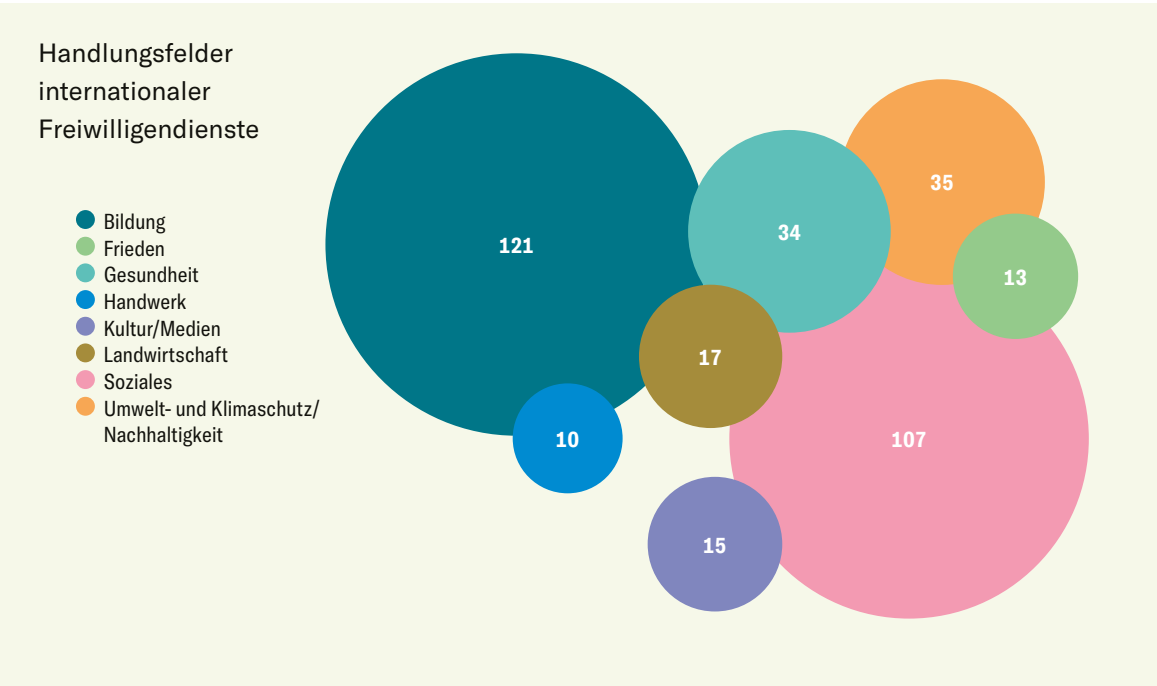


Abb 35

In diesem Jahr wurden die Trägerorganisationen zusätzlich gefragt, welche Beweggründe von Freiwilligen / Interessierten sind, sich für eine Einsatzstelle zu entscheiden (Mehrfachnennungen waren möglich).

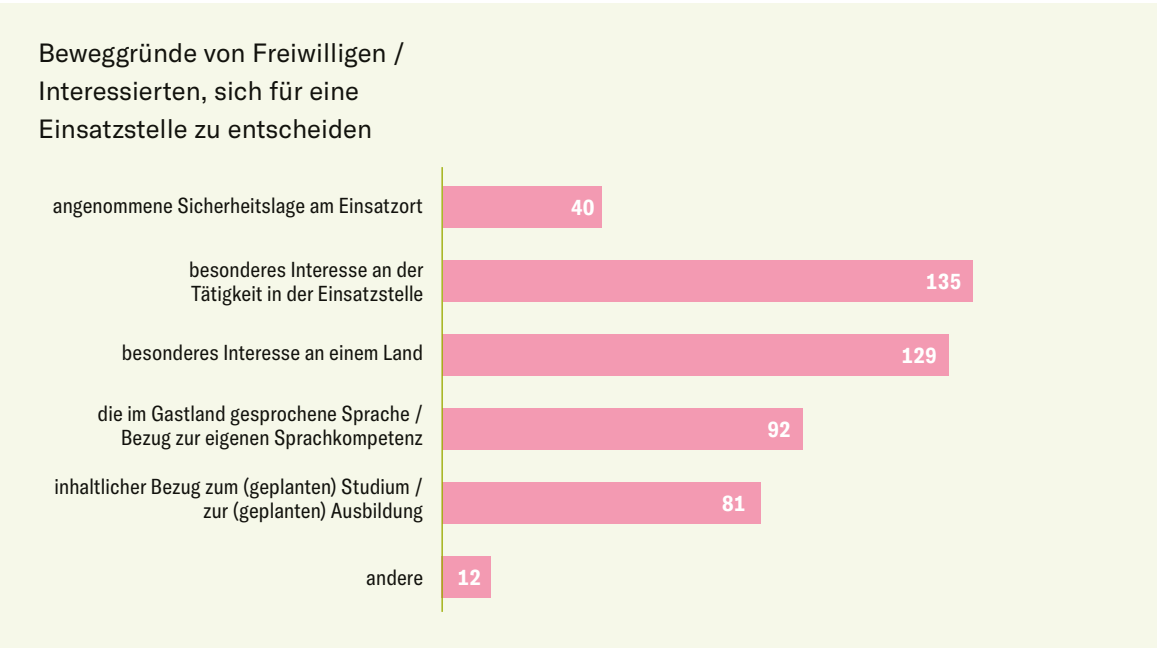


Abb 36

6.4
Aufenthaltsstatus

Unter „anderen“ Beweggründen wurde genannt: unsere Empfehlung für ein Projekt; als Gruppe im selben Ort zu sein; Interesse / Kontakt zu ehemaligen Freiwilligen; 6 Monate Dienstzeit; Nähe zur Familie; die Dauer von 8 Monaten; geistliches Anliegen / Gott dienen; die persönliche Ansprache beim Träger; familiäre Wurzeln im Gastland.

Der Aufenthaltsstatus der Freiwilligen hängt u.a. von der Länge des Dienstes und vom Aufenthaltsrecht des jeweiligen Landes ab. Freiwillige im Rahmen kurzfristiger Freiwilligendienste können z.B. mit einem Touristenvisum einreisen, während dies bei langfristigen Freiwilligendiensten in der Regel nicht möglich ist. Die Art des Visums ist jeweils mit Auflagen verbunden. Die Trägerorganisationen haben angegeben, ob sie bei ihren Freiwilligendiensten auf Freiwilligenvisa oder Touristenvisa oder auf beide Visatypen zurückgreifen:

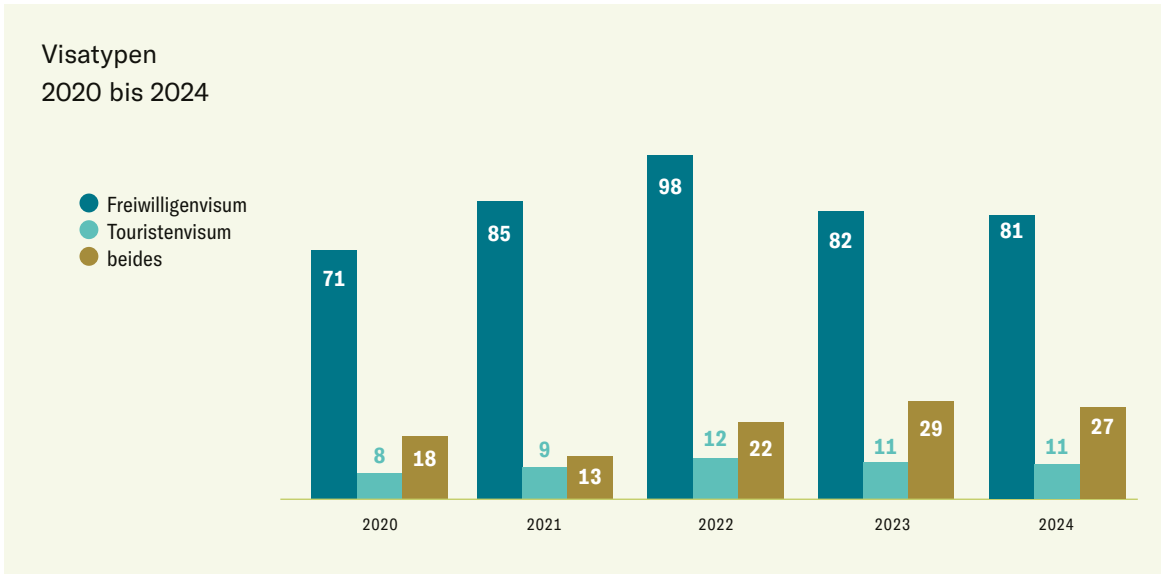


Abb 37

Zusätzlich hatten die befragten Organisationen die Möglichkeit, weitere Visatypen zu nennen. Neben weiteren länderspezifischen (Bezeichnungen einzelner) Visatypen wurden hier genannt: Kulturaustauschvisum, Höflichkeitsvisum, Missionsvisum, religiöses Visum, Studierendenvisum, Arbeitsvisum, Charity Worker Visum, Working Holiday Visum, Work and Travel, Internship Pass, Business-Visum.

6.5
Zurückgekehrte
Freiwillige und Ein-
bindung in Aktivitäten
der Entsendeorganisa-
tionen

Seminare für zurückgekehrte Freiwillige und regelmäßige Alumni-Treffen sind oft integraler Bestandteil eines Programms, insbesondere bei den Dienstarten des G-FD. Auch bei vielen Entsendeorganisationen der privatrechtlich geregelten Dienste gibt es aktive Gruppen für zurückgekehrte Freiwillige, die „ihre“ Organisation weiterhin unterstützen (z.B. bei der Öffentlichkeits- oder entwicklungspolitischen Bildungsarbeit).

95 von 136 Organisationen machten Angaben zu den Rückkehrer*innen-Aktivitäten ihrer Freiwilligen, bei denen sich im Schnitt 22% der zurückgekehrten Freiwilligen engagierten. Bei Entsendeorganisationen, die mehr als 100 Freiwillige im Jahr vermittelten, lag der Anteil der aktiven Rückkehrer*innen mit 18,8% leicht unter dem Durchschnitt. Organisationen mit weniger als 100 Freiwilligen im Jahr banden durchschnittlich 26,6% ihrer Rückkehrer*innen in weitere Initiativen ein.

6.6
Anfragen von Interes-
sierten, Bewerbungen
pro Einsatzplatz und
nicht besetzte Plätze

135 Organisationen konnten eine Angabe dazu machen, wie viele Interessierte sich im Jahr 2024 bei ihnen gemeldet hatten. Insgesamt verzeichneten diese Organisationen 18.850 Anfragen von an einem Auslandsfreiwilligendienst interessierten Personen. Die Spanne reichte dabei von 1 Anfrage bei einer kleineren Organisation bis zu 3.505 Anfragen bei einem größeren Träger.

Angesichts rückläufiger Bewerbungszahlen werden außerdem die durchschnittliche Anzahl von Bewerbungen / Kandidat*innen pro Einsatzplatz erhoben sowie die Anzahl der Einsatzplätze, die mangels geeigneter Kandidat*innen 2024 nicht besetzt werden konnten.

92 Organisationen machten Angaben zur durchschnittlichen Anzahl von Bewerbungen / Kandidat*innen pro Einsatzplatz. Durchschnittlich erhielten die Träger 3,1 Bewerbungen pro Einsatzplatz. Die Spanne lag hier zwischen einer Bewerbung pro Einsatzplatz und 25 Bewerbungen pro Einsatzplatz. Die meisten erhielten pro Einsatzplatz durchschnittlich zwei Bewerbungen (40 Organisationen), eine Bewerbung (21 Organisationen) oder drei Bewerbungen (10 Organisationen).

Alle 136 Organisationen machten Angaben zur Anzahl der Einsatzplätze, die mangels geeigneter Kandidat*innen im Jahr 2024 nicht besetzt werden konnten. 39% der befragten Organisationen waren 2024 von dieser Problematik nicht betroffen. 14% der Organisationen konnten 10 oder mehr Einsatzplätze nicht besetzen, die restlichen 47% verzeichneten zwischen einem und neun unbesetzten Einsatzplätzen. Im Verlauf der letzten 6 Jahre sind keine eindeutigen Tendenzen zu erkennen.

Nicht besetzte
Einsatzplätze 2020 bis 2024

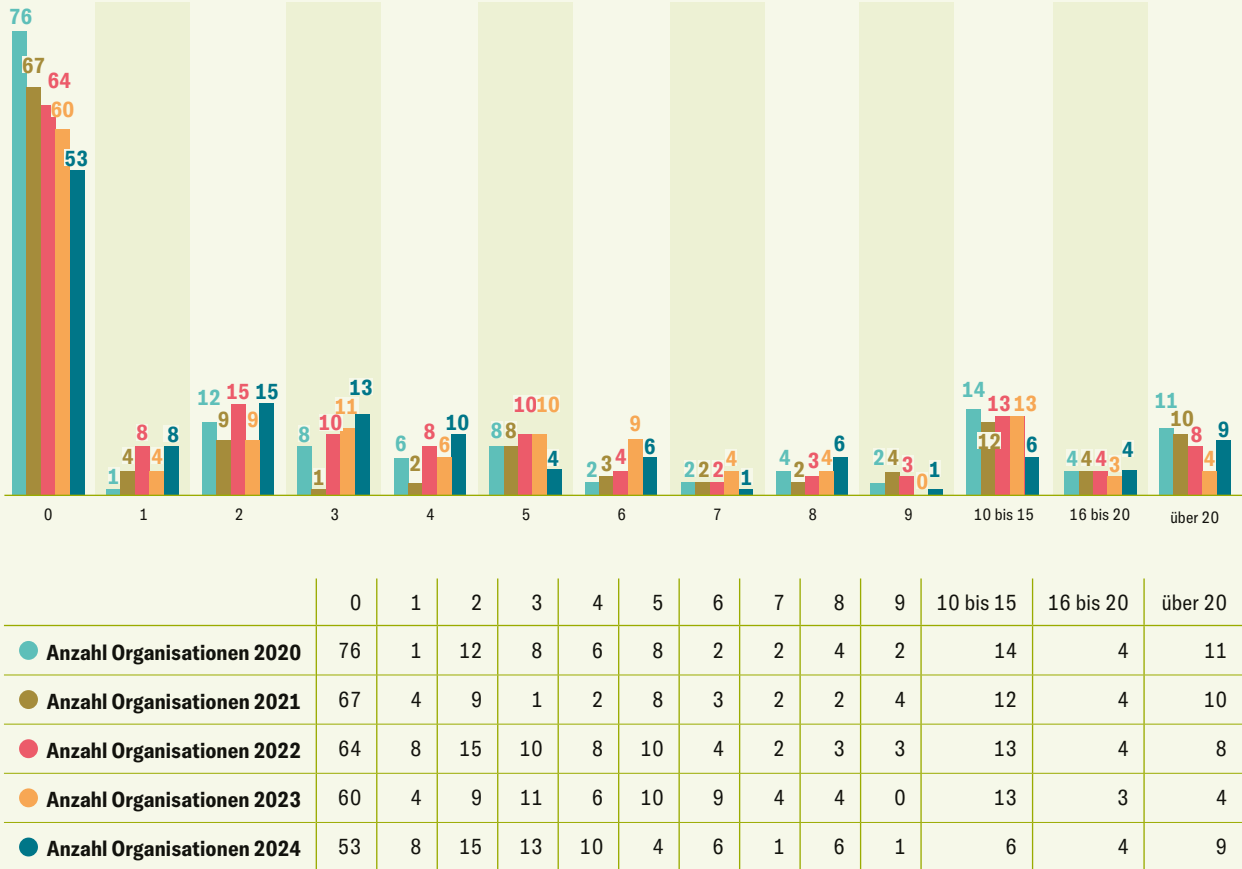


Abb 38

6.7
Beginn der
Entsendungen von
1946 bis 2024

Erneut wurden die an der Erhebung teilnehmenden Träger gefragt, seit wann sie Freiwillige ins Ausland entsenden. Alle 136 Organisationen haben dies angegeben. Die hieraus entstandene Zeitreihe erlaubt einen Einblick in die Geschichte der internationalen Freiwilligendienste in Deutschland:

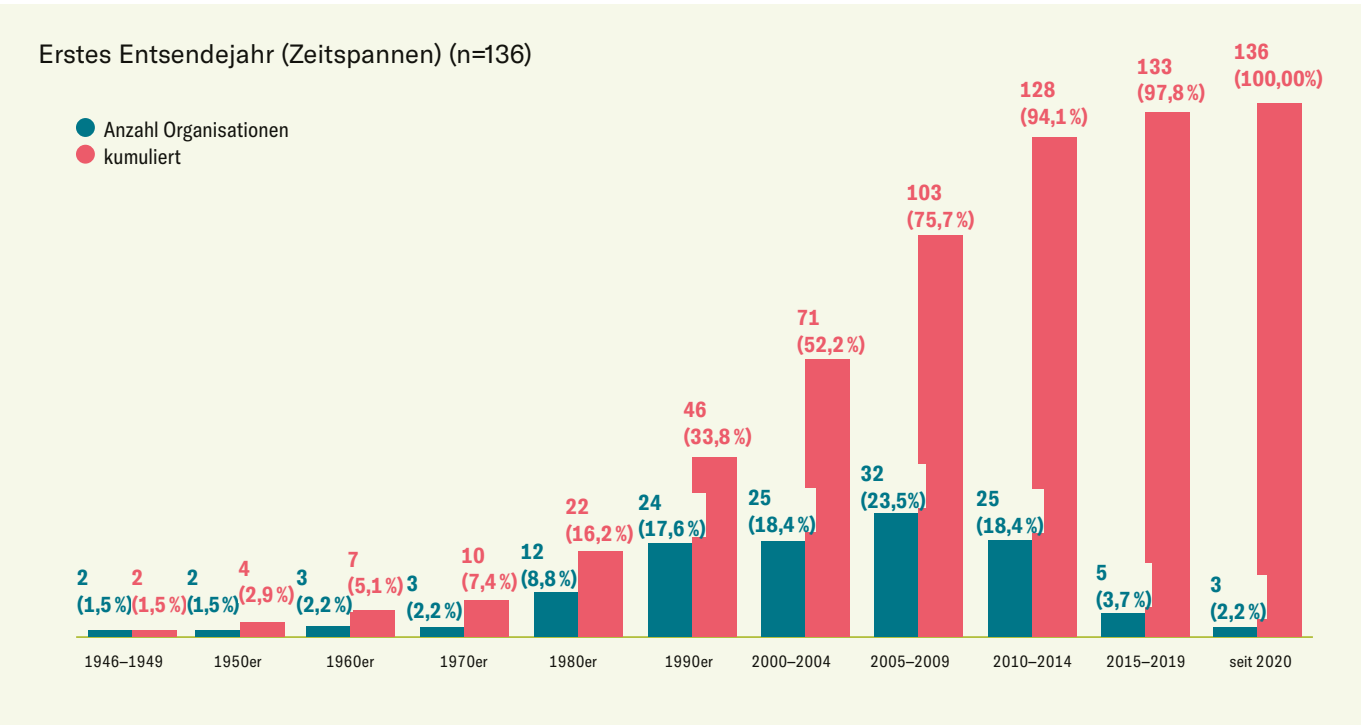


Abb 39

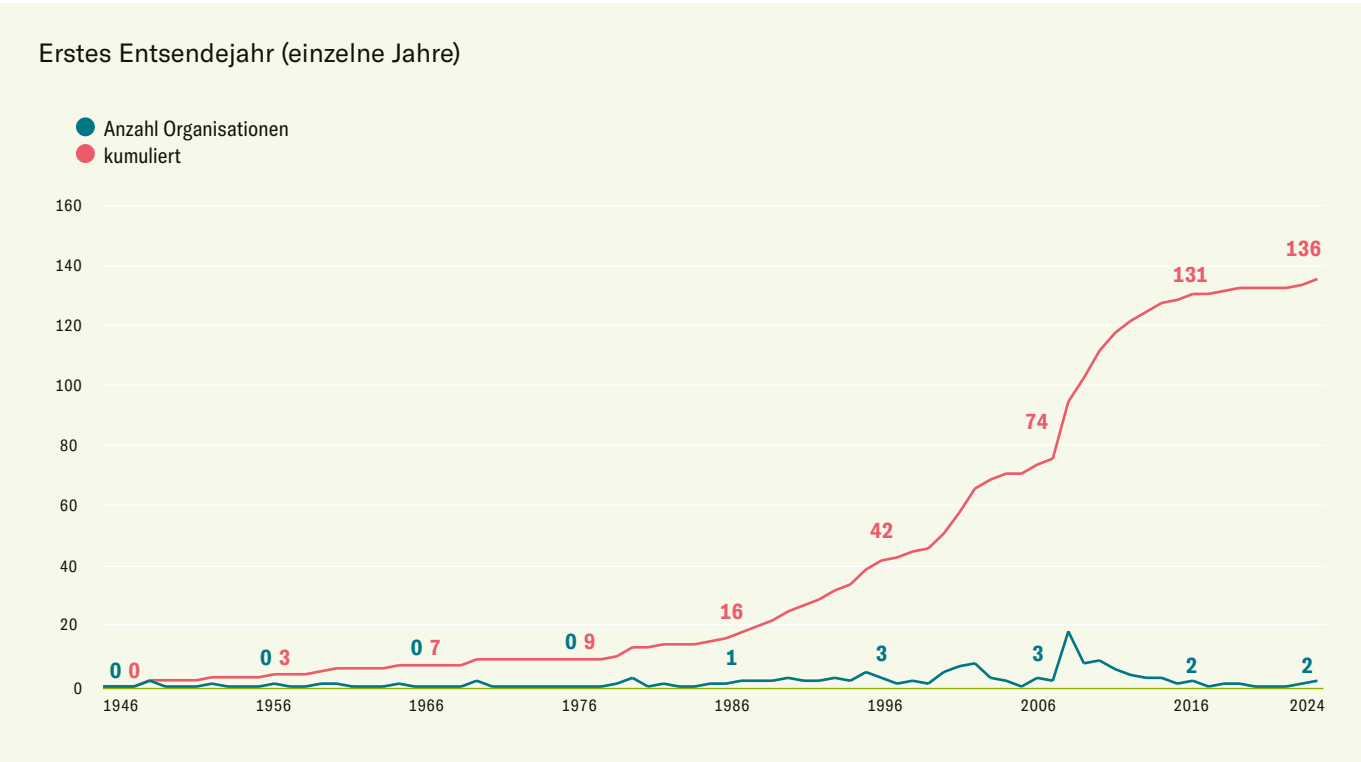


Abb 40

6.8
Regionale Verteilung
der Entsende-
organisationen in
Deutschland

Die an der Befragung teilnehmenden Organisationen waren im Rahmen der Erhebung ebenfalls aufgefordert, den Ort ihres Organisationssitzes anzugeben. Alle 136 Organisationen, die 2024 entsendet haben, haben ihren Sitz angegeben. Dadurch, dass bei dezentral agierenden, an mehreren Standorten vertretenen oder einem Dachverband angeschlossenen Organisationen nur der Hauptsitz bzw. der Sitz des Dachverbands berücksichtigt wurde, ist die aufgeführte Darstellung der regionalen und städtischen Konzentration leicht überhöht. Dennoch lässt sich eine starke Ungleichverteilung auf Bundeslandebene sowie eine Konzentration auf den urbanen Raum feststellen.

Bundesland	Verteilung Entsendeorganisationen und deren Entsendezahlen auf Bundeslandebene		
	Anzahl Entsendeorganisationen	Anzahl Freiwillige	Anteil Freiwillige
Baden-Württemberg	23	1.301	24,1%
Bayern	13	124	2,3%
Berlin	13	915	16,9%
Brandenburg	1	8	0,1%
Bremen	2	14	0,3%
Hamburg	6	297	5,5%
Hessen	14	423	7,8%
Mecklenburg-Vorpommern	0	0	0,0%
Niedersachsen	10	789	14,6%
Nordrhein-Westfalen	34	1.087	20,1%
Rheinland-Pfalz	5	146	2,7%
Saarland	0	0	0,0%
Sachsen	9	196	3,6%
Sachsen-Anhalt	1	7	0,1%
Schleswig-Holstein	4	89	1,6%
Thüringen	1	3	0,1%

Abb 41

Verteilung
Entsendeorganisationen
und deren Entsendezahlen
nach Siedlungsgröße

Siedlungsgröße	Anzahl Entsendeorganisationen	Anzahl Freiwillige	Anteil Freiwillige
unter 5.000	3	63	1,2 %
5.000–19.999	21	435	8,1 %
20.000–99.999	26	676	12,5 %
100.000–499.999	35	1.221	22,6 %
500.000–999.999	23	1.620	30,0 %
Millionenstädte	28	1.384	25,6 %

Abb 42

6.9
Spenden zur
Finanzierung des
Freiwilligendienstes

107 Organisationen haben angegeben, dass Förder-/Spendenkreise bzw. Eigenbeiträge der Freiwilligen Bestandteil der Freiwilligendienste sind. 57 Organisationen machten Angaben zur Spendenhöhe. Diese Organisationen haben durchschnittlich 1.980 € pro Freiwilligendienstleistende*n an Spenden gesammelt.

7 Übersicht

Internationale Freiwilligendienste (2024)	Gesetzlich geregelt (G-FD)							auf privaterlicher Basis (P-FD)			Outgoing Gesamt
	welt- wärts	kultur- weit	FSJ/FÖJ im Ausland	IJFD	ESK	AdiA	G-FD Gesamt	P-FD kurz	P-FD lang	P-FD Gesamt	
Summe Entsendungen	2.242	261	5	2.096	436	78	5.118	179	102	281	5.399
act for transformation geG.				2			2			0	2
ADRA Deutschland e. V.	17						17			0	17
AFS Interkulturelle Begegnungen e. V.	197			3	3		203	18		18	22
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V.				81	37		118		1	1	119
Allianz-Mission e. V.				21			21	9	14	23	44
Amani Kinderdorf e. V.	7						7			0	7
APCM Freiwilligendienste	28			18		1	47		1	1	48
Arbeitsgemeinschaft der CVJM Deutschlands e. V.	10						10			0	10
Arbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste im BFP – worldwide volunteers	41			3			44			0	44
artefact gGmbH	21			5			26			0	26
ASC Göttingen von 1846 e. V.	94				2		96			0	96
Auroville International Deutschland e. V.	13						13			0	13
BDKJ Diozäsanverband Speyer	2			1			3			0	3
BEETHOVIANOS INTERNACIONAL – Schule hilft Schule e. V.				3			3			0	3
Berliner Missionswerk	10			14			24		1	1	25
BFP VM-International KdöR							0	2		2	2
BIQ Beschäftigung Integration Qualifizierung gGmbH				21			21			0	21
Bischöfliches Generalvikariat, Bistum Hildesheim	6						6			0	6
Bischöfliches Generalvikariat, Bistum Münster	27						27			0	27
Bistum Augsburg	7			3			10			0	10
Bistum Essen, Abteilung Weltkirche und Mission	6						6			0	6
Bolivianisches Kinderhilfswerk e. V.	24						24			0	24
Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V.				23		1	24			0	24
Brot für die Welt – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.	17						17			0	17
BUND Rheinland-Pfalz e. V. / FÖJ-KUR				61			61			0	61
Campus für Christus e. V.						4	4			0	4
Christliche Fachkräfte International e. V. Coworkers	18			16			34			0	34
Christlicher Missionsdienst e. V.	14						14			0	14
Cristo Vive Europa Partner Lateinamerikas e. V.	3						3		2	2	5
CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V.	11			9	8		28			0	28
Deutsche Seemannsmission e. V.				7			7			0	7
Deutsche UNESCO-Kommission e. V. / Freiwilligendienst kulturweit		261					261			0	261
Deutscher Verein vom Heiligen Lande (DVHL)				1			1			0	1
Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)				92			92			0	92
Deutsch-Indische Zusammenarbeit BaWü e. V.	12						12			0	12
Deutsch-Indische Zusammenarbeit e. V.	32						32			0	32
Deutsch-Südafrikanisches Jugendwerk e. V. (DSJW)	34						34	5	2	7	41
Deutsch-Tansanische Partnerschaft e. V.	17						17			0	17
Die Ecuador Connection e. V.	5						5			0	5
Diguna e. V.						10	10	13	4	17	27

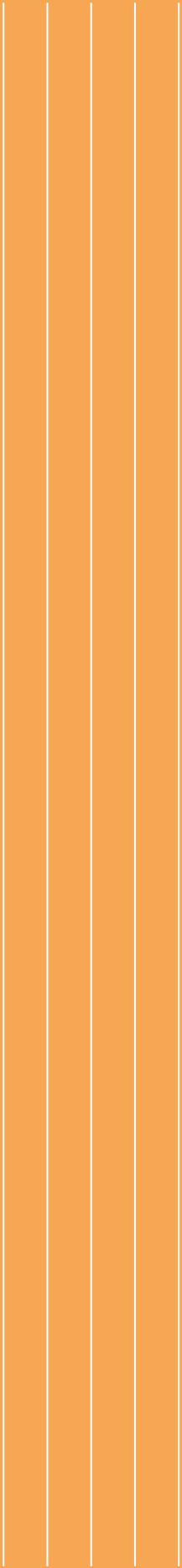
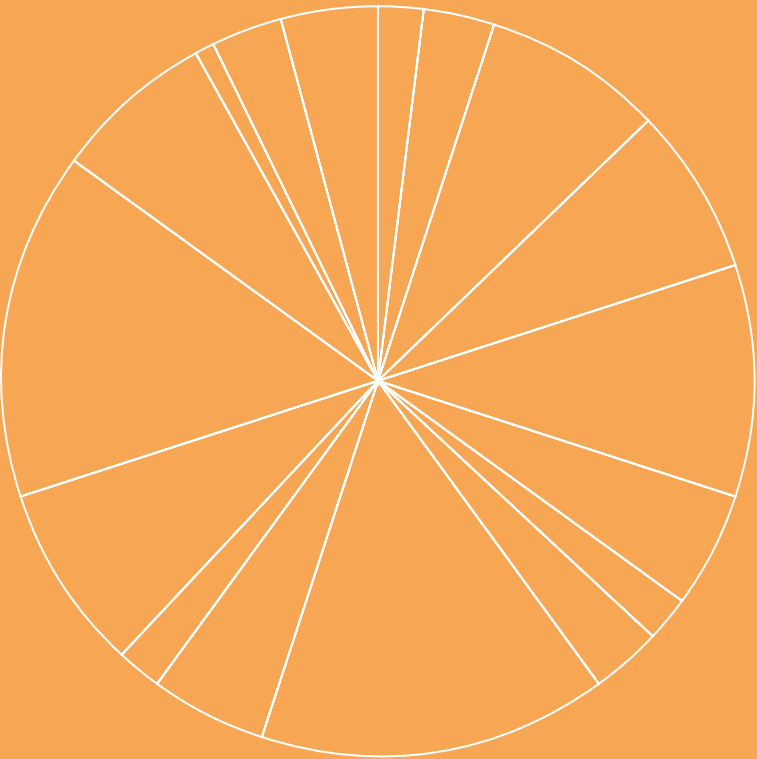
Internationale Freiwilligendienste (2024)	Gesetzlich geregelt (G-FD)							auf privatischer Basis (P-FD)			Outgoing Gesamt
	welt- wärts	kultur- weit	FSJ/FÖJ im Ausland	IJFD	ESK	ADiA	G-FD Gesamt	P-FD kurz	P-FD lang	P-FD Gesamt	
DMG interpersonal e. V.				20		3	23			0	23
Don Bosco Volunteers Bonn	20						20			0	20
Don Bosco Volunteers Süd	22				8		30			0	30
DRK – Deutsches Rotes Kreuz*	184			94	1		279			0	279
Ecoselva e. V.	51						51			0	51
Eine Welt e. V. Leipzig	5			4			9			0	9
Eine Welt Netz NRW e. V.	24						24			0	24
EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e. V.	11			22			33		2	2	35
EmK-Weltmission	4			1			5	2	1	3	8
EOS – Erlebnispädagogik e. V.				98			98			0	98
Erzbistum Bamberg – Weltkirche – Weltfreiwilligendienst	13						13			0	13
Erzbistum Köln, Diözesanstelle Weltkirche & Dialog	2						2			0	2
Erzdiözese München und Freising, Abteilung Weltkirche, Internationaler Freiwilligendienst	6						6			0	6
Europahaus – Deutsch-Niederländische Heimvolkshochschule e. V.					2		2			0	2
Evangelisch lutherisches Missionswerk in Niedersachsen	19						19			0	19
Evangelische Freiwilligendienste gGmbH	17			71	25		113			0	113
Evangelische Mission in Solidarität e. V. (EMS)	12						12		2	2	14
Evangelisch-Lutherisches Missionswerk Leipzig e. V.	11			2			13			0	13
evivo e. V.	4						4			0	4
Experiment e. V.	72				21		93	67		67	160
Fachstelle Freiwilligendienste im Bistum Limburg	6						6			0	6
Fachstelle Internationale Freiwilligendienste Freiburg	20			6			26			0	26
Fidescio e. V.						1	1			0	1
First Aid for Wonderful Nature (F.A.W.N.) e. V.						1	1			0	1
Fokolar-Bewegung e. V. Deutschland				9			9			0	9
Forum Wiedenest e. V.				15		3	18	3	5	8	26
Franziskanisches Bildungswerk gGmbH				6			6			0	6
Freiwilliger Ökumenischer Friedensdienst	10			11			21			0	21
Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e. V.	206			471	48		725			0	725
Friedenskreis Halle e. V.	7						7			0	7
Friends e. V.	5						5			0	5
Friends of Ruanda e. V.	5						5			0	5

* hierunter sind die Angaben folgender regionaler Organisationen des DRK zusammengefasst:
DRK in Hessen Volunta gGmbH
DRK Landesverband Saarland e. V.
DRK Landesverband Schleswig-Holstein e. V.
DRK Nordrhein FreiWerk gGmbH
DRK Soziale Freiwilligendienste Mecklenburg-Vorpommern gGmbH
DRK Landesverband Badisches Rotes Kreuz e. V.
DRK Schwesternschaft „Bonn“ e.V.

Internationale Freiwilligendienste (2024)	Gesetzlich geregelt (G-FD)							auf privatllicher Basis (P-FD)			Outgoing Gesamt
	welt- wärts	kultur- weit	FSJ/FÖJ im Ausland	IJFD	ESK	ADiA	G-FD Gesamt	P-FD kurz	P-FD lang	P-FD Gesamt	
Gesellschaft für Europabildung					2		2			0	2
Global Volunteer Services gGmbH				18			18			0	18
Gustav-Adolf-Werk Württemberg e.V.	11			9			20			0	20
HELP International e.V.				1			1			0	1
Herzen für eine Neue Welt e.V.	8						8			0	8
ICJA Freiwilligenaustausch weltweit e.V.	108			112	50		270		19	19	289
ijgd – Internationale Jugendgemeinschaftsdienste e.V.				207	31		238			0	238
IN VIA Köln e.V.	28			26			54			0	54
Initiative christen für Europa e.V. / ICE	8			34	26		68			0	68
Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten					59		59			0	59
Internationaler Bund – Freier Träger der Jugend-, Sozial und Bildungsarbeit	88			71			159			0	159
Internationaler Freiwilligendienst Pallotti-MaZ	8						8			0	8
jesuitenweltweit / „Jesuit Volunteers“	7			3			10		2	2	12
Jugendbildungsstätte Unterfranken					4		4			0	4
Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie	18						18			0	18
Katholisches Auslandssekretariat der Deutschen Bischofskonferenz						4	4			0	4
Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.	15						15			0	15
kja/ BDKJ Diözesanverband Würzburg	10						10			0	10
Kölner Freiwilligen Agentur e.V.				5	11		16			0	16
Kolpingwerk Deutschland gGmbH, Jugendgemeinschaftsdienste	58						58			0	58
Kulturbüro des Landesverbandes Soziokultur & Kulturelle Bildung RLP e.V.				33			33			0	33
KulturLife gGmbH	52						52	6		6	58
Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. (LJBW)					4		4			0	4
Liebenzeller Mission				44			44		16	16	60
Manfred-Hermesen-Stiftung					5		5			0	5
MARIPHIL e.V.	19						19			0	19
Mennonite Voluntary Service e.V. – Christliche Dienste	18			28		1	47			0	47
Misereor	8						8			0	8
Missionszentrale der Franziskaner e.V.	8						8			0	8
Mülheimer Verband Freik.-Evangelischer Gemeinden gGmbH				7		2	9			0	9
mundus Eine Welt e.V.	11						11		2	2	13
Ökologische Freiwilligendienste Koppelsberg			3				3			0	3
Ökumenewerk der Nordkirche	20					8	28			0	28
Open Door International e.V. (ODI)	20						20	4		4	24
Paritätische Freiwilligendienste Sachsen gGmbH				28			28			0	28
pax christi Aachen – Verein zur Förderung der Friedensarbeit von pax christi im Bistum Aachen e.V.	5				5		10			0	10
peace brigades international (pbi), deutscher Zweig e.V.							0		1	1	1
Pro REGENWALD	8						8			0	8

Internationale Freiwilligendienste (2024)	Gesetzlich geregelt (G-FD)							auf privatllicher Basis (P-FD)			Outgoing Gesamt
	welt- wärts	kultur- weit	FSJ/FÖJ im Ausland	IJFD	ESK	ADiA	G-FD Gesamt	P-FD kurz	P-FD lang	P-FD Gesamt	
Provide e.V.						9	9			0	9
Redemptorist Volunteer Ministries				9			9			0	9
Schwester der hl. Maria Magdalena Postel (SMMP) Generalat e.V.	3						3			0	3
Service Civil International – Deutscher Zweig e.V.	18			23			41			0	41
SoFiA e.V.	12			2			14			0	14
Sozialer Dienst für Frieden und Versöhnung (SDFV) /FSD	16						16			0	16
Sozialer Friedensdienst Kassel e.V.	4			45			49			0	49
Steyler Missionsschwestern e.V.	9			3			12			0	12
Stiftung Marburger Mission						9	9	4	2	6	15
Stiftung Ökumenisches Lernen				6			6			0	6
Stiftung Schüler Helfen Leben	1					1	2			0	2
To All Nations e.V.				12		2	14	46	15	61	75
Träbergemeinschaft für das FÖJ am Nationalpark SH Wattenmeer (FÖJ Wattenmeer)			2				2			0	2
VAMOS JUNTOS Freundeskreis Deutschland–Bolivien e.V.	5						5			0	5
Verein Hoffnung International e.V.	8						8			0	8
Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.	18						18			0	18
Vereinigung Junger Freiwilliger e.V.	29				17		46			0	46
Vereinte Evangelische Mission	17						17			0	17
VIA e.V. – Verein für internationalen und interkulturellen Austausch	82			156	48		286			0	286
Vides e.V. – Freiwilligendienst der Don Bosco Schwestern							0		3	3	3
VILLA gGmbH für Jugend, Kultur & Soziales in Leipzig					19		19			0	19
VolNet e.V. – Volunteer Network Organization	5						5		1	1	6
Vuga e.V.	5						5			0	5
Welthaus Bielefeld e.V.	50						50			0	50
World-Horizon, Internationales Denken, Leben und Handeln e.V.	15					8	23			0	23
Zedakah e.V.						10	10		6	6	16

Incoming



- 8 Dienstarten Incoming
- 9 Ergebnisse und Trends in Incoming-Freiwilligendiensten im Überblick
- 10 Internationale Teilnehmende an Freiwilligendiensten in Deutschland
- 11 Weitere Themen
- 12 Übersicht

8 Dienstarten Incoming

G-FD finden auf der Grundlage gesetzlich festgelegter Rahmenbedingungen oder verbindlicher Richtlinien statt. Mit Ausnahme des ESK (EU-Förderung) und der G-FDA (Förderung aus dem Herkunftsland) werden sie mit öffentlichen Mitteln aus dem Bundeshaushalt gefördert.

Der **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** basiert auf dem Bundesfreiwilligendienstgesetz und wurde nach der Aussetzung des Zivildienstes am 1. Juli 2011 eingeführt. Er wird auf freiwilliger Basis generationsübergreifend in sozialen, kulturellen und ökologischen Einrichtungen angeboten und ist für internationale Freiwillige aus allen Ländern offen.

Das **Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)** ist durch das „Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten“ geregelt und kann bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres absolviert werden. Es wird in gemeinwohlorientierten Einrichtungen geleistet und ist für Teilnehmende weltweit geöffnet.

Das **Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ)** ist analog zum FSJ durch das „Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten“ geregelt und wird in Einrichtungen geleistet, die im Bereich des Natur- und Umweltschutzes einschließlich der Bildung für nachhaltige Entwicklung tätig sind.

Das **Europäische Solidaritätskorps (ESK)** ist ein EU-Förderprogramm, das jungen Menschen ermöglicht, Freiwilligenarbeit zu leisten und eigene Solidaritätsprojekte durchzuführen, die Gemeinschaften in ganz Europa zugutekommen. Es hat seit Ende 2018 den **Europäischen Freiwilligendienst (EFD)** als wichtigstes EU-Programm für die Freiwilligentätigkeit junger Menschen abgelöst. Die Altersgrenze liegt bei 30 Jahren. Teilnehmende müssen aus Europa oder festgelegten Nachbarländern kommen.

Über die **weltwärts Süd-Nord-Komponente (ww SNK)** können Freiwillige aus dem Globalen Süden einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst in Deutschland leisten. Das Programm wird in Kooperation mit dem BFD umgesetzt und hat im September 2013 begonnen. Teilnehmende müssen aus Ländern kommen, die auf der aktuellen DAC-Liste der OECD aufgeführt sind. Grundsätzlich sind die Freiwilligen zum Zeitpunkt der Ausreise 18 bis 28 Jahre alt. In begründeten Einzelfällen ist auch eine Teilnahme nach dem 29. Lebensjahr möglich. Menschen mit einer Behinderung oder Beeinträchtigung können bis zu einem Alter von 35 Jahren teilnehmen.

In staatlich geregelten ausländischen Freiwilligendiensten (G-FDA), über die Freiwillige aus ihrem Heimatland nach Deutschland kommen können, findet u.a. das Deutsch-Französische Ökologische Jahr (DFÖJ) statt. Im Rahmen des französischen Freiwilligendienstes Service Civique nutzt es zugelassene Plätze des deutschen FÖJ. Die Seminare werden vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) unterstützt. Darüber hinaus gibt es im Incoming-Freiwilligendienst wie auch im Outgoing privatrechtliche Dienste, die auf einem privatrechtlichen Vertrag zwischen den Freiwilligen und der vermittelnden Organisation basieren. Sie werden nicht mit öffentlichen Mitteln gefördert und die Teilnehmenden können aus allen Ländern stammen. Aufgrund der geringen Anzahl der P-FD-Freiwilligen in den zurückliegenden Jahren (seit 2019 immer unter 1 %) werden seit dem Jahr 2023 im Rahmen der vorliegenden statistischen Erhebung keine Daten mehr zu den P-FD erhoben.

9 Ergebnisse und Trends in Incoming- Freiwilligendiensten im Überblick

133 Länder

Die Freiwilligen sind aus 133 Ländern eingereist. Das sind fünf Länder mehr als 2023.

6.294 Incoming- Freiwillige

Im Rahmen von G-FD 2024 haben 6.294 Personen aus dem Ausland einen Freiwilligendienst in Deutschland geleistet. Das sind 1.483 Freiwillige mehr als 2023 (+ 30%).

Mehr als 70 %

2024 waren mehr als 70 % aller Freiwilligen im Bundesfreiwilligendienst (BFD: 36,7%) und im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ: 34,8 %) tätig. An dritter Stelle stand das ESK (17,0 %).

Häufigste Bildungs- abschlüsse

der Incoming-Freiwilligen der Incoming-Freiwilligen sind eine Hochschulreife (51,7%), ein Äquivalent zur Mittleren Reife (17,1%) und ein Bachelorabschluss (15,1%).

1–2

Förderprogramme pro Träger

Die Mehrheit der Organisationen (135) arbeitet in einem (96) oder zwei (39) Förderprogrammen. 12 Träger nahmen Freiwillige über drei oder mehr Formate auf.

Asien und Pazifik, Ozeanien

Die meisten der Incoming-Freiwilligen reisten aus der Region Asien und Pazifik, Ozeanien (41,2 %) ein, gefolgt von Afrika (31,2 %) und Lateinamerika und Karibik (17,5 %).

Indien und Madagaskar

Die Hauptherkunftsländer der Freiwilligen waren Indien (666), Madagaskar (624), Indonesien (289), Kolumbien (243) und Brasilien (181).

70,1 % Frauen

2024 haben im Durchschnitt aller Dienststarten 70,1 % Frauen an Incoming-Freiwilligendiensten teilgenommen.

Haupttätigkeits- bereiche

der Freiwilligen im Jahr 2024 waren Wohlfahrts-, Gesundheits- und Altenpflege (35,3 %), Behindertenhilfe (24,1%) und Kinder- und Jugendhilfe (19,9 %).

11–13 Monate

2024 absolvierten 57 % der Freiwilligen einen Freiwilligendienst mit einer Gesamtdauer von 11–13 Monaten. An zweiter Stelle liegen Dienste von 7–10 Monaten Dauer (14%), gefolgt von den Diensten von 14–17 Monaten (11%).

147 Organisationen

die zusammen mit weiteren Trägern des ESK und der wwSNK im Jahr 2024 insgesamt 6.294 Freiwillige über G-FD in Deutschland aufgenommen haben, haben sich an der Erhebung beteiligt.

Alter

50,5% der Incoming-Freiwilligen sind zwischen 22 und 27 Jahre alt. Weitere 32,7 % gehören der Altersgruppe 18 bis 21 Jahre an.

Trends bei den Aufnahmen

Die zehnte, seit 2017 jährlich erfolgende Erfassung der Daten zu internationalen Freiwilligen in Freiwilligendiensten in Deutschland ermöglicht die Fortschreibung der Vergleiche mit vorangegangenen Erhebungen, mit deren Hilfe Trends im Bereich der Aufnahmen sichtbar gemacht werden können. Sie werden an dieser Stelle zusammengefasst und können bei künftigen Erhebungen in den kommenden Jahren weiter beobachtet werden.

○ **Zunehmende Bedeutung von Incoming-Freiwilligendienstformaten**

Seit der ersten Erhebung 2014 sind die absoluten Zahlen der Incoming-Freiwilligen stark angewachsen. Nach einer vorübergehenden Delle durch die COVID-19-Pandemie hat die Anzahl der Incoming-Freiwilligen in den letzten beiden Jahren weiter zugenommen. 2014 waren es 1.421 Freiwillige, 2024 6.294 Freiwillige. 2024 wurden – erstmals unter Nicht-Pandemie-Bedingungen – mehr Incoming- als Outgoing-Freiwillige erfasst, das Verhältnis beträgt in diesem Jahr 0,9. Auch der Anteil von Incoming-Freiwilligen an den in Deutschland tätigen Freiwilligen ist bereits vor der Pandemie stetig angewachsen und lag im Jahr 2019 bei 4,7%. Nach einem vorübergehenden Pandemie-bedingten Rückgang erreicht er 2024 einen neuen Höchstwert von 7,1%. Das Wachstum konzentrierte sich auf die beiden großen Programme BFD und FSJ sowie auf die 2013 neu entstandene Süd-Nord-Komponente des weltwärts-Programms. Außerdem konnte mithilfe der Nationalagentur seit 2017 die Gesamtzahl der Freiwilligen im EFD (ab 2019: ESK) erfasst werden. Im Jahr 2024 hatte das ESK einen enormen Zuwachs von 590 auf 1.073 Freiwillige zu verzeichnen. Näheres dazu in Kapitel 10.1.1.

○ **Trend zu längeren Dienstzeiten?**

Zwischen den Jahren 2014 und 2017 fand eine deutliche Verschiebung von kürzeren Diensten zu längeren Diensten statt. Dienste über 13 Monate hatten einen Zuwachs von 7%. Danach gab es keine eindeutigen Veränderungen in eine bestimmte Richtung mehr. Seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie zeigt sich eine größere Bandbreite der Dienstzeiten, mit Zunahmen sowohl bei den kürzeren, als auch längeren Diensten. Im Jahr 2024 gab es eine Abnahme des Anteils der Dienste ab 18 Monate um 3% und eine entsprechende Zunahme bei den 11- bis 13 monatigen Diensten. Näheres dazu in Kapitel 10.1.2.

○ **Mehr Lebenserfahrung und höheres Qualifikationsniveau im Incoming gegenüber dem Outgoing:**

Incoming-Freiwillige weisen ein höheres Durchschnittsalter als Outgoing-Freiwillige auf (vgl. Kapitel 10.1.3). Dadurch haben die Incoming-Freiwilligendienstleistenden im Durchschnitt einen höheren Bildungsabschluss im Vergleich zu Freiwilligen in den Outgoing-Freiwilligendiensten, d.h. einen akademischen oder berufsqualifizierenden Abschluss (2024 insgesamt 24,1%; beim Outgoing waren es im gleichen Jahr nur 7,1% mit einem Berufs- oder Studienabschluss; vgl. Kapitel 10.1.4).

○ **Entwicklung des pädagogischen Betreuungsbedarfs seitens der Freiwilligen (vgl. Kapitel 6):**

In diesem Jahr wurden die Organisationen hinsichtlich ihrer Erfahrungen befragt, wie sich der pädagogische Betreuungsbedarf seitens der Freiwilligen in den letzten 5 Jahren entwickelt hat. Insgesamt nehmen die Trägerorganisationen eine Zunahme des Aufwands wahr. 25,2% geben an, dass der pädagogische Betreuungsbedarf seitens der Freiwilligen stark zugenommen hat, 42,2% geben an, dass er leicht zugenommen hat. Die Themenbereiche, in denen die Zunahme stattgefunden hat, sind hier anders verteilt als beim Outgoing. Die meisten Nennungen entfielen auf die Begleitung von alltagspraktischen und organisatorischen Angelegenheiten und Schwierigkeiten beim Aufenthaltsstatus, die Begleitung psychischer Gesundheitsprobleme und persönlicher Krisen kommen, anders als beim Outgoing, erst an dritter bzw. vierter Stelle.

○ **Folgen der COVID-19-Pandemie:**

Mit Eintreten der COVID-19-Pandemie kam es zu einer größeren Bandbreite der Dienstdauern. 2020 stieg der Anteil der Dienste unter 11 Monate von 21% auf 24% und der Anteil der Dienste über 14 Monate von 15% auf 25%. Auch 2023 lag dagegen der Anteil der mittleren Dienstdauer (11 bis 13 Monate) mit 54% immer noch 10% unter dem Wert von 2019. Weitere Auswirkungen während der COVID-19-Pandemie wie der Rückgang der Freiwilligenanzahl und dessen ungleiche Verteilung auf die von Ausfällen betroffenen Ausreiseländer (starke Betroffenheit des Globalen Südens) erweisen sich als Pandemie-spezifisches Phänomen, in den Zahlen von 2023 und 2024 ließen sich keine Folgen der Pandemie mehr erkennen.

10 Internationale Teilnehmende an Freiwilligendiensten in Deutschland

Mit Incoming-Freiwilligendiensten wird der Einsatz von Freiwilligen aus dem Ausland in Programmen und Freiwilligendiensten in Deutschland bezeichnet. Dabei sind Incoming-Freiwillige alle „Freiwilligen, die für einen Freiwilligendienst aus dem Ausland eingereist sind oder unmittelbar zuvor nicht mehr als 12 Monate in Deutschland gelebt haben“.

Dementsprechend können zur Gruppe der Incoming-Freiwilligen auch Personen gezählt werden, die direkt aus einer anderen Form des Aufenthalts in Deutschland kommen, z.B. Au-pair oder Schüler*innenaustausch, sofern dieser nicht länger als ein Jahr gedauert hat.

Incoming-Freiwilligendienste werden von unterschiedlichen Organisationen angeboten. Die meisten Träger bieten neben Incoming-Programmen auch inländische und/oder internationale Freiwilligeneinsätze über ihre Organisation an. Teilweise bestehen Partnerschaften mit Organisationen im Ausland, so dass Freiwillige aufgenommen und entsendet werden. Einige Träger ermöglichen eine (Online-) Direktbewerbung aus allen Ländern, während andere Träger sich wiederum auf einzelne Regionen oder Länder konzentrieren.

10.1 Incoming-Freiwillige

Nachfolgend sind die Angaben der Träger von Incoming-Freiwilligendiensten zur Aufnahme von internationalen Freiwilligen zusammengefasst. Dazu gehören u.a. Daten zur Anzahl der Aufnahmen, zur Aufenthaltsdauer und zu den Ausreiseregionen. Abgefragt wurden auch Alter und Geschlecht sowie Angaben zum Hauptarbeitsbereich, zum Bildungsabschluss, zur Vorbereitung und zur Begleitung der Freiwilligen. Da nicht alle Organisationen Angaben zu den Einzelmerkmalen aller Freiwilligen machen konnten, bezieht sich die Auswertung der Einzelmerkmale auf eine kleinere, jeweils angegebene Anzahl Freiwillige als die Gesamtzahl der aufgenommenen Personen.

10.1.1 Gesamtzahl der Freiwilligen und Träger

6.294 Freiwillige wurden im Jahr 2024 über die befragten Organisationen im Rahmen von G-FD aufgenommen.

Vergleich mit anderen Gruppen

Über alle Programme des Outgoing (G-FD und P-FD) hinweg wurden 2024 aus Deutschland 5.399 Freiwillige entsendet (vgl. Teil 1). Es wurden damit nur etwa 0,9-mal so viele Freiwillige entsendet wie aufgenommen. Im Jahr 2024 hielten die Incoming-Freiwilligen einen Anteil von 7,1% aller in Deutschland tätigen Freiwilligen.

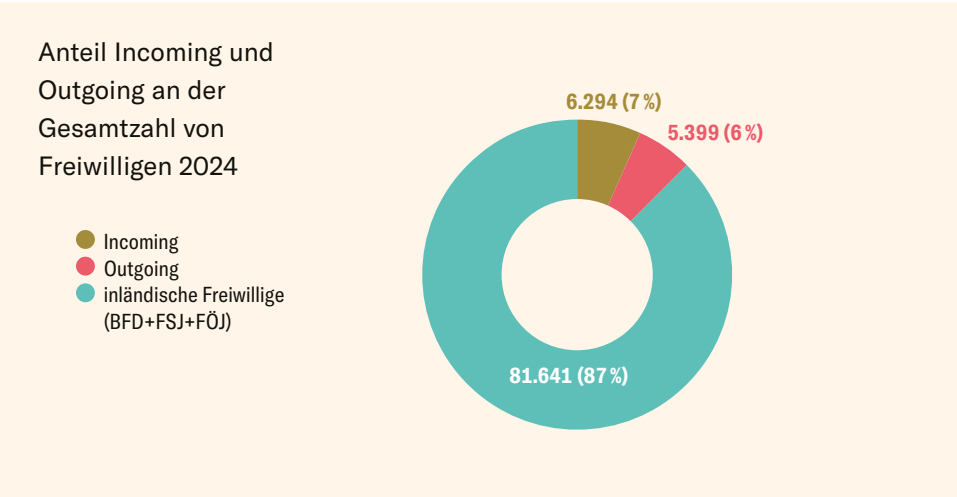


Abb 43

Neben Incoming-Freiwilligen bilden internationale Studierende eine weitere Gruppe, die temporär nach Deutschland einreist. Im Wintersemester 2023/24 gab es 379.939 ausländische Studierende in Deutschland (DAAD: Wissenschaft weltweit kompakt 2025)⁸. Hauptherkunftsländer letzterer sind Indien (12,9%), China (10,2%), die Türkei (4,8%), Österreich (4,0%), der Iran (4,0%), Syrien (3,5%), Russland (2,8%), Italien (2,7%), die Ukraine (2,6%) und Pakistan (2,6%).

Vergleich mit früheren Erhebungen (2012/2013, 2014, 2017 bis 2024)

Während die niedrigen erfassten Aufnahmehzahlen aus 2012 und 2013 (AKLHÜ 2014) zumindest teilweise auf eine geringere Beteiligung der Träger an den Erhebungen zurückzuführen sind (vgl. AKLHÜ 2015), so stellt der Vergleich mit den Zahlen aus 2014 und 2017 eine solide Grundlage dar, um Entwicklungen und Veränderungen in den letzten Jahren festzustellen. Im Vergleich zu den Erhebungen aus den Aufnahme-Jahren 2012 bis 2014 lässt sich feststellen, dass die Gesamtbedeutung der Incoming-Freiwilligendienste in den Jahren vor der Pandemie deutlich zugenommen hat (vgl. Abbildung 44), um im Pandemie-Jahr 2020 auf das Niveau von 2017 zurückzufallen. 2021 fand eine teilweise Erholung statt, 2022 wurde wieder das Niveau von 2019 erreicht und 2024 wurden die bislang höchste Anzahl an Incoming-Freiwilligen erreicht und damit eine weitere Steigerung im Vergleich zum Vorjahr.

8 | Quelle
https://www.wissenschaft-welt-offen.de/content/uploads/2025/04/WWO_Kompakt_DT_barrierefrei.pdf
[Zugriff: 28.10.2025]

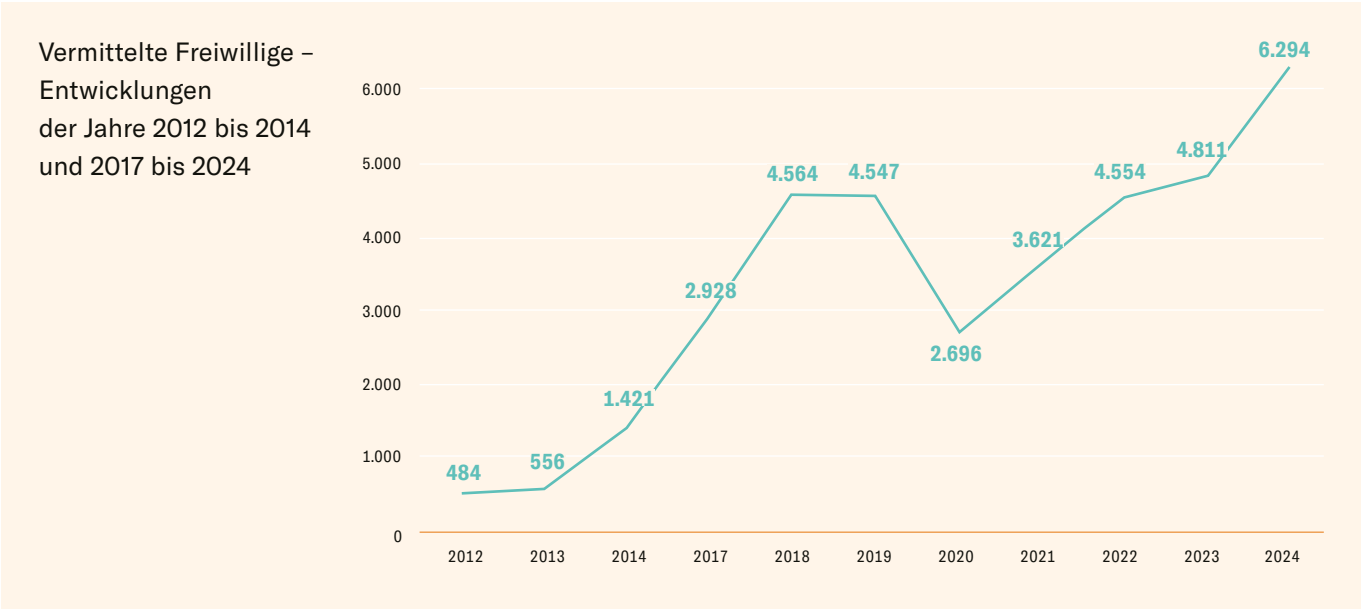
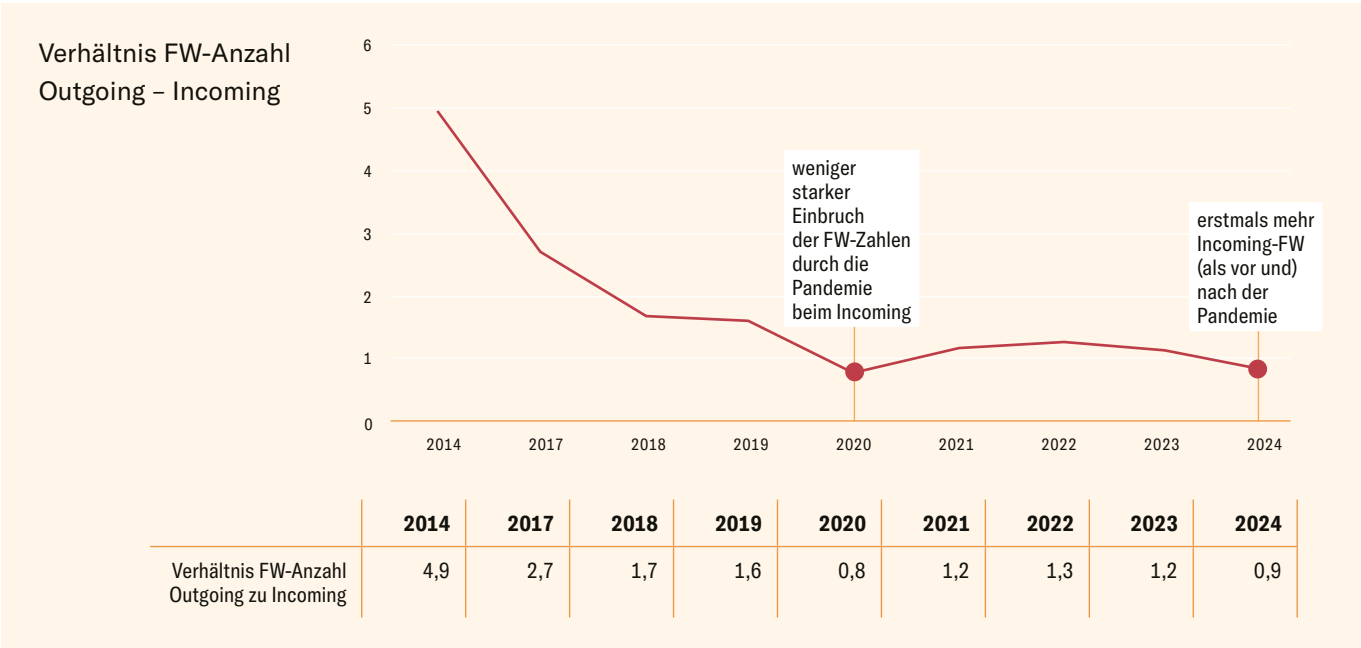


Abb 44

In den Jahren vor der COVID-19-Pandemie stieg nicht nur die absolute Zahl der Incoming-Freiwilligen an (bzw. blieb zwischen 2018 und 2019 etwa gleich), es näherte sich auch das Verhältnis zu den Outgoing-Freiwilligen an, deren Anzahl in den Jahren vor der Pandemie leicht zurückging. Während es 2014 noch 4,9-mal mehr Outgoing-Freiwillige gab, waren es 2019 nur noch 1,6-mal mehr Outgoing- als Incoming-Freiwillige. Da die Outgoing-Freiwilligendienste durch die COVID-19-Pandemie viel stärker von Ausfällen betroffen waren als die Incoming-Freiwilligendienste, gab es 2020 zum ersten Mal mehr Incoming- als Outgoing-Freiwillige. Im Jahr 2021 kippte das Verhältnis wieder zugunsten des Outgoing und betrug 1,2:1. Im Jahr 2024 wurden nun erstmals unter Nicht-Pandemie-Bedingungen mehr Incoming- als Outgoing-Freiwillige erfasst, das Verhältnis liegt dieses Mal bei 0,9:1. Auch die absoluten Zahlen der Incoming-Freiwilligen sind weiter und deutlich über das Niveau von vor der Pandemie gestiegen.

Abb 45



Freiwillige nach Dienstarten

Im Jahr 2024 haben bei den befragten Organisationen insgesamt 6.294 Freiwillige aus dem Ausland einen gesetzlich geregelten Freiwilligendienst in Deutschland geleistet. Diese verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Dienstarten:

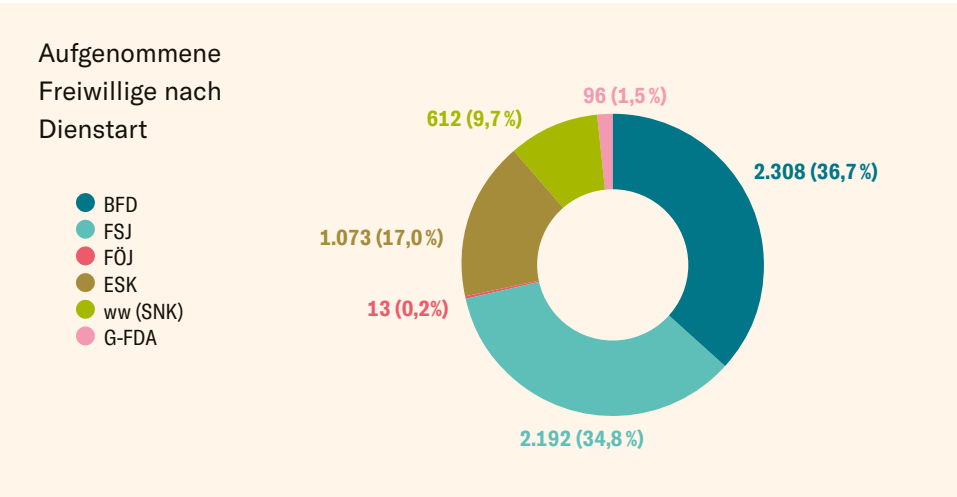
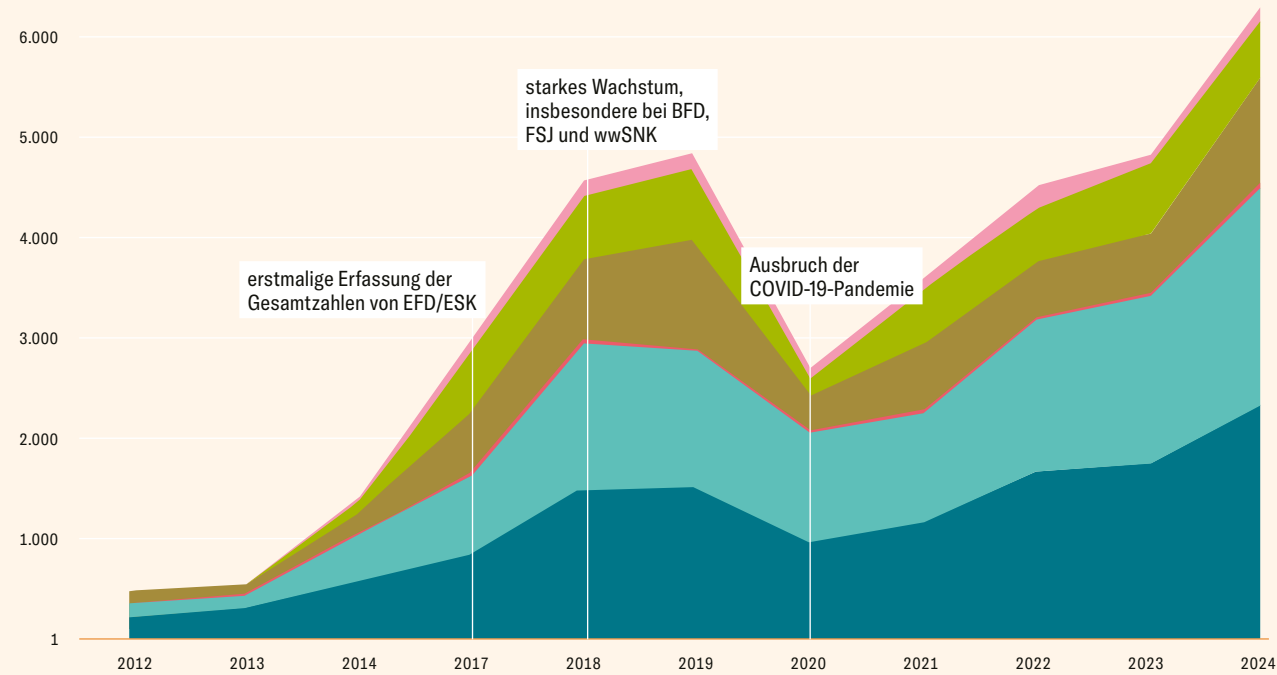


Abb 46

Vergleich mit früheren Erhebungen (2012 bis 2014, 2017 bis 2024)

Betrachtet man die Entwicklung der Anzahl der Incoming-Freiwilligen differenziert nach Dienstarten, so wird deutlich, dass sich der Zuwachs vor der COVID-19-Pandemie vor allem im Rahmen des BFD und des FSJ sowie durch die 2013 entstandene ww SNK vollzog. Beim ESK (bis 2018 EFD) wurde erstmals im Jahr 2017 die Gesamtzahl erfasst. Beim Ausbruch der COVID-19-Pandemie 2020 wird neben dem Rückgang der Gesamtzahlen besonders auch der massive Einbruch bei der ww SNK deutlich. 2021 stellte sich bereits eine teilweise Erholung ein, ab 2023 übersteigen die Aufnahmezahlen gar das Niveau vor der Pandemie.

Aufgenommene Freiwillige nach Dienstart – Entwicklungen der Jahre 2012 bis 2014 und 2017 bis 2023



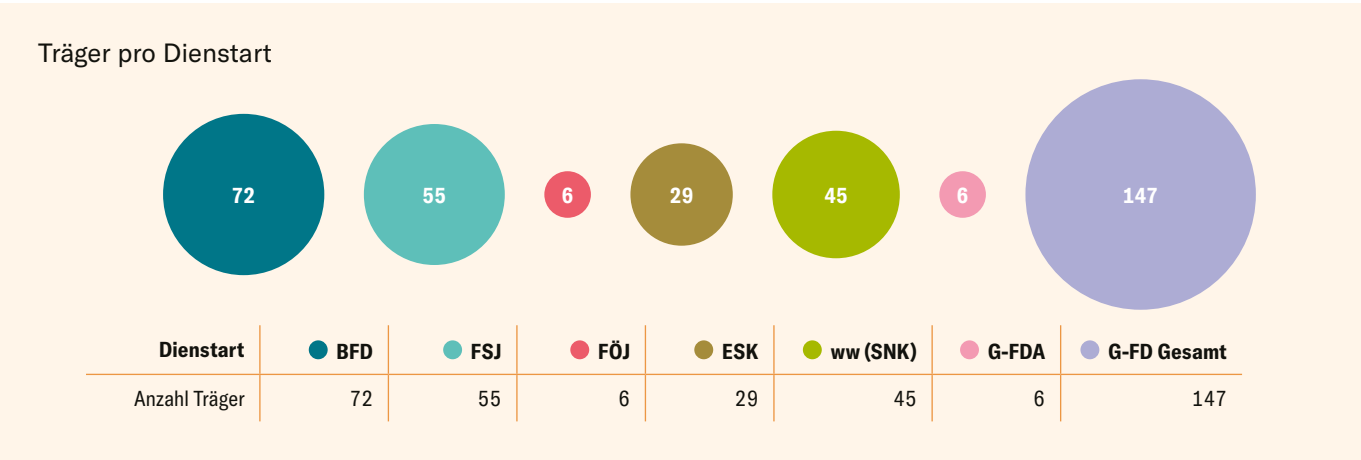
	2012	2013	2014	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
G-FDA	k.A.	k.A.	44	128	145	147	129	120	191	94	96
ww (SNK)	0	k.A.	116	528	612	709	140	549	549	685	612
ESK (vormals EFD)	121	112	201	650	829	1.100	353	666	543	590	1.073
FÖJ	5	3	11	10	28	10	10	18	16	18	13
FSJ	122	126	487	761	1.491	1.379	1.069	1.103	1.530	1.690	2.192
BFD	236	315	562	851	1.459	1.491	995	1.165	1.668	1.734	2.308

Abb 47

Träger pro Dienstart

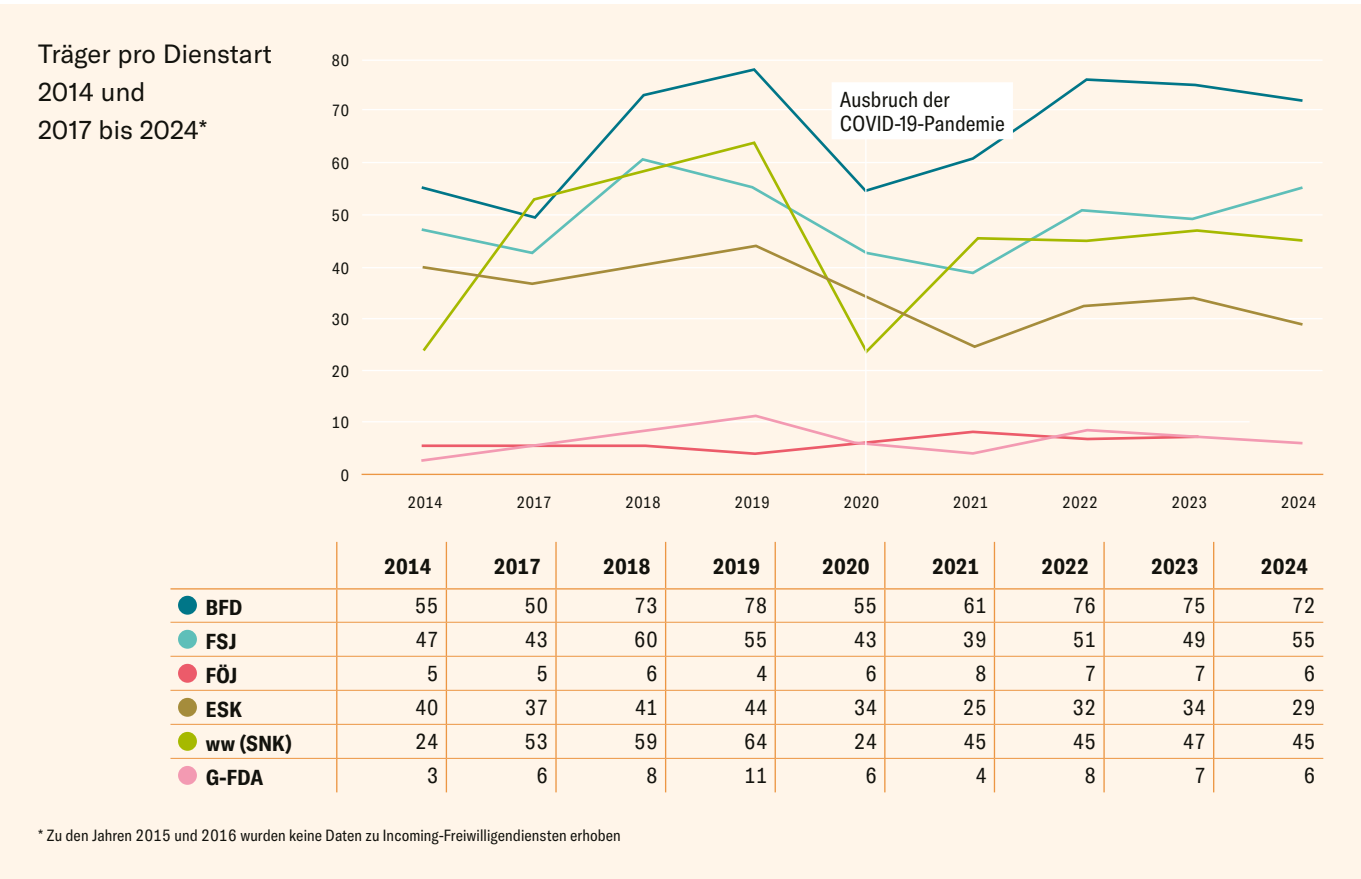
147 Organisationen waren 2024 in einem oder mehreren G-FD-Formaten aktiv. Die Mehrheit der Organisationen (135) arbeitete in einem (96) oder zwei (39) Freiwilligendienstformaten. 12 Träger nahmen Freiwillige über drei oder mehr Dienste auf.

Abb 48



Bei der Anzahl der Träger pro Dienstart im Verlauf der letzten Jahre wird ebenfalls die Auswirkung der COVID-19-Pandemie sichtbar, durch die viele Trägerorganisationen pausieren oder ihren Aktionsradius einschränken mussten.

Abb 49



10.1.2
Dauer des Freiwilligendienstes

Zu 4.998 Freiwilligen konnte die Dauer des Freiwilligendienstes angegeben werden. 2024 absolvierten 57 % dieser Freiwilligen einen Freiwilligendienst mit einer Gesamtdauer von 11–13 Monaten. An zweiter Stelle liegen Dienste von 7–10 Monaten Dauer (14 %), gefolgt von den Diensten von 14–17 Monaten Dauer (11 %).

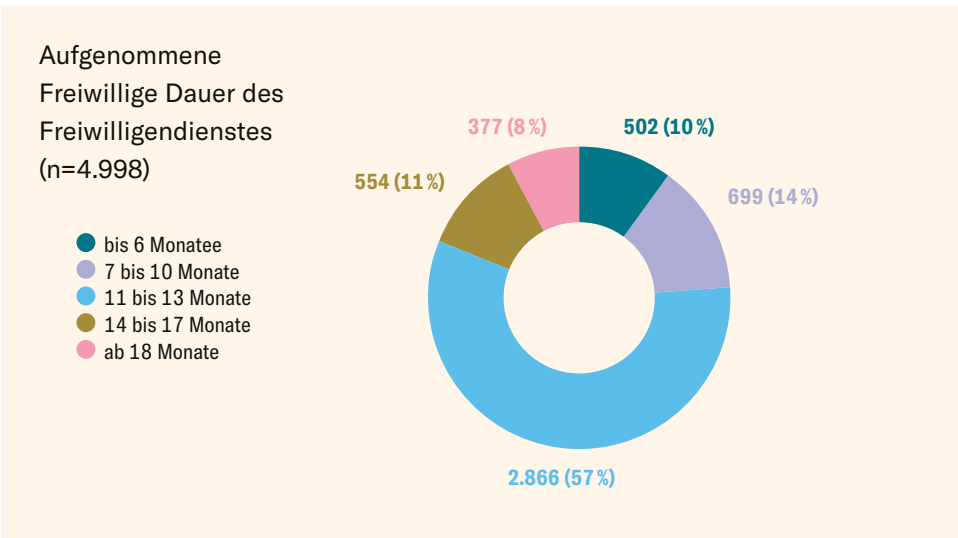
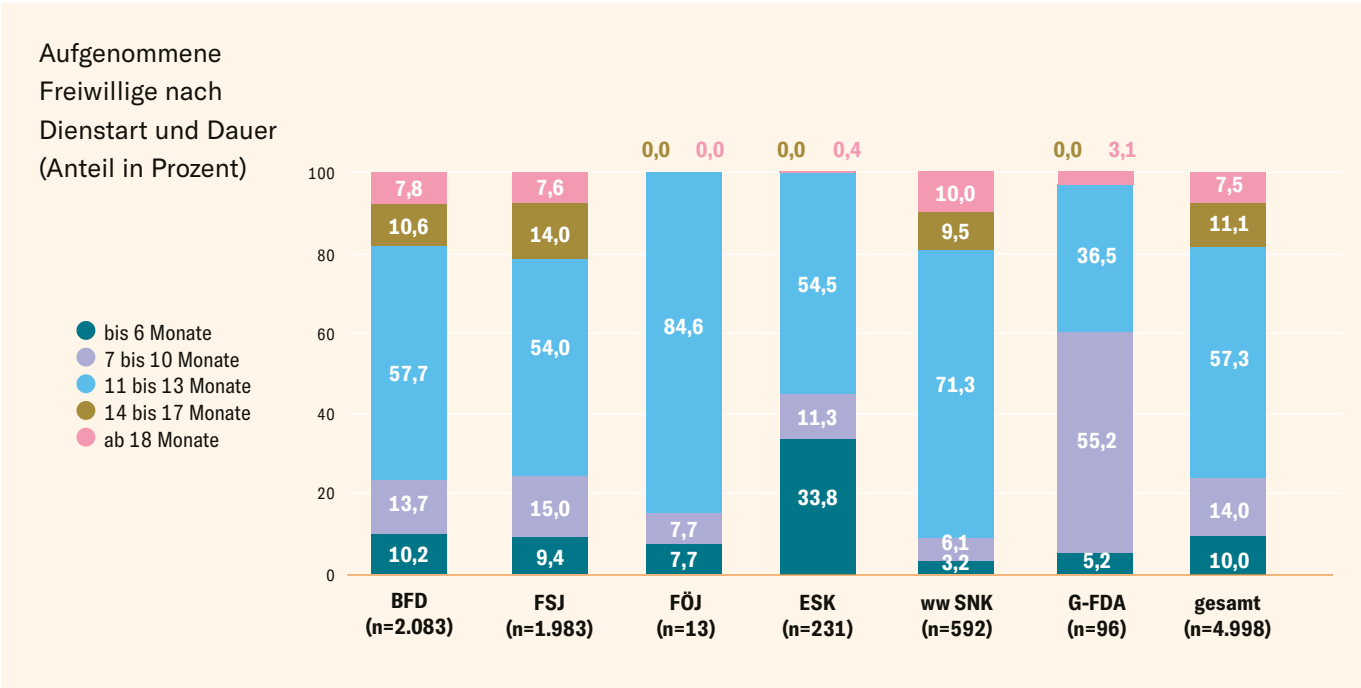


Abb 50

Dienste, die länger als 14 Monate dauern, spielen nur beim FSJ (21,6%), bei der wwSNK (19,4%) und beim BFD (18,4%) eine Rolle. Die anderen Dienstarten haben dagegen keine Dienste über 13 Monate zu verzeichnen. Bei den G-FDA leisten 60 % der Freiwilligen einen Dienst kürzer als 11 Monate.

Abb 51



Entwicklung im Vergleich zu 2014, 2017 bis 2024

Der Vergleich zwischen den Jahren 2014 und 2017 zeigt, dass hier eine Verschiebung von den mittleren zu den längeren Dienstdauern stattgefunden hat. Seit der COVID-19-Pandemie ist die Dienstdauer variabler, sodass es weniger mittlere Dienstdauern gibt, sowohl zugunsten der längeren als auch der kürzeren Dienstdauern. Im Jahr 2024 gab es allerdings eine Abnahme des Anteils der Dienste ab 18 Monate um 3 % und eine entsprechende Zunahme bei den 11- bis 13 monatigen Diensten.

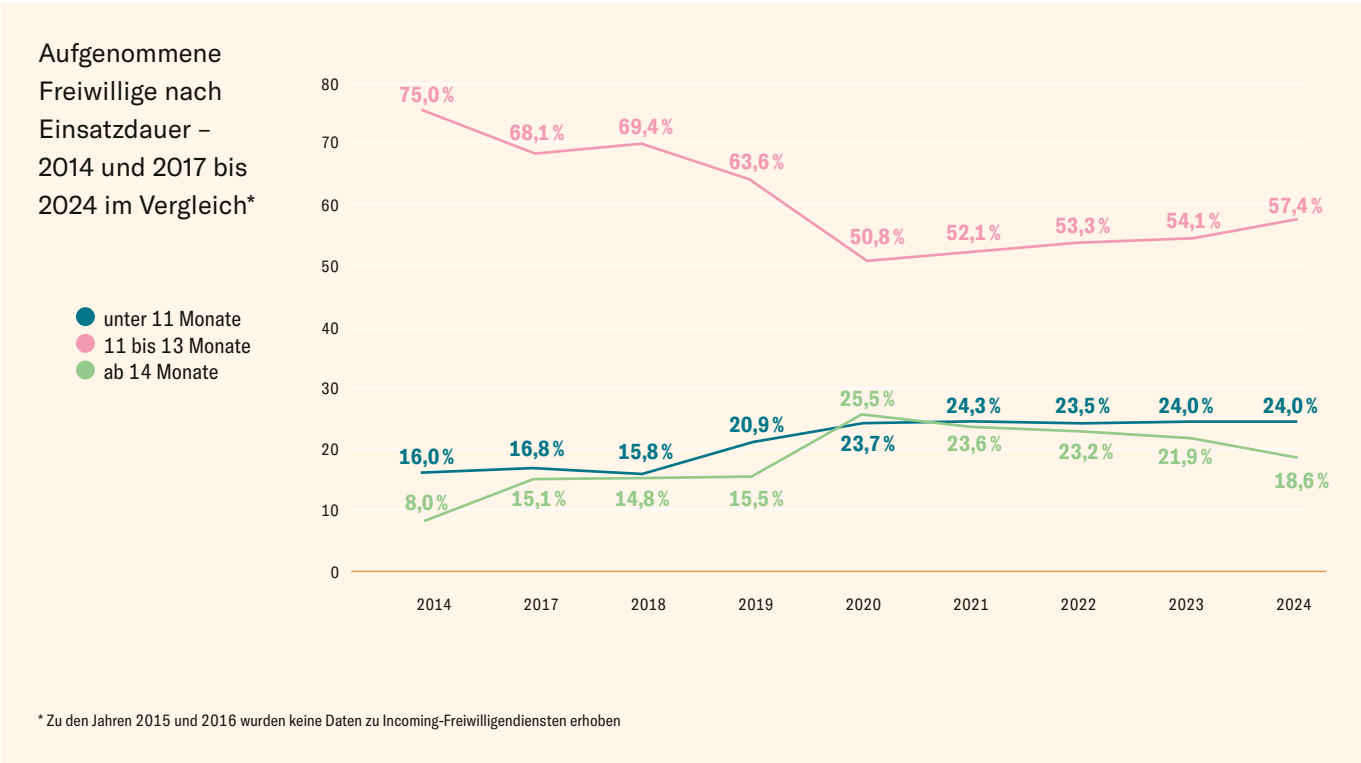


Abb 52

10.1.3
Altersgruppen der Freiwilligen

Zu 5.432 Freiwilligen konnte ihr Alter angegeben werden. Alle Dienstarten zusammen genommen stellte die Altersgruppe der 22- bis 27-Jährigen mit 50,5% erneut die größte Gruppe dar, allerdings mit einem um 4,5% niedrigeren Anteil als im Vorjahr. An zweiter Stelle stehen die Freiwilligen im Alter zwischen 18 und 21 Jahren (33%), gefolgt von der Altersgruppe der 28- bis 40-Jährigen (13,5%). 87 Freiwillige waren noch minderjährig, 76 Freiwillige waren im Alter zwischen 41 und 65 Jahren und keine Person war über 65 Jahre alt.

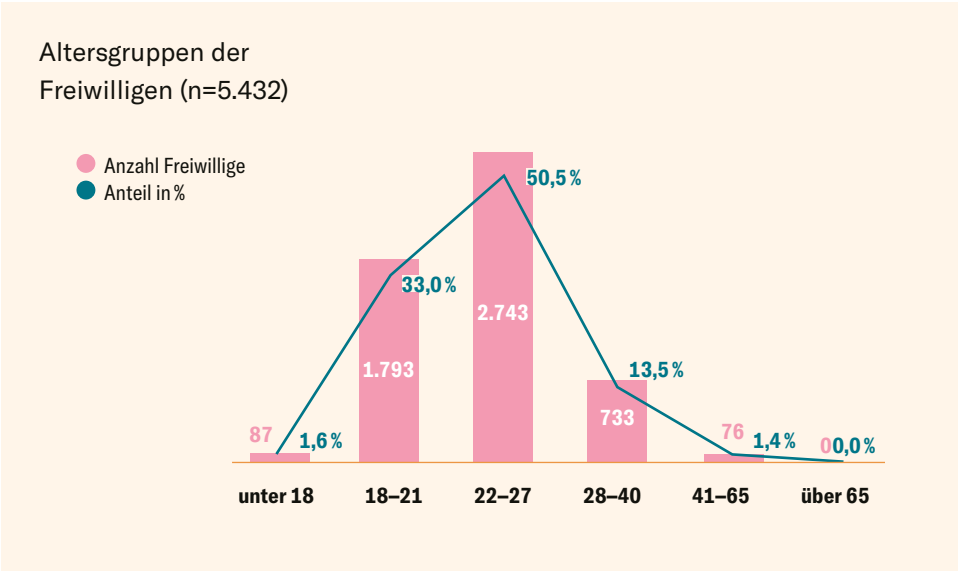


Abb 53

Die Rangfolge der Altersgruppen bleibt seit Beginn der Erhebungen weitestgehend unverändert, wobei die genauen Anteile – besonders der beiden größten Gruppen – Schwankungen unterliegen.

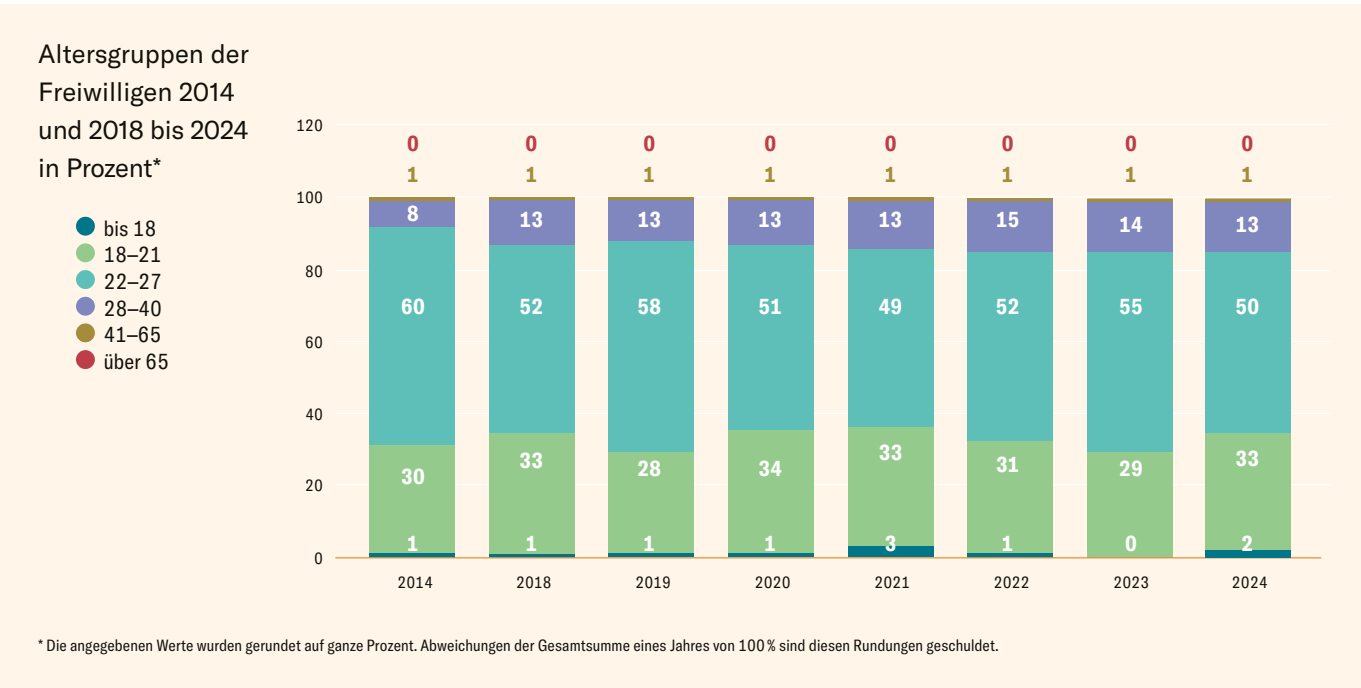


Abb 54

Die Betrachtung der Altersgruppen differenziert nach Dienstart macht deutlich, dass der altersoffene BFD die größte Bandbreite hinsichtlich der unterschiedlichen Altersgruppen aufzeigt. Immerhin 32% der Teilnehmenden sind hier über 28 Jahre alt. Unter den großen Programmen BFD, FSJ, ESK und ww SNK weist das FSJ mit 41% den höchsten Anteil der jüngeren Altersgruppe der 18- bis 21-Jährigen auf.

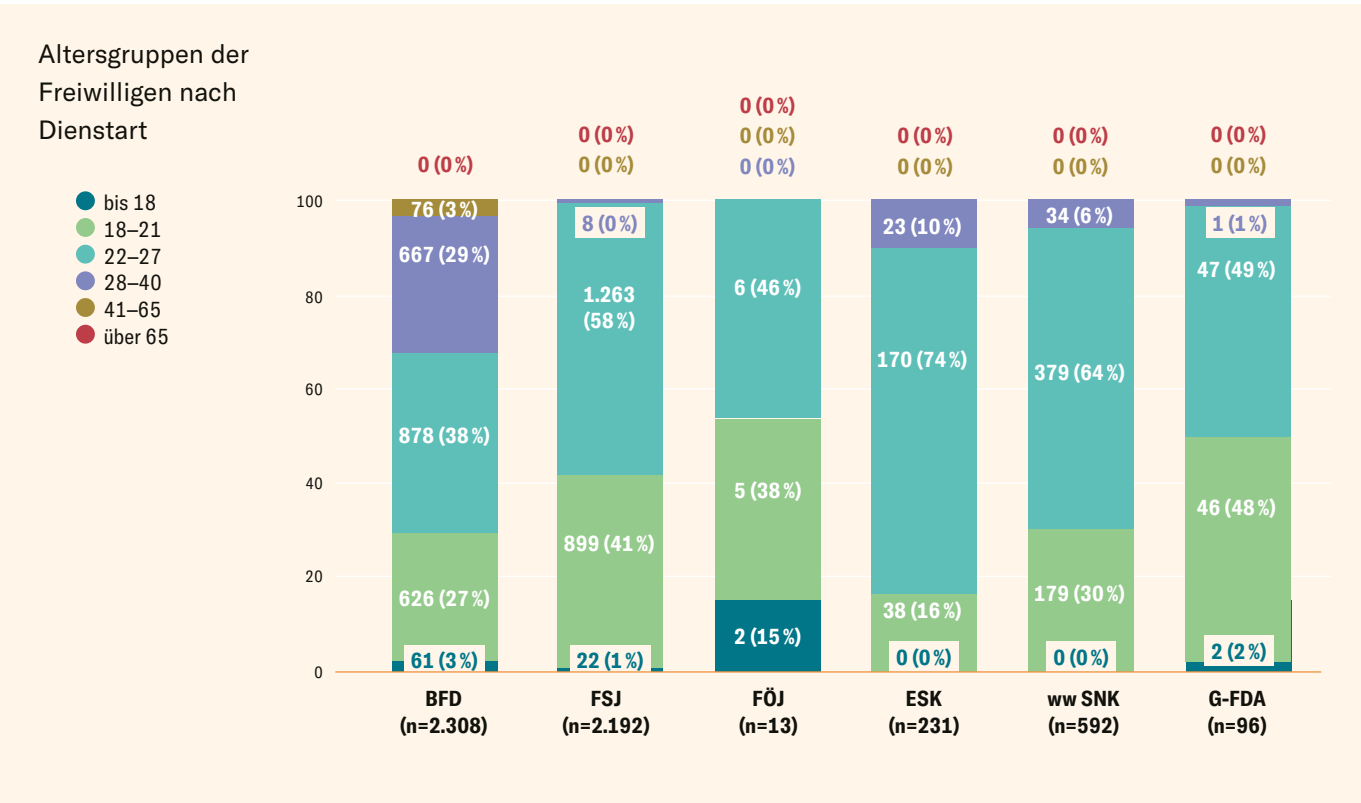


Abb 55

Vergleich mit Outgoing-Freiwilligen

Im Vergleich mit den aus Deutschland entsendeten Freiwilligen (Outgoing) zeigen sich Unterschiede in den Anteilen der Altersgruppen. Die Gruppe der Incoming-Freiwilligen ist im Durchschnitt älter als aus Deutschland entsendete Outgoing-Freiwillige. Bei den Outgoing-Entsendungen ist die Altersgruppe der 18- bis 20-Jährigen am stärksten vertreten, mit einem Anteil von 90% bei den G-FD (vgl. Kapitel 4.1.3).

10.1.4 Bildungsabschlüsse der Freiwilligen

Es wurde nach dem höchsten Bildungsabschluss der Incoming-Freiwilligen gefragt, angelehnt an die Systematik der Bildungsabschlüsse in Deutschland. Bei 3.321 (61,1%) der 5.432 Freiwilligen, zu denen Angaben gemacht wurden, war der höchste Bildungsabschluss bekannt. Die Auswertung erfolgt entsprechend für diese Teilgruppe aller Incoming-Freiwilligen.

Die häufigsten Bildungsabschlüsse der Incoming-Freiwilligen 2024 sind eine Hochschulreife (51,7%), ein Äquivalent zur Mittleren Reife (17,1%) und ein Bachelorabschluss (15,1%).

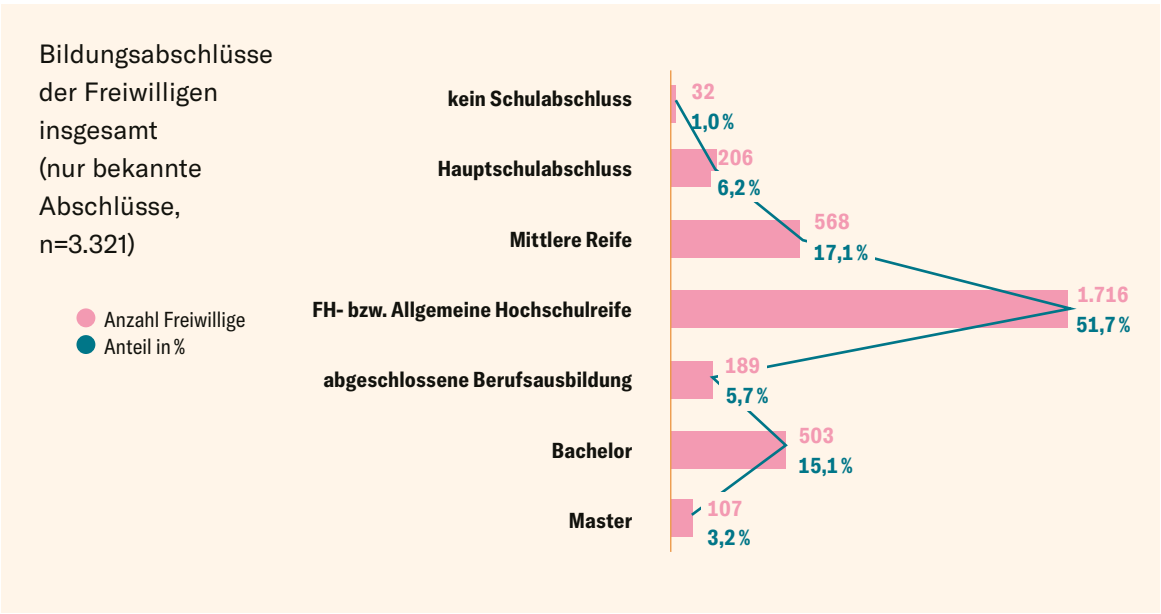


Abb 56

Die Aufschlüsselung der bekannten höchsten Bildungsabschlüsse nach Dienstarten zeigt auf, dass im Jahr 2024 die Freiwilligen mit einer Hochschulreife im FÖJ, im FSJ und im BFD mit über 50 % am stärksten vertreten waren. 51,7% der Freiwilligen im ESK und 42,6% der Freiwilligen in der ww SNK verfügten über einen Hochschulabschluss (Bachelor oder Master).

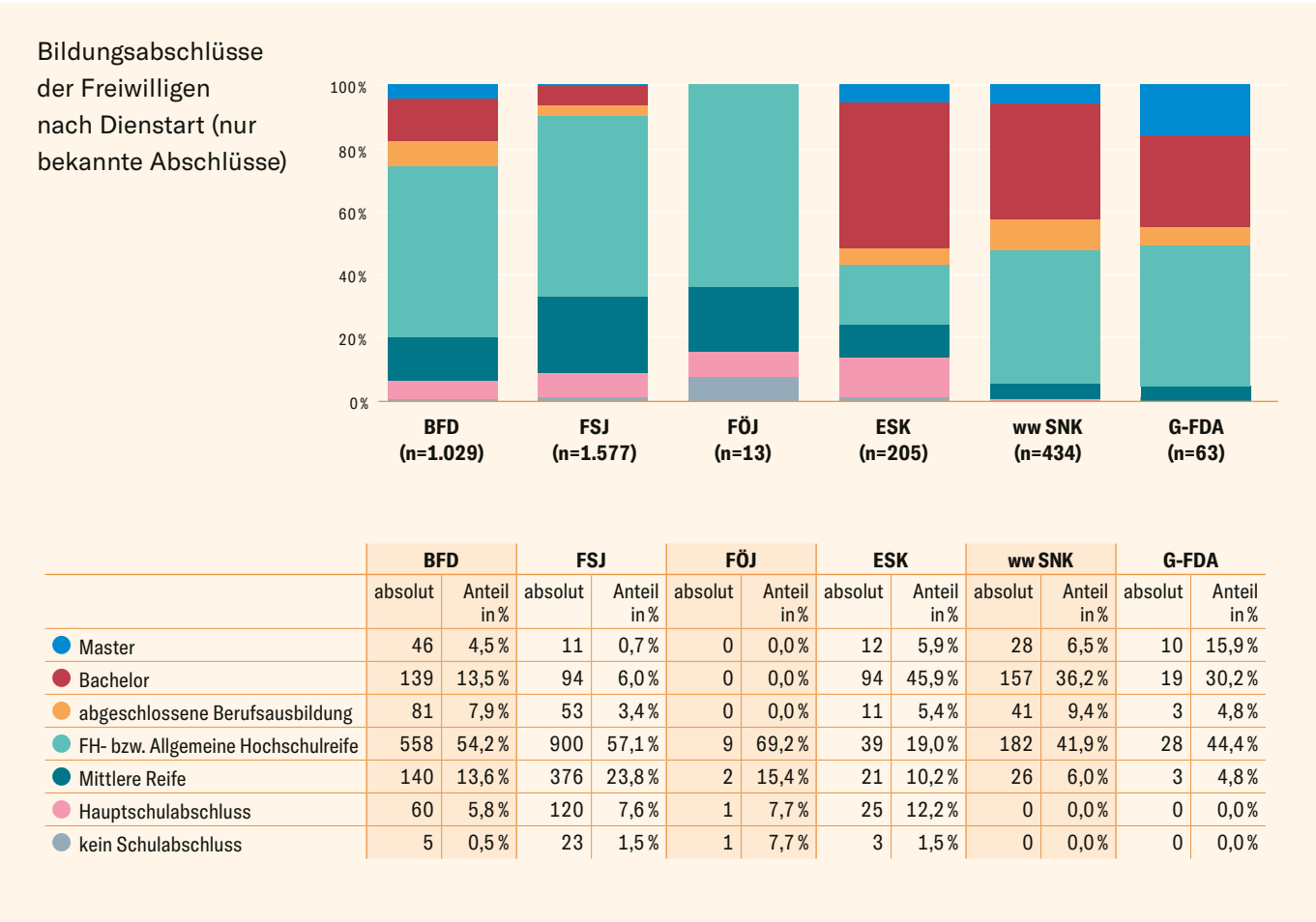


Abb 57

Vergleich mit Outgoing-Freiwilligen

Entsprechend des höheren Durchschnittsalters und der höheren Lebenserfahrung der Incoming-Freiwilligen überrascht es nicht, dass diese im Vergleich zu den Outgoing-Freiwilligen auch über einen deutlich höheren Anteil an Personen mit einem akademischen oder berufsqualifizierenden Abschluss verfügen (2024 insgesamt 24,1%, hingegen sind es beim Outgoing im gleichen Jahr nur 7,1% mit einem Berufs- oder Studienabschluss, dafür dominiert dort die Gruppe der Abiturient*innen mit 90,2%, vgl. Kapitel 4.1.4).

Entwicklung im Vergleich zu 2022 und 2023

Der Vergleich mit den Jahren 2022 und 2023 zeigt, dass der Anteil an Incoming-Freiwilligen mit einem Hochschulabschluss (Bachelor oder Master) abgenommen hat. Dagegen ist der Anteil der Schulabgänger*innen mit einer Hochschulreife oder einer Mittleren Reife gestiegen.

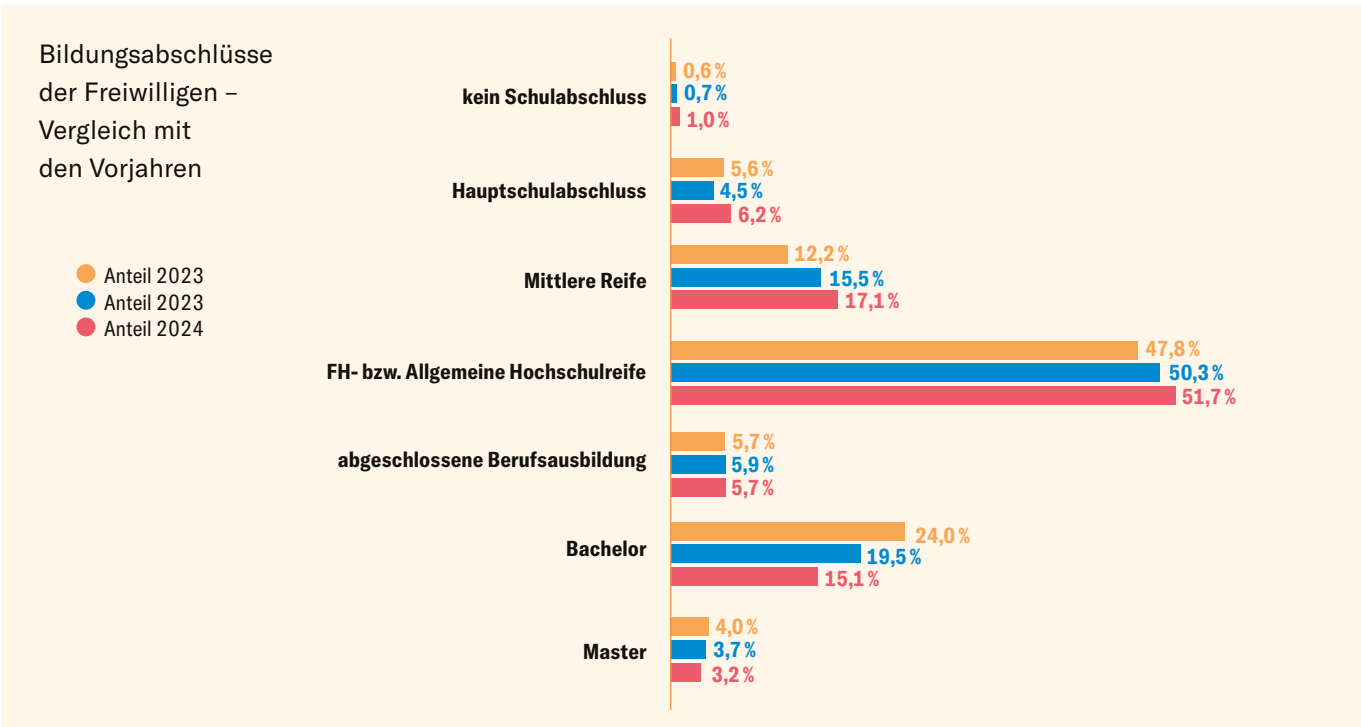


Abb 58

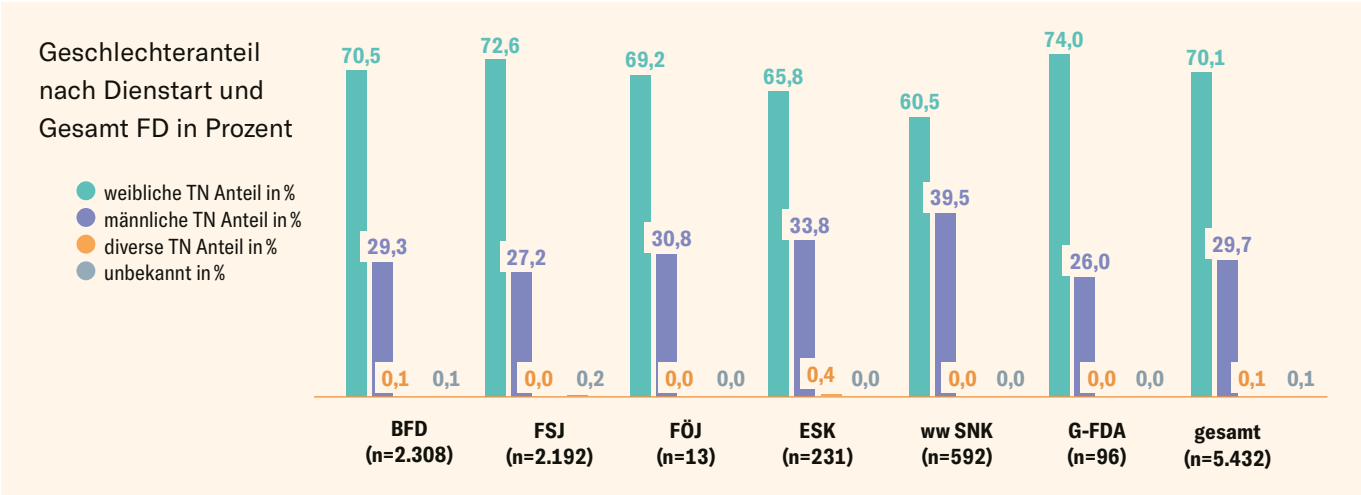
10.1.5
Geschlechterverteilung

Seit sieben Jahren wird im Rahmen der vorliegenden statistischen Erhebung nicht nur nach einer binären Geschlechterverteilung (Frauen – Männer) gefragt. Neben *Anzahl der Frauen* und *Anzahl der Männer* konnten die Kategorien *Anzahl Divers* und *Anzahl Unbekannt* angegeben werden.

Insgesamt wurden zu 5.432 Freiwilligen Angaben gemacht. Für 3 Personen wurde die Kategorie *Divers* angegeben, für 5 Personen die Kategorie *Unbekannt*.

Den Angaben zufolge haben insgesamt 70,1% Frauen an Incoming-Freiwilligendiensten teilgenommen.

Abb 59



Es zeigen sich größere Unterschiede und Schwankungen des Frauenanteils sowohl zwischen den Dienstarten als auch bei einzelnen Dienstarten im Verlauf der letzten Jahre.

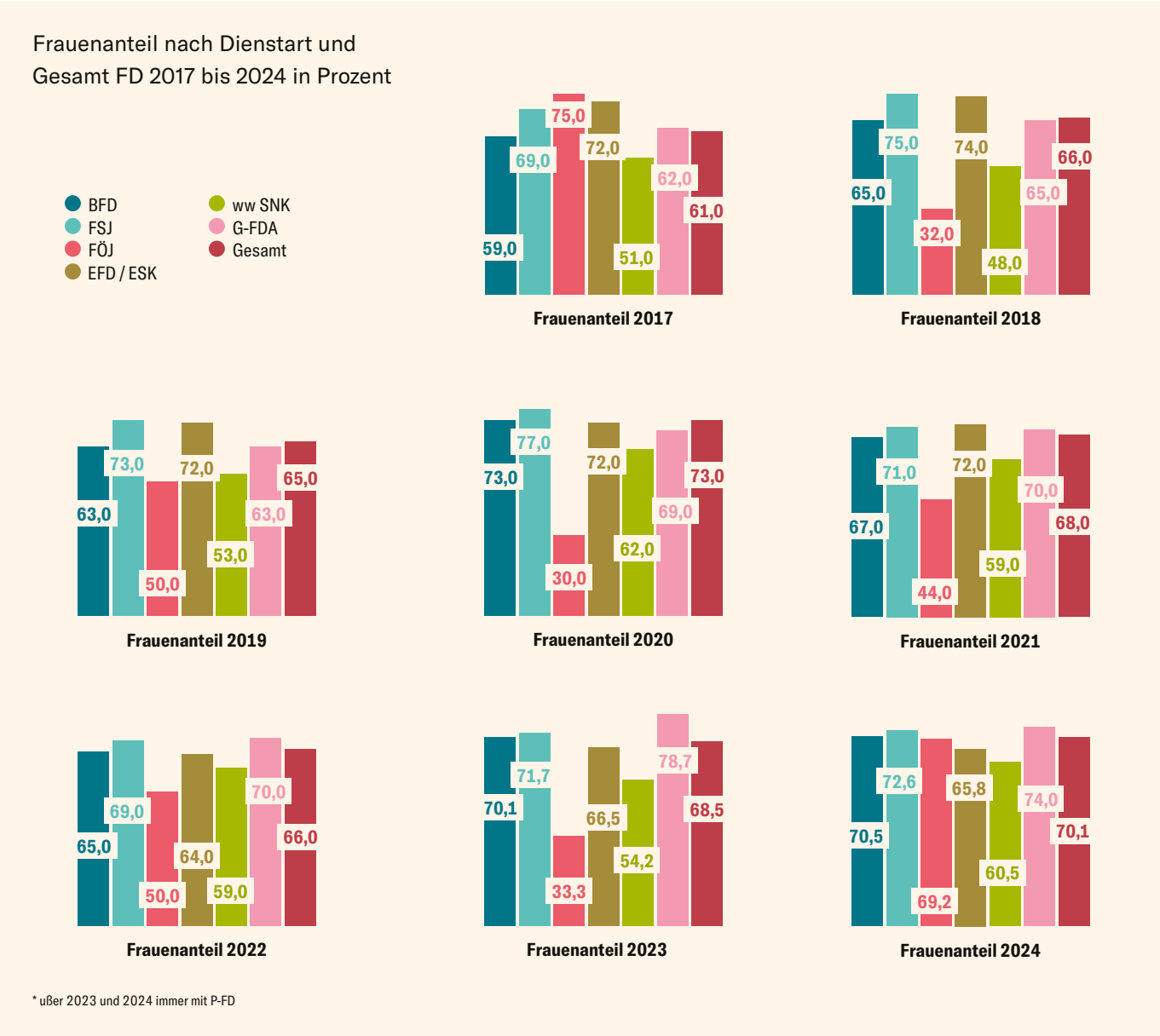


Abb 60

Vergleich mit Outgoing-Freiwilligen

Der Frauenanteil an den Incoming-Freiwilligen ist in diesem Jahr im Vergleich zu den Outgoing-Freiwilligen um 0,2% leicht höher ausgefallen (vgl. Kapitel 4.1.5). Das ist das erste Mal unter Nicht-Pandemie-Bedingungen, dass der Frauenanteil beim Incoming höher liegt als beim Outgoing. Das Jahr 2020, in dem der Frauenanteil im Incoming den beim Outgoing übertraf (73 % beim Incoming gegenüber 71 % beim Outgoing), stellte eine durch die COVID-19-Pandemie bedingte Besonderheit dar. Dafür spricht auch, dass der Frauenanteil bei den Incoming-Diensten, die 2020 Pandemie-bedingt nicht stattfinden konnten und storniert werden mussten, bei nur 43 % lag.

10.1.6
Haupttätigkeitsbereiche der Freiwilligen

Wie schon in den vorangegangenen Erhebungen wurde auch in diesem Jahr nach den Haupttätigkeitsfeldern der Freiwilligen gefragt. Bei 5.412 Freiwilligen wurden hierzu Angaben gemacht. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Wohlfahrts-, Gesundheits- und Altenpflege die Behindertenhilfe als größten Haupttätigkeitsbereich abgelöst. Die drei Haupttätigkeitsbereiche Wohlfahrts-, Gesundheits- und Altenpflege, Behindertenhilfe und Kinder- und Jugendhilfe vereinigen erneut etwa 80 % aller Freiwilligeneinsätze auf sich.

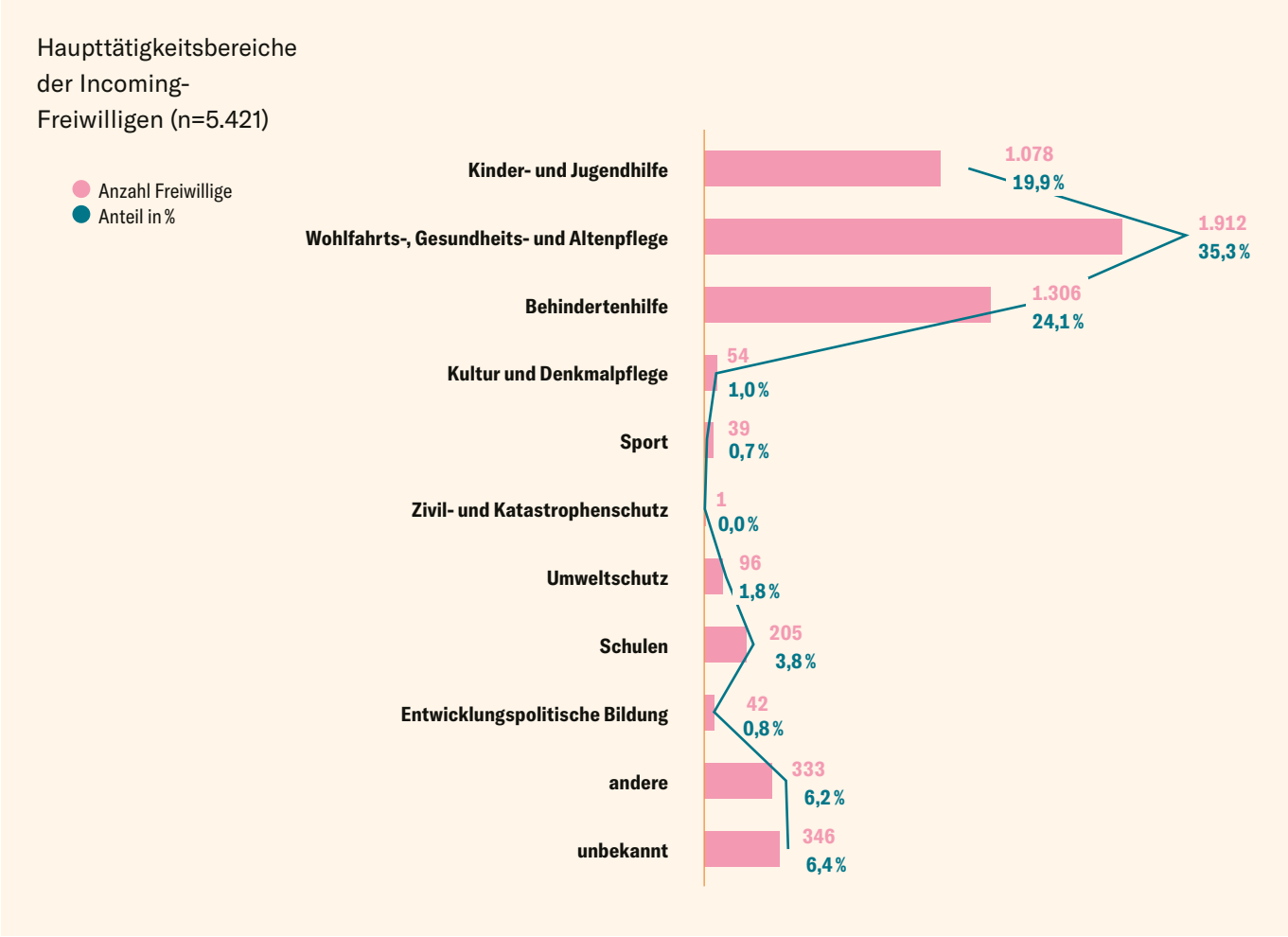
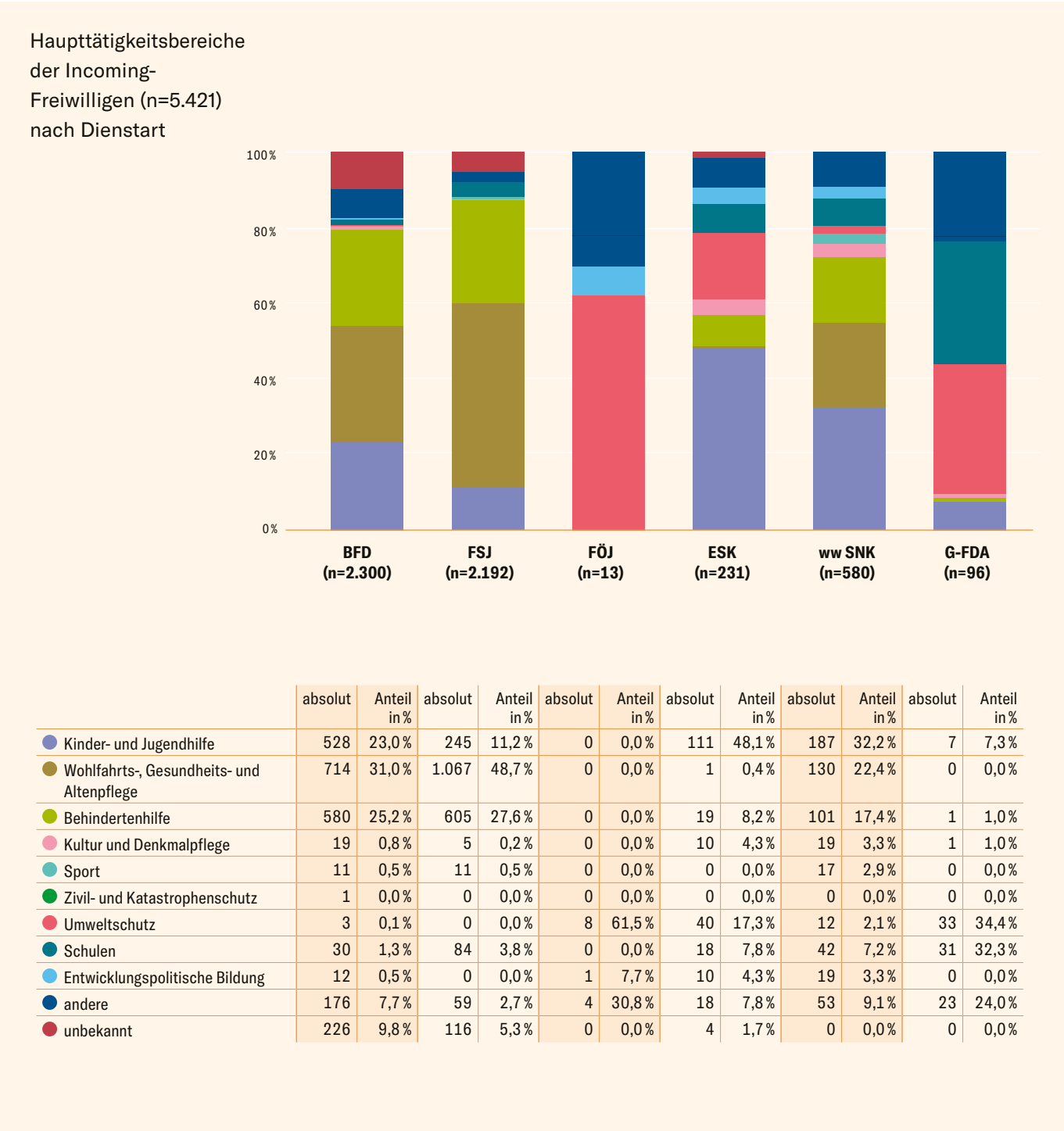


Abb 61

Die Betrachtung der Haupttätigkeitsfelder zeigt, dass im BFD die *Wohlfahrts-, Gesundheits- und Altenpflege* (31,0%) und die *Behindertenhilfe* (25,2%) am stärksten vertreten waren. Beim FSJ waren die meisten Freiwilligen (48,7%) in der *Wohlfahrts-, Gesundheits- und Altenpflege* tätig. Die meisten der ESK-Freiwilligen (48,1%) waren in der *Kinder- und Jugendhilfe* im Einsatz. 4,3% der ESK-Freiwilligen waren im Bereich *Entwicklungspolitische Bildung* tätig. Die ww SNK hatte ihre Schwerpunkte in der *Kinder- und Jugendhilfe* (32,2%) und in der *Wohlfahrts-, Gesundheits- und Altenpflege* (22,4%). Die meisten der G-FDA Teilnehmenden waren 2024 in den Bereichen *Umweltschutz* und *Schulen* tätig.

Abb 62



10.2
Aufnahmen nach
Regionen und
Ausreiseländern

Für die Erhebung wurde folgende Einteilung der Regionen festgelegt:

- Afrika
- Asien und Pazifik, Ozeanien
- Lateinamerika und Karibik
- Europa
- USA und Kanada

Die Länder aus dem Kaukasus und Zentralasien (Armenien, Aserbeidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Russische Föderation, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan), die bis einschließlich 2022 in der Region *Europa, Kaukasus, Zentralasien* gefasst wurden, wurden ab der Erhebung zum Jahr 2023 der Region *Asien und Pazifik, Ozeanien* zugeordnet.

10.2.1
Aufnahmen nach Regionen und Dienstarten

Zu 5.268 der Incoming-Freiwilligen konnte angegeben werden, aus welchen Regionen sie eingereist sind. Die meisten Incoming-Freiwilligen (2.170 Personen bzw. 41%) sind aus der Region *Asien und Pazifik, Ozeanien* eingereist. An zweiter Stelle finden sich Teilnehmende aus der Region *Afrika* (1.641 Personen bzw. 31%), gefolgt von der Region *Lateinamerika und Karibik* (924 Personen bzw. 18%) und an vierter Stelle die Region *Europa* (515 Personen bzw. 10%). Aus der Region *USA, Kanada* konnten im Jahr 2024 insgesamt 18 Freiwillige einreisen.

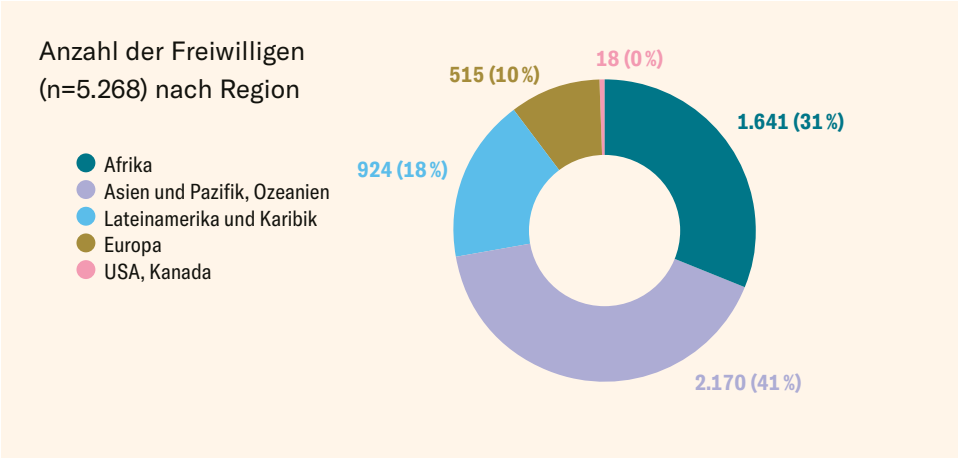


Abb 63

Im Vergleich zu den beiden Vorjahren hat – unter Berücksichtigung der neuen Zuordnung der Ländergruppe Kaukasus und Zentralasien auch rückwirkend für 2022 (s. o.) – besonders der Anteil der aus der Region *Europa* eingereisten Freiwilligen deutlich abgenommen und der Anteil der aus den Regionen *Afrika* und *Asien und Pazifik, Ozeanien* eingereisten Freiwilligen deutlich zugenommen.

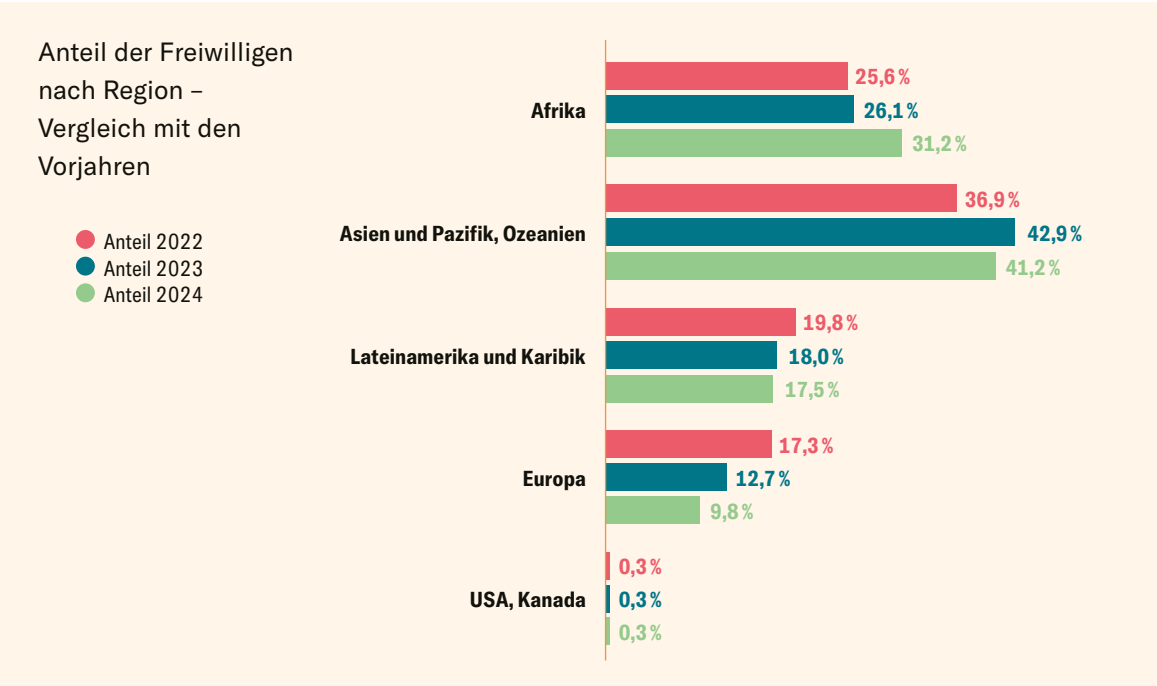


Abb 64

Der Detailblick auf die einzelnen Dienstarten zeigt deutliche Unterschiede bei der Verteilung der Ausreiseländer der Freiwilligen. Beim ESK und in der ww SNK sind die Ausreiseländer eingeschränkt. Dementsprechend reisten im ESK 61,5% aus der Region *Europa* ein. In der ww SNK lag die Region *Lateinamerika und Karibik* mit 50,3% mit Abstand an der Spitze, gefolgt von *Afrika* mit 29,1%. 50,6% der Teilnehmenden des FSJ reisten aus *Asien und Pazifik, Ozeanien* ein. Auch beim BFD kamen über 40% aus dieser Region.

Abb 65

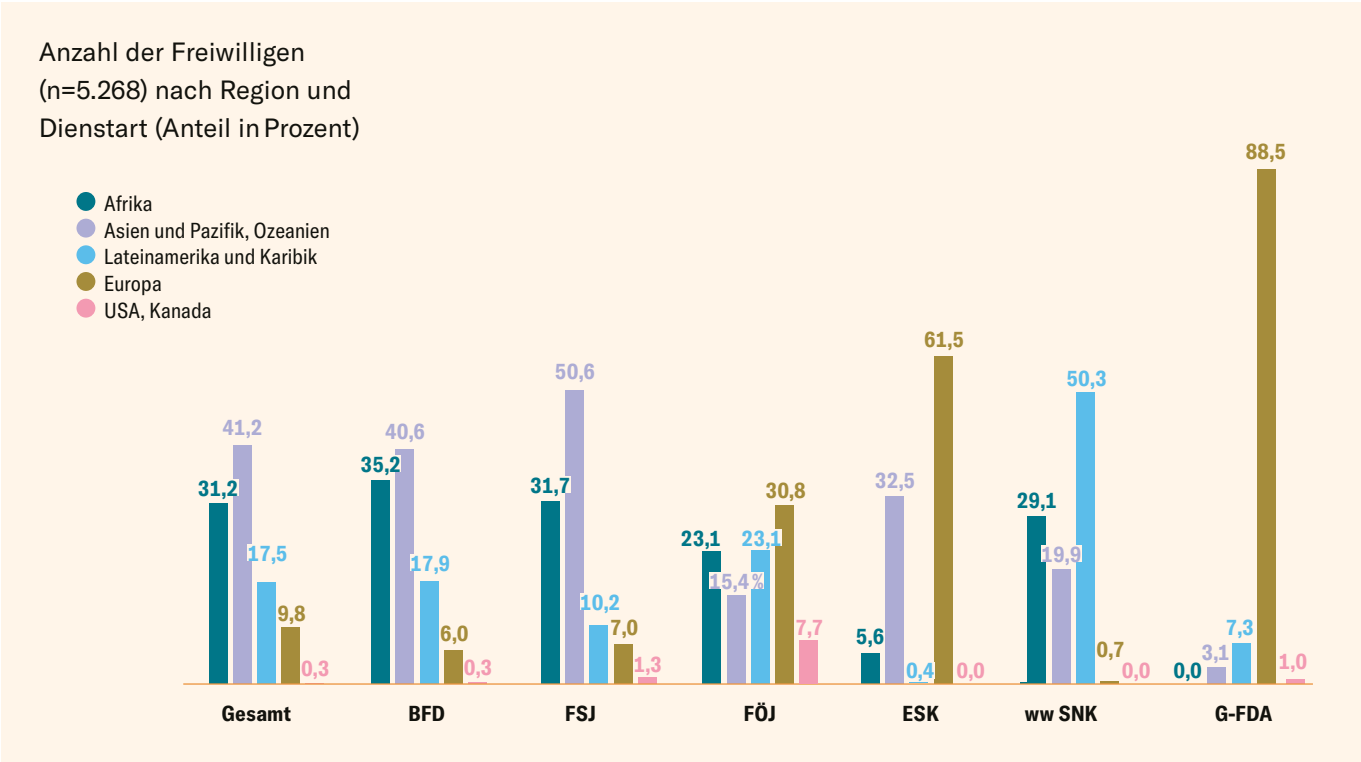
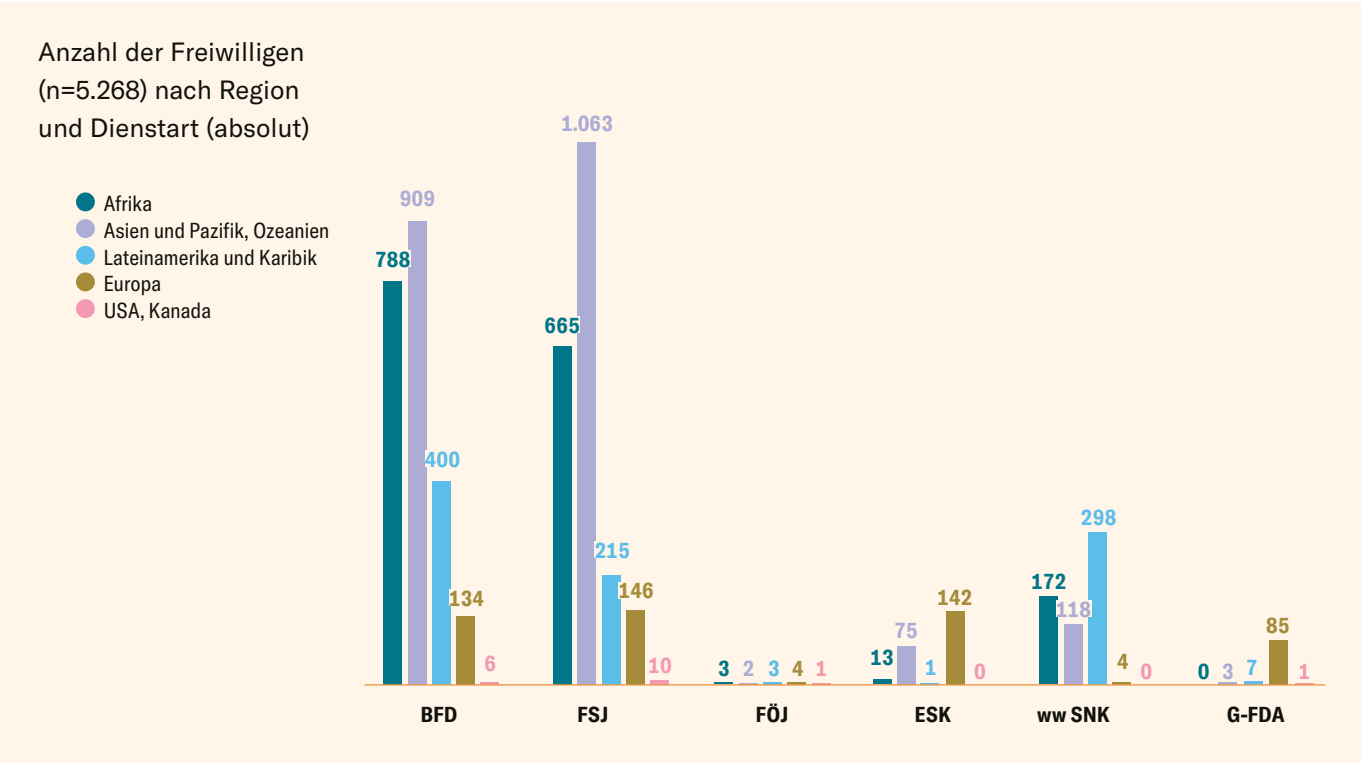


Abb 66

10.2.2 Aufnahmen der Freiwilligen nach Ausreiseländern

Zu 5.268 der Incoming-Freiwilligen konnte angegeben werden, aus welchen Ländern sie eingereist sind. 2024 haben Freiwillige aus 133 Ländern einen Freiwilligendienst in Deutschland geleistet (5 Länder mehr als 2023).

Unter den Top-15 Ländern befinden sich sieben Länder aus der Region *Asien und Pazifik, Ozeanien*, vier aus der Region *Lateinamerika und Karibik*, drei aus der Region *Afrika* und eins aus der Region *Europa*. Die Freiwilligen aus diesen Ländern machen 60 Prozent aller Teilnehmenden aus, zu denen Angaben gemacht wurden.

Die fünf Hauptherkunftsländer der Freiwilligen waren Indien (666), Madagaskar (624), Indonesien (289), Kolumbien (243) und Brasilien (181). Jeweils ein*e Freiwillige*r reiste aus Bulgarien, Eswatini, Guinea, Island, Laos, Liberia, Liechtenstein, Litauen, Macau S.A.R. / China, Mauritius, Montenegro, Schweden, Sierra Leone, Slowenien, Uruguay sowie dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland.

Ausreiseländer der Freiwilligen
(Darstellung als Weltkarte)

Top	Land	Anzahl Freiwillige	Träger
1	Indien	666	45
2	Madagaskar	624	35
3	Indonesien	289	32
4	Kolumbien	243	42
5	Brasilien	181	36
6	Uganda	154	30
7	Türkei	134	42
8	Philippinen	124	30
9	Georgien	121	31
10	Frankreich	119	18
11	Kirgisistan	109	21
12	Peru	97	27
13	Algerien	96	23
14	Nepal	96	16
15	Mexiko	94	22
16	Namibia	91	17
17	Kenia	83	22
18	Ecuador	80	27
19	Syrien	80	19
20	Tadschikistan	79	24
21	Ukraine	75	32
22	Thailand	68	22
23	Südafrika	68	19
24	Ruanda	62	17
25	Bolivien	61	14
26	Benin	58	13
27	Vietnam	56	16
28	Italien	55	21
29	Russische Föderation	54	20
30	Simbabwe	52	18
31	Mongolei	47	18
32	Kosovo	47	15
33	Ghana	42	18
34	Afghanistan	39	13
35	Tansania	38	12
36	Bosnien und Herzegowina	37	10
37	Spanien	35	18
38	Venezuela	35	17
39	Togo	34	12
40	Elfenbeinküste	30	14
41	Sri Lanka	30	9
42	Argentinien	29	11
43	Costa Rica	27	11
44	Senegal	27	11
45	Marokko	26	12
46	Nigeria	21	12
47	Polen	21	9
48	Albanien	20	11

Top	Land	Anzahl Freiwillige	Träger
49	Iran	20	11
50	Ägypten	19	9
51	China	19	9
52	Sambia	18	9
53	Burkina Faso	17	13
54	Kasachstan	17	12
55	Aserbaidshan	17	10
56	Israel	17	3
57	Dominikanische Republik	16	8
58	Vereinigte Staaten von Amerika	14	12
59	Usbekistan	14	8
60	Irak	14	5
61	Nicaragua	13	6
62	Kamerun	12	7
63	Ungarn	12	7
64	Tunesien	11	10
65	Armenien	11	9
66	Chile	10	7
67	Guatemala	10	7
68	Kroatien	10	5
69	Paraguay	9	6
70	Angola	9	5
71	Eritrea	9	5
72	Serbien	8	7
73	Nordmazedonien	8	5
74	Portugal	7	6
75	Niederlande	7	3
76	Belarus	6	6
77	Paraguay	9	6
78	Angola	9	5
79	Eritrea	9	5

Top	Land	Anzahl Freiwillige	Träger
80	Serbien	8	7
81	Nordmazedonien	8	5
82	Portugal	7	6
83	Niederlande	7	3
84	Belarus	6	6
85	Pakistan	6	6
86	Libanon	6	5
87	Griechenland	6	4
88	Honduras	6	3
89	Burundi	5	4
90	Kuba	5	4
91	Mosambik	5	4
92	Rumänien	5	4

Top	Land	Anzahl Freiwillige	Träger
93	Kambodscha	5	2
94	Belgien	4	4
95	Schweiz	4	4
96	Turkmenistan	4	4
97	Kanada	4	3
98	Malaysia	4	3
99	Mali	4	3
100	Österreich	4	3
101	Palästinensische Gebiete	4	3
102	Tschechische Republik	4	2
103	Japan	3	3
104	Lettland	3	3
105	Myanmar	3	3
106	Saudi-Arabien	3	3
107	Zentralafrikanische Republik	3	3
108	Äthiopien	3	2
109	El Salvador	3	2

Top	Land	Anzahl Freiwillige	Träger
110	Gambia	3	2
111	Panama	3	2
112	Sudan	3	2
113	Vereinigte Arabische Emirate	3	2
114	Irland	3	1
115	Niger	3	1
116	Bangladesch	2	2
117	Botsuana	2	2
118	Dänemark	2	2
119	Finnland	2	2
120	Republik Moldau	2	2
121	Slowakei	2	2
122	Somalia	2	2
123	Taiwan	2	2
124	Äquatorialguinea	2	1
125	Papua-Neuguinea	2	1
126	Bulgarien	1	1
127	Eswatini	1	1

Top	Land	Anzahl Freiwillige	Träger
128	Guinea	1	1
129	Island	1	1
130	Laos	1	1
131	Liberia	1	1
132	Liechtenstein	1	1
133	Litauen	1	1
134	Macau S.A.R., China	1	1
135	Mauritius	1	1
136	Montenegro	1	1
137	Schweden	1	1
138	Sierra Leone	1	1
139	Slowenien	1	1
140	Uruguay	1	1
141	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	1	1

Abb 67

11 Weitere Themen

11.1 Entwicklung des pädagogischen Betreuungsbedarfs seitens der Freiwilligen

Drei Zusatzfragen der Erhebung zum Jahr 2024 setzten sich mit der Entwicklung des pädagogischen Betreuungsbedarfs seitens der Freiwilligen in den vergangenen 5 Jahren auseinander. Dabei wird deutlich, dass dieser Aufwand bei gut zwei Dritteln der befragten Trägerorganisationen zugenommen hat:

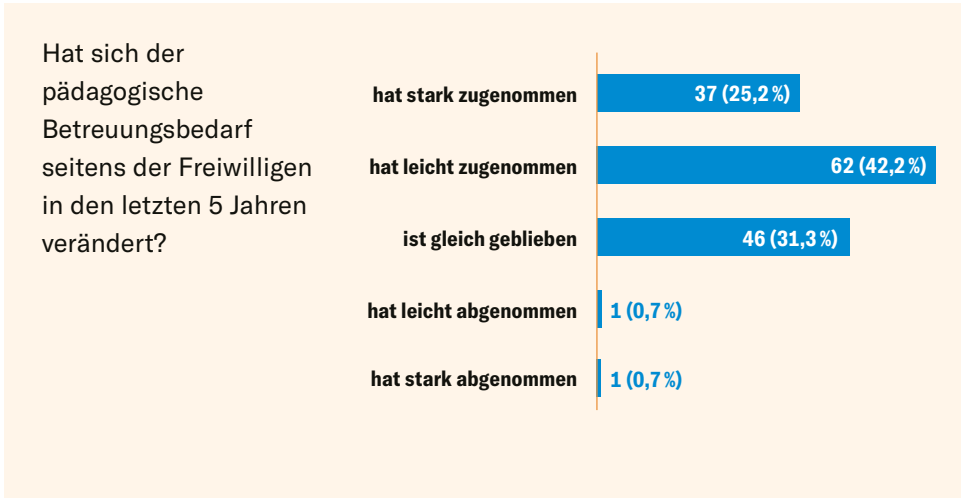


Abb 68

Die Themenbereiche, in denen die Zunahme stattgefunden hat, sind hier anders verteilt als beim Outgoing. Die meisten Nennungen entfielen auf die Begleitung von alltagspraktischen und organisatorischen Angelegenheiten (81) und Schwierigkeiten beim Aufenthaltsstatus (74), die Begleitung psychischer Gesundheitsprobleme (71 Nennungen) und persönlicher Krisen (69 Nennungen) kommen anders als beim Outgoing erst an dritter bzw. vierter Stelle.



Abb 69

Unter den „anderen“ Themenbereichen wurden u.a. genannt: Umgang der Einsatzstellen mit den Freiwilligen, familiäre Themen, Berufstätigkeit, Beratung Berufsausbildung, Beantragung von Fördergeldern, Unterstützung wegen Sprachbarrieren.

11.2
Zusammensetzung der
Seminare

Die Trägerorganisationen wurden weiterhin dazu befragt, in welchen Konstellationen Seminare für Incoming-Freiwillige stattfinden. Abbildung 70 zeigt, dass es häufig Berührungspunkte zwischen Incoming- und Inlands-Freiwilligen gibt.

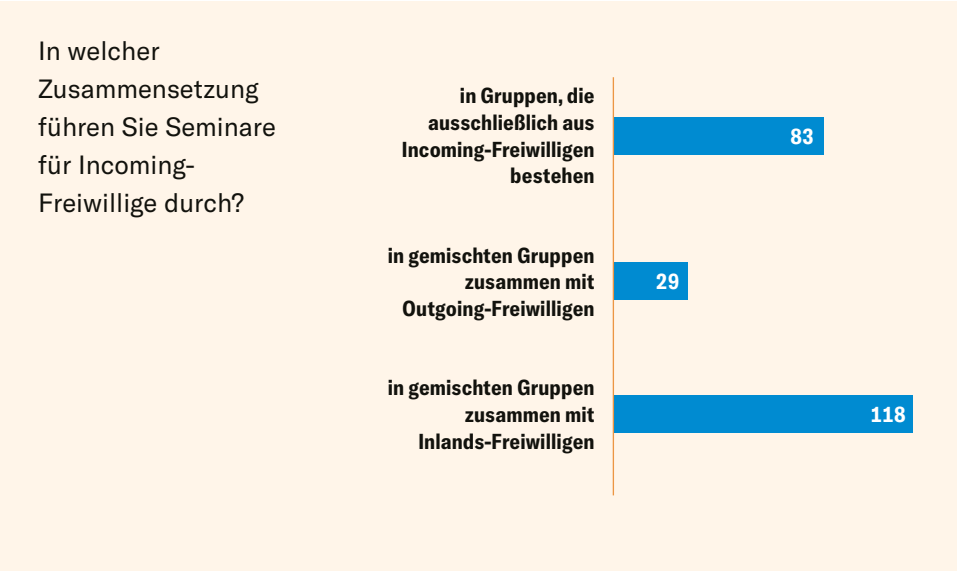


Abb 70

11.3
Anfragen von
Interessierten

74 Organisationen haben eine Angabe dazu gemacht, wie viele Anfragen von interessierten Personen für einen Incoming-Freiwilligendienst bei ihnen im Jahr 2024 eingegangen sind. Insgesamt waren es bei diesen 74 Organisationen 46.025 Anfragen. Das sind durchschnittlich 622 Anfragen pro Organisation.

11.4
Beginn der Aufnahmen
von 1946 bis 2024

Die an der Erhebung teilnehmenden Träger wurden gefragt, seit wann sie Freiwillige aus dem Ausland aufnehmen. 144 Organisationen haben dazu Angaben gemacht. Die hieraus entstandene Zeitreihe erlaubt einen Einblick in die Entwicklung der Arbeit mit Incoming-Freiwilligen in Deutschland. Die ersten zwei Organisationen nahmen bereits in den 1950er Jahren ihre Aufnahmeaktivität auf. In den folgenden Jahrzehnten kamen nur vereinzelt neue Aufnahmeorganisationen dazu (eine in den 1960er Jahren, fünf in den 1970er Jahren und eine in den 1980er Jahren). Ein erster Wachstumsschub kam in den 1990er Jahren mit 14 neuen Organisationen. Nichtsdestotrotz waren zur Jahrtausendwende erst 16 % der 2024 aufnehmenden Organisationen aktiv. Von 2000 – 2009 stiegen 33 der befragten Organisationen in die Aufnahme von Freiwilligen ein. Über 60 % der befragten Organisationen haben erst seit 2010 mit der Aufnahme von Incoming-Freiwilligen begonnen. Zwei der befragten Organisationen haben im Jahr 2024 zum ersten Mal Freiwillige aufgenommen.

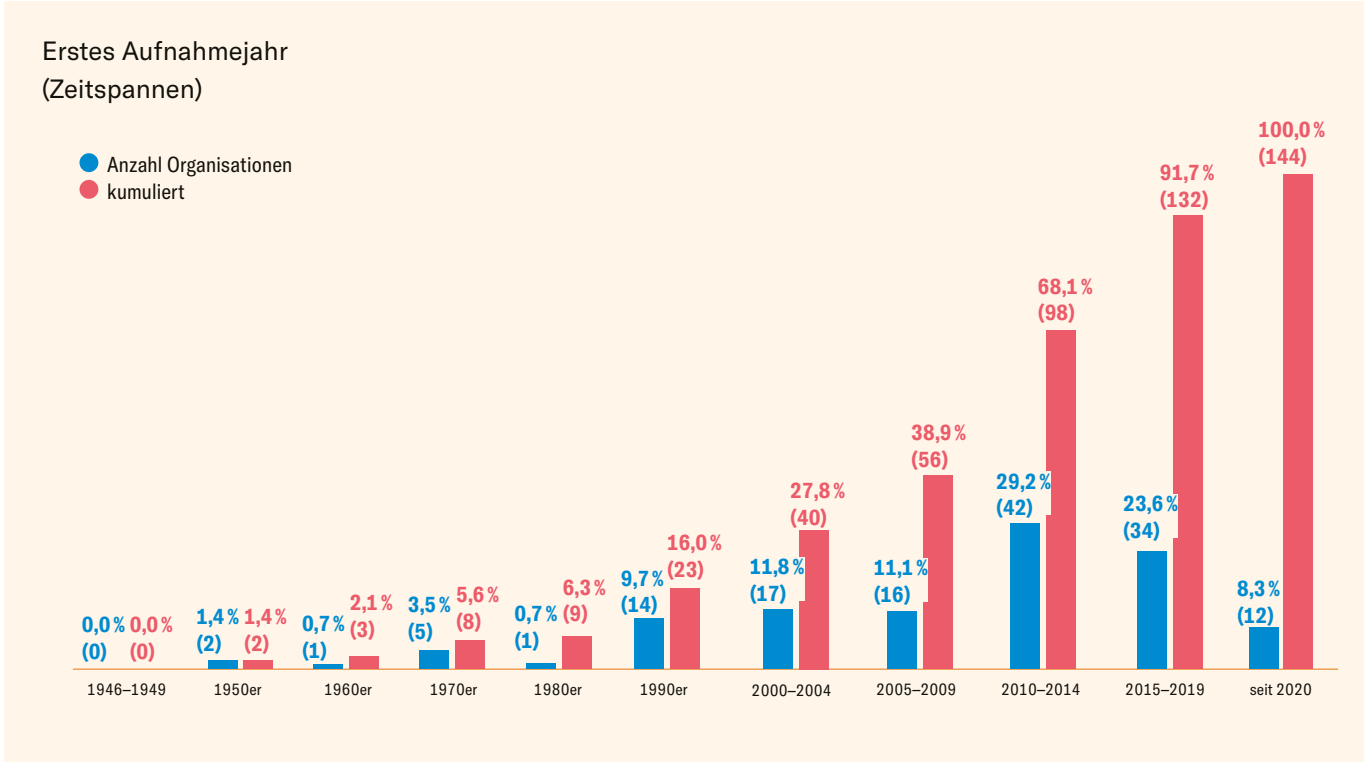


Abb 71

11.5
Regionale Verteilung
der Aufnahme-
organisationen in
Deutschland

Die an der Befragung teilnehmenden Organisationen waren im Rahmen der Erhebung ebenfalls aufgefordert, den Ort ihres Organisationssitzes anzugeben. Die Organisationen *JUGEND für Europa* und *ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH* wurden hierbei nicht berücksichtigt. Dadurch, dass bei dezentral agierenden, an mehreren Standorten vertretenen oder einem Dachverband angeschlossenen Organisationen nur der Hauptsitz bzw. der Sitz des Dachverbands berücksichtigt wurde, ist die aufgeführte Darstellung der regionalen und städtischen Konzentration leicht überhöht. Dennoch lässt sich eine starke Ungleichverteilung auf Bundeslandebene sowie eine Konzentration auf den urbanen Raum feststellen. Allein in Baden-Württemberg und Berlin haben über ein Viertel der Trägerorganisationen ihren Sitz und vereinigen 53,6% aller Aufnahmen auf sich. Gemessen an der Siedlungsgröße haben die meisten Aufnahmeorganisationen ihren Sitz in Großstädten (71% aller Organisationen, die 87,6% aller Aufnahmen auf sich vereinen), in Städten über 500.000 Einwohner*innen sind 63 Trägerorganisationen ansässig, die 50,6% aller Aufnahmen bündeln.

Verteilung
Aufnahmeorganisationen
(n=147) und deren
Aufnahmezahlen auf
Bundeslandebene

Bundesland	Anzahl Entsendeorganisationen	Anzahl Freiwillige	Anteil Freiwillige
Baden-Württemberg	22	1.870	34,4%
Bayern	18	277	5,1%
Berlin	18	1.040	19,1%
Brandenburg	3	12	0,2%
Bremen	3	8	0,1%
Hamburg	4	57	1,0%
Hessen	9	654	12,0%
Mecklenburg-Vorpommern	2	8	0,1%
Niedersachsen	13	306	5,6%
Nordrhein-Westfalen	24	761	14,0%
Rheinland-Pfalz	9	132	2,4%
Saarland	0	0	0,0%
Sachsen	8	207	3,8%
Sachsen-Anhalt	3	17	0,3%
Schleswig-Holstein	6	70	1,3%
Thüringen	5	13	0,2%

Abb 72

Verteilung
Aufnahmeorganisationen
(n=147) und deren
Aufnahmezahlen nach
Siedlungsgröße

Siedlungsgröße	Anzahl Aufnahmeorganisationen	Anzahl Freiwillige	Anteil Freiwillige
unter 5.000	3	5	0,1%
5.000–19.999	13	224	4,1%
20.000–99.999	27	443	8,2%
100.000–499.999	41	2.010	37,0%
500.000–999.999	30	1.367	25,2%
Millionenstädte	33	1.383	25,5%

Abb 73

12 Übersicht

Internationale Freiwilligendienste in Deutschland 2024	Gesetzlich geregelt (G-FD)						
	BFD	FSJ	FÖJ	ESK	ww SNK	G-FDA	G-FD Gesamt
Summe Aufnahmen	2.308	2.192	13	1.073	612	96	6.294
Anzahl Träger	72	55	6	30	46	6	147
AFS Interkulturelle Begegnungen e. V.	1				37		38
Agapedia Stiftung für Kinder, Soziales und Bildung gGmbH				5			5
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V..				7		3	10
Aktion West-Ost e. V.				1			1
Anne Frank Zentrum e. V.						1	1
Arbeiter Samariter Bund NRWe. V.		5					5
Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e. V.	45	62					107
Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Hessen e. V. – Referat Freiwilligendienste	2	8					10
Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Sachsen e. V.	6						6
Arbeitsgemeinschaft der CVJM Deutschlands e. V.					4		4
Arbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste im BFP	5				3		8
artefact gGmbH					12		12
ASC Göttingen von 1846 e. V..					17		17
Augustinum gGmbH Freiwilligendienste	14	55					69
AWO Arbeiterwohlfahrt e. V..	164	119		6			289
Baden-Württembergische Sportjugend im Landessportverband Baden-Württemberg e. V..	1						1
BDKJ Mainz		4					4
BDKJ München-Freising Fachreferat FSJ		5					5
BDKJ Würzburg / kja Bistum Würzburg					2		2
Berliner Missionswerk					7	4	11
Bistum Augsburg – Weltfreiwilligendienst					7		7
Bistum Hildesheim		3					3
Bistum Münster – Freiwillige Soziale Dienste (FSD) gGmbH	185	107			21		313
Bolivianisches Kinderhilfswerk e. V.					24		24
Bremer Sportjugend im Landessportbund Bremen e. V.		1					1
Brot für die Welt – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.					15		15
Bund Deutscher Amateurtheater e. V.	6						6
BUND Rheinland-Pfalz / FÖJ-KUR						33	33
buntkicktgut gemeinnützige GmbH	2						2
Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e. V.	48						48
Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.	40						40
Caritasverband für die Diözese Passau e. V.	3						3
Caritasverband für die Diözese Speyer e. V.	14						14
Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V.	8						8
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.	149	245					394
Cmi Deutschland, Freiwilligendienst der Maristenbrüder	13						13
CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V.	6	11					17
Democracy International e. V.					2		2
Deutsches Jugendherbergswerk Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e. V.	99						99
Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)						47	47
Deutsch-Indische Zusammenarbeit e. V.					8		8
Diakoneo KdöR	7	6					13
Diakonie Baden – Freiwilligendienste	1	41					42
Diakonie RWL	22						22
Diakonie Sachsen		2					2
Diakoniewerk Martha-Maria e. V.	5	8					13
Diakonisches Werk Bayern	26	30					56

Internationale Freiwilligendienste in Deutschland 2024	Gesetzlich geregelt (G-FD)						
	BFD	FSJ	FÖJ	ESK	ww SNK	G-FDA	G-FD Gesamt
Diakonisches Werk der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg	4	8					12
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein	13	9					22
DiCV Erfurt	2						2
djo – Deutsche Jugend in Europa, Bundesverband e. V.				1			1
Don Bosco Volunteers c/o Aktionszentrum	1						1
DRK – Deutsches Rotes Kreuz	138	299			39		476
Ecoselva e. V.					20		20
Eine Welt e. V. Leipzig, Weltladen Connewitz	2			2	2		6
EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e. V.					12		12
EmK-Weltmission					1		1
ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH*					20		20
EOS Erlebnispädagogik e. V.	135	102					237
Erzbistum Bamberg – Weltkirche – Weltfreiwilligendienst					2		2
Erzdiözese Freiburg – Fachstelle Internationale Freiwilligendienste					11		11
Erzdiözese München und Freising – Internationaler Freiwilligendienst	6						6
Europahaus – Deutsch-Niederländische Heimvolkshochschule e. V.				2			2
Evangelisch lutherisches Missionswerk Niedersachsen					13		13
Evangelisches Jugendwerk Bezirk Öhringen				1			1
evivo e. V.					2		2
FAIRbund e. V.				21			21
Freiwillige Soziale Dienste im Bistum Aachen e. V.		4					4
Freiwillige soziale Dienste im Erzbistum Köln e.V.	85	62					147
Freiwillige Soziale Dienste Südbayern	3	29					32
Freiwilligendienste in der Diözese Rottenburg-Stuttgart gGmbH	12	100		12			124
Freiwilligendienstinitiative Turbina Pomerania im Kultur- und Initiativenhaus Greifswald e. V.	1			5			6
Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e. V.	425	31	1		114		571
Friedenskreis Halle e. V.					6		6
Friends e. V.					3		3
Gemeinnützige Gesellschaft für inklusive Serviceleistungen mbH (gGiS mbH)		15					15
Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit Braunschweig mbH		14					14
Gesellschaft für Europabildung e.V.	1			2			3
GJW Bundesgeschäftsstelle	1						1
Global Volunteer Services gGmbH	1						1
GPS – Gesellschaft für Paritätische Soziale Dienste GmbH Paritätische Freiwilligendienste	15	11					26
GPS –Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit mbH, Wilhelmshaven				6			6
Grüner Grashalm e. V.				57			57
Hamburger Sportjugend im HSB	3	5					8
Heim gemeinnützige GmbH	15	40					55
ICJA Freiwilligenaustausch weltweit e. V.	47			12	20		79
ijgd – Internationale Jugendgemeinschaftsdienste e. V.	8	1		18	33		60
IN VIA Diözesanverband Paderborn		1					1

* Die hier aufgeführten Freiwilligen in der ww SNK sind diejenigen, deren Trägerorganisationen sich nicht an der Erhebung beteiligt haben. Bei der Angabe handelt es sich um die Differenz der von ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH veröffentlichten Gesamtzahl und den einzeln erfassten Aufnahmen. ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH wird bei der Anzahl der Träger nicht mitgezählt.

Internationale Freiwilligendienste in Deutschland 2024	Gesetzlich geregelt (G-FD)						
	BFD	FSJ	FÖJ	ESK	ww SNK	G-FDA	G-FD Gesamt
Initiative Christen für Europa e. V./ ICE	12	46			2		60
Internationaler Bauorden			1				1
Internationaler Bund – Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit	155	393	2		24		574
Johannesstift Diakonie – Freiwilligendienste	3	8					11
JSW Management e. V.				2			2
Jugendamt der Erzdiözese Bamberg	12	6					18
Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e. V.	2			1			3
Jugendbildungsstätte Unterfranken				17			17
JUGEND für Europa**				842			842
Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie					3		3
KBF gGmbH	29	82					111
Kinder- und Jugendwerk Süd der Evangelisch-methodistischen Kirche		11					11
Kölner Freiwilligen Agentur e. V.				1			1
Kolpingwerk Deutschland gGmbH					8		8
Kulturbüro Rheinland-Pfalz		11					11
KURVE Wustrow Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktionen e. V.					1		1
Landesamt Sankt Georg e. V.	1						1
Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendkultur e. V., Hamburg		1					1
Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe e. V.	50	25					75
Landesvereinigung Kulturelle Bildung e. V.		1					1
Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg e. V.					2		2
Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Thüringen e. V.	2	1					3
Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Brandenburg e. V.	6	2					8
Lebenshilfe Bildung NRW gGmbH	7	8					15
lkj – Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V.	8						8
Malteser Hilfsdienst e. V.	5	4					9
Mennonite Voluntary Service e. V. – Christliche Dienste						8	8
Mission EineWelt					10		10
mundus Eine Welt e. V.					8		8
Naturfreundejugend Thüringen			1	1			2
Norddeutsche Mission					4		4
Offener Kunstverein e. V.				3			3
Ökologische Freiwilligendienste Koppelsberg in der Nordkirche			6				6
Ökumenewerk der Nordkirche					10		10
Ostfriesische Beschäftigungs – und Wohnstätten GmbH		13		3			16
Paritätische Freiwilligendienste Sachsen gGmbH	37						37
Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e. V.	75						75
ProVeg e. V.	1						1
Reha-Südwest gGmbH		2					2
Schutzwald e. V.					1		1
Schwestern der hl. Maria Magdalena Postel (SMMP) Generalat e. V.	4						4
Service Civil International – Deutscher Zweig e. V.				2	16		18

** Die hier aufgeführten Freiwilligen im ESK sind diejenigen, deren Trägerorganisationen sich nicht an der Erhebung beteiligt haben. Bei der Angabe handelt es sich um die Differenz der von JUGEND für Europa übermittelten Gesamtzahl und den einzeln erfassten Aufnahmen. JUGEND für Europa wird bei der Anzahl der Träger nicht mitgezählt.

Internationale Freiwilligendienste in Deutschland 2024	Gesetzlich geregelt (G-FD)						
	BFD	FSJ	FÖJ	ESK	ww SNK	G-FDA	G-FD Gesamt
SoFiA e. V.	10						10
Sozialer Friedensdienst Kassel e. V.					22		22
Sportjugend des Landessportbundes Rheinland-Pfalz	1	6					7
Sportjugend im Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern e.V.		2					2
Sportjugend NRW	1	1					2
Stiftung Schüler*innen Helfen Leben	2						2
Trägergemeinschaft für das FÖJ am Nationalpark S-H Wattenmeer (FÖJ Wattenmeer)			2				2
VAMOS JUNTOS Freundeskreis Deutschland – Bolivien e. V.					4		4
Verein zur Förderung der Friedensarbeit von PAX CHRISTI im Bistum Aachen				2			2
Vereinigung Junger Freiwilliger e. V.				8	2		10
Vereinte Evangelische Mission					11		11
VIA e.V. – Verein für internationalen und interkulturellen Austausch	23	30		9	10		72
VILLA gGmbH				20			20
VISIONEERS gGmbH	2			1	3		6
von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel – Betheljahr	16	3					19
Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg	39	93					132
World-Horizon, Internationales Denken, Leben und Handeln e. V.					14		14
WTV – Der Offene Kanal aus Wettin e. V.				3			3
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V. (ZWST)	15						15

